



seit 1888

DIE EIFEL

Zeitschrift des Eifelvereins



Römerkanal-Wanderweg

neu eröffnet

RÖSLE - Grill



NEU und schon Testsieger!

 Großer **weber** -Shop

 **Broil King** aus Kanada
Great Barbecues Every Time

 Größte Auswahl -
weit und breit!


DER SÄNGERHOF
Das Gartencenter in Meckenheim

Tel. 0 22 25 / 9 93 10 · www.saengerhof.de
Montag-Freitag 9.00–19.00 Uhr · Samstag 9.00–18.00 Uhr

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Eifelverein · Stürtzstraße 2–6
52349 Düren · Telefon 02421/13121
E-Mail: post@eifelverein.de

Redaktion:

Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsführer

Anzeigenverwaltung:

Medien Marketing Meckenheim (MMM),
Sigrid Busse
Tel. 02225/8893-991 · Fax 8893-990
E-Mail: info@medien-marketing.com

Satz und Layout:

Print Prepress GmbH & Co. KG
www.print-prepress.de

Druck:

DCM · Druck Center Meckenheim
www.druckcenter.de

Diese Publikation wurde gefördert mit
freundlicher Unterstützung des Land-
schaftsverbandes Rheinland.



Qualität für Menschen

Die Aug./Sept.-Ausgabe (Heft 4/2012)
erscheint Anfang September 2012

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. 7. 2012

**Das Wegemanagement des Eifelvereins für Eifelsteig und Partnerwege nimmt Ihre Hinweise zu beschädigten Wegweisern und anderen Mängeln im Streckenverlauf gerne entgegen unter Tel. 02421/69 36 848
E-Mail: eifelsteig@eifelverein.de**

Titelbild:

Ab sofort kann der neue Wanderführer über den Römerkanal bei der Hauptgeschäftsstelle erworben werden.

Foto: Heinrich Pützler, Rheinbach

Inhaltsverzeichnis

- 02 Was machen die in Düren?**
Der Hauptverein im Jahre 2011
- 10 Medienarbeit im Eifelverein**
Karl-Josef Schmidt im Gespräch
- 13 Wanderreiten in der Eifel**
15 Jahre Verein „Eifel zu Pferd“
- 16 Mit jungen Familien unterwegs**
Erste Hilfe, Wanderpass, Osterspäß
- 18 Rund ums Wandern**
Wimpelgruppe, Im schwarzen Moor, Auf Mallorca etc.
- 28 Wanderwege**
GPS-Tag, Bezirkswegetagung, Vulkaneifel-Pfade
- 38 Naturschutz**
Landschaft geputzt in Bergheim, Kornelimünster und Ripsdorf
- 39 Kulturpflege**
Tagung der Kulturwarte, Im Industriemuseum etc.
- 43 Aus dem Vereinsleben**
100 Jahre OG Bad Godesberg, 90 Jahre OG Schalkenmehren etc.
- 48 Aus dem Hauptverein**
Lange Leitung der Römer, Neue WK Rureifel etc.
- 51 Internationales**
Mit luxemburgischen Freunden unterwegs
- 52 Eifel-Rundblick**
Terra Vulcania eröffnet, Lebendiger Limes etc.
- 54 In stillem Gedenken**
- 56 Ehrungen / Treue Mitglieder**
- 57 Neue Mitglieder**

Der Hauptverein im Jahre 2011

Kurzfassung der Aktivitäten des Hauptvorstandes und der Geschäftsstelle im abgelaufenen Jahr¹

Die Hauptvorsitzende

Vorstandswahlen

Auf der Frühjahrstagung am 7. Mai 2011 wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Hauptvorstand mit einer neuen Hauptvorsitzenden. Die Verantwortung, welche meine Kollegen und ich nun zu tragen haben, ist bekannter Maßen sehr groß; man braucht sich nur die Tätigkeitsberichte des Hauptvereins der Vorjahre anzuschauen! Wir im Hauptvorstand nehmen diese Herausforderungen gerne an und werden sie mit Hilfe unserer Ortsgruppen, aber auch mit tatkräftiger Unterstützung der Hauptamtlichen in unserer Geschäftsstelle meistern. So habe ich im zweiten Halbjahr 2011 drei Vorstandssitzungen des Hauptvereins geleitet, war bei mehreren OG-Jubiläen zu Gast, führte zahlreiche Verhandlungen im Zuge der Vorbereitung unserer 125-Jahrfeier in 2013, repräsentierte den Eifelverein bei vielen offiziellen Veranstaltungen von Dritten und warb bei jeder passenden Gelegenheit für unseren Verein.

Niederburg Manderscheid

Das im letzten Jahresbericht erwähnte Projekt zur Steigerung der Attraktivität unserer Burg durch eine Gemeinschaftsfinanzierung von Eifelverein und Europäischer Union, vertreten durch die sog. LEADER-Initiativen zur Förderung des ländlichen Raumes, konnte leider ob einer zu geringen in Aussicht gestellten Förderquote so nicht weiter verfolgt werden. Als Alternative hat der neue Vorstand beschlossen, die geplanten Maßnahmen wie bessere Zugänglichkeit der Burg für Menschen mit Mobilitätsbeschränkungen (Stichwort: Barrierereduzierung) durch Verlegung des Einganges von der Westseite (geschotterte Stufen) auf die Ostseite (Teerweg vorhanden) und Verlängerung der Verweildauer der Burgbesucher durch Schaffung einer Innen- und Außengastronomie und Bereitstellung eines Audioguidesystems mit Hilfe

des sog. EFRE-Programms (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) umzusetzen.

Kernstück soll die Errichtung eines innovativen Holzpavillons auf der Niederburg werden, wo Eintrittskarten und Waren bzw. Speisen und Getränke verkauft werden sollen. Voraussetzungen hierfür sind allerdings, dass die Denkmalpflegebehörde diesem Vorhaben zustimmt und eine Förderquote von mind. 50 % nach EFRE gewährt wird. Erste Vorbereitungen hierzu sind in 2011 angelaufen und werden im nächsten Jahr konkretisiert.

Schulwandern

Durch kontinuierliches Bearbeiten der Thematik „Schulwandern“ ist es den rheinland-pfälzischen Wandervereinen mit Unterstützung des Deutschen Wanderverbandes und der Schulaufsicht der ADD Trier im Jahre 2011 gelungen, dass ab 2012 das Thema „Schulwandern“ als Lehrerfortbildungsmaßnahme in das offizielle Programmangebot des Pädagogischen Landesinstituts (PL) Rheinland-Pfalz aufgenommen wird. Das ist bislang einzigartig in Deutschland und ein schöner Erfolg, auch für unseren Eifelverein!

Parallel dazu sind die Vorbereitungen im Eifelverein angelaufen, im Jahre 2012 ein entsprechendes regionales Fortbildungsseminar für LehrerInnen anzubieten. Mit Unterstützung des „Schulwander-Beauftragten“ Willi Hermes aus Neuerburg und gemeinsam mit Vertretern des Naturparkzentrums Teufelsschlucht in Erzen (Eifelkreis Bitburg-Prüm) ist in 2011 ein attraktives eintägiges Programm unter dem Motto „Mit dem GPS in die Steinzeit“ entwickelt worden. Diese Schulungsmaßnahme in Erzen wird 2012 offiziell auf der Homepage des RLP-Bildungsservers und per Flyer des PL beworben.

Auch in der nordrhein-westfälischen Eifel übten im Jahre 2011 LehrerInnen gemeinsam mit dem Eifelverein neue Angebote des Schulwanderns. Auf der Tagesordnung im Haus für Lehrerfortbildung in Dahlem-Kronenburg stand das Orientieren im Gelände mit Karte und Kompass sowie mittels GPS-Geräten.

1 Die Langfassung ist allen OG-Vorsitzenden vor der Mitgliederversammlung am 12.5.2012 zugegangen und kann unter „www.eifelverein.de/go/vereinsinfos.html“ nachgelesen werden.

Ziel des Eifelvereins ist es, den LehrerInnen ein Rüstzeug an die Hand zu geben, mit dem sie Kinder und Jugendliche für das Schulwandern wieder begeistern können.

Wegemanagement

Seit Feb. 2011 hat der Eifelverein e.V. (Hauptverein) auf Empfehlung der Eifel Tourismus GmbH (ET) den Auftrag von den Anrainerkommunen erhalten, das sog. Wegemanagement für den 313 km langen Eifelsteig und die 244 km Partnerwege (überwiegend in NRW) durchzuführen. Damit ist der Eifelverein zuständig für die:

- Betreuung und Rekrutierung von Wegepaten
- schnelle Schadensbeseitigung in Kooperation mit den Kommunen (techn. Wegemanagement), Begleitung der Zertifizierung, Umliegungen, digitale Wegeverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination des Managements auf regionaler Ebene in Zusammenarbeit mit der Eifel Tourismus GmbH

Diese Aufgaben sind abzustimmen und gemeinsam umzusetzen mit 18 Anrainerkommunen, 47 Wegepaten und 1 techn. Wegemanager. Die damit verbundenen Kosten werden aus dem kommunalen Budget finanziert und belasten somit nicht die Kasse des Eifelvereins. Wir dürfen zu Recht stolz auf diese neue Aufgabe sein, denn damit stellen wir unsere Kompetenz im Wegewesen unter Beweis und dokumentieren nach außen, dass im Bereich des Wanderns und der Wegepflege im wahrsten Sinne des Wortes kein Weg am Eifelverein vorbei geht!

Seit Mitte 2011 laufen parallel die Bemühungen des Hauptvereins, das Wegemanagement auch für die in 2012 neuen Vulkaneifel-Pfade zu übernehmen. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen ist es uns Ende 2011 gelungen, den Auftrag für das Management über 290 km Vulkaneifel-Pfade von insg. 350 km zu erhalten.

Weiterhin „am Ball“ sind wir im Bereich der Mosel und Ahr, wo bekanntlich ebenfalls Qualitätswanderwege eingerichtet werden sollen.

Ebenso interessant und wertvoll für den Eifelverein ist die Kooperation bei der touristischen Inwertsetzung des Römerkanal-Wanderweges (RKW), die Ende 2011 nahezu abgeschlossen werden konnte. Hier hat der Eifelverein in den zahlreichen Arbeitskreissitzungen seine Wegekompetenz einfließen las-

sen und seine Wegewarte auf die Reise zwischen Nettersheim und Köln geschickt, um die neuen Markierungen am RKW anzubringen. Weitgehend beendet werden konnten in 2011 die Vorbereitungen zur Übernahme des Managements für den RWK, wenn auch nur in „abgespeckter“ Form. Als halbehrenamtlicher Wegemanager konnte ein Mitglied der OG Kommern gewonnen werden, das vorrangig Koordinator und Ansprechpartner bei Schadensmeldungen ist und gemeinsam mit den Wegewarten und einer Beschäftigungsgesellschaft für die ordnungsgemäße Beschilderung/Markierung sorgen wird.

Vorbereitung Jubiläumsfeier

Einen Schwerpunkt in 2011 stellten zweifelsohne die Planungen der 125-Jahrfeier des Hauptvereins im Jahre 2013 dar. Im offiziellen Teil, dem Festakt, hoffen wir u.a. auf die Teilnahme des RLP-Ministerpräsidenten Kurt Beck als Schirmherr und des renommierten Paters Anselm Grün als Festredner. Die Antworten auf unsere diesbzgl. Anfragen stehen noch aus. Im Festakt wollen wir auch unser neues Positionspapier über die gegenwärtige und zukünftige Bedeutung der Aufgaben des Eifelvereins vorstellen. Ein eigens hierfür eingerichteter Arbeitskreis, bestehend aus ausgewählten Hauptfachwarten, hat in 2011 eine diskussionsfähige Vorlage entworfen.

Im öffentlichen Teil unserer Jubiläumsveranstaltung werden neben Wanderungen ein Markt der Möglichkeiten und ein Heimatabend angeboten. Auf dem Markt der Möglichkeiten, dem „Eifel-Dorf“, sollen sich Akteure der Region aus Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft, aber auch unsere Gründungs-Ortsgruppen präsentieren. Ebenso ist vorgesehen, dass Vertreter der Gründungs-Ortsgruppen in dem geplanten Historienspiel am Heimatabend der Jubiläumsfeier auf Wunsch eine kleine Rolle übernehmen können. Es ist angedacht, dass sie die Gründungsversammlung aus dem Jahre 1888 darstellen, in welcher unter der Leitung von „Gründungsvater“ Dr. Adolf Dronke die 1. Satzung des Eifelvereins verabschiedet wird. Dies wird sicherlich ein Spaß für die ganze Familie werden und dem Eifelverein eine hohe Aufmerksamkeit beschern.

Dies und das

Eifelsteig-Süd

Bereits Anfang 2011 war abzusehen, dass sich mit der Einrichtung der Vulkaneifel-Pfade in 2012 das

Angebot an Qualitätswanderwegen in der Eifel erheblich vergrößern und ein entsprechender Bedarf an neuen Wanderführern (WF) erzeugt wird. Da ein Ergänzen im bisherigen WF „Eifelsteig plus Partnerwege NRW“ (Auflage 2010) um die Vulkaneifel-Pfade jegliches Gewicht / Umfang eines Taschenbuches gesprengt hätte, entschied man sich im Verlag, die „alten“ und „neuen“ Qualitätswanderwege ab 2012 in zwei separaten Taschenbüchern zu präsentieren. Und zwar in einen WF „Eifelsteig-Süd“ und einen WF „Eifelsteig-Nord“.

Im Laufe des Jahres 2011 ist der Autor Hans-Peter Schmitz aus Andernach, der bereits den o.g. WF verfasst hat, mehr als einmal die Eifelsteig-Etappen Nr. 8 (Blankenheim) bis 15 (Trier), die 14 Vulkaneifelpfade und die 3 Wittlicher Erlebnisschleifen abgewandert, um möglichst „naturgetreu“ und zuverlässig diese Wege im neuen WF „Eifelsteig-Süd“ beschreiben zu können. Der Südteil soll ab Mitte 2012 erscheinen und in 2013 der korrespondierende Nordteil.

Jugendferienheim Schilsbachtal

Auf der Gemarkung Simmerath ist geplant, ein Pumpspeicherkraftwerk am Rursee zu errichten. In einem ersten Informationsgespräch am 30.8.2011 mit Vertretern der Betreibergesellschaft TRIANEL konnte sich der Eifelverein ein Bild von der Planung machen.

Danach soll auf der Höhe bei Strauch, Gemeinde Simmerath, ein neues, rd. 80 ha großes Oberbecken angelegt werden, um dann das Wasser in einem unterirdischen Tunnel über die Turbinen des Kraftwerkes in den Rursee im Buchtbereich des Schilsbachtales einzuleiten bzw. umgekehrt bei Stromschwachlastzeiten das Wasser hochzupumpen.

Das rd. 700 Mio. € teure Projekt soll 2019 in Betrieb gehen; während der fünfjährigen Bauphase und später in der Betriebsphase könnten u.U. Beeinträchtigungen im Betrieb und Bestand des Jugendferienheims des Eifelvereins im Schilsbachtal auftreten. Dementsprechend sinnvoll ist die frühzeitige Beteiligung des Eifelvereins als Betroffener.

Der Hauptvorstand wird sich auch weiterhin mit dieser Thematik befassen und ein „waches Auge“ auf die erwarteten Auswirkungen auf unser Jugendferienheim im Schilsbachtal haben.

Mathilde Weinandy

Der Hauptjugendwart

Statistik

Zum 31. Dez. 2011 hatte die Deutsche Wanderjugend im Eifelverein insgesamt 1.712 Mitglieder. Das waren somit 67 Kinder und Jugendliche mehr als ein Jahr vorher. Nicht viel, so werden manche sagen. Ganz und gar nicht. Das ist eigentlich eine tolle Zahl. Denn immerhin konnten wir den Rückgang des Vorjahres wieder ausgleichen und damit unsere Mitgliederzahl hier in etwa konstant halten. Das muss man sich einmal vor dem Hintergrund des sogenannten demografischen Faktors ansehen.

Auch die Zahlen, die ich vom Landesverband Nordrhein-Westfalen erhalten habe, sprechen doch für die Aktivitäten in unseren Jugendgruppen: Insgesamt haben 299 aktive junge Menschen an den Aktionen unserer Jugendgruppen in Gruppenstunden, Bastelaktionen, Lehrgängen, Wanderungen und dergleichen teilgenommen. Bei den Großveranstaltungen, Fortbildungen und Seminaren des Landesverbandes waren 283 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei. Im Jahr 2011 sind damit insgesamt 38.539,89 EUR direkt oder indirekt an Teilnehmer aus der Eifel an Zuschüssen geflossen.

Die Arbeit in den Ortsgruppen

In Schmidt machte man sich auf ins Pouleur-Venn zu einer zünftigen Venn-Tour. Auch der Besuch in der Wildniswerkstatt in Hergarten hat sich gelohnt. Geocaching und die Schmidter Ferienspiele haben allen richtig Spaß gemacht. In Daun ging es auf Fledermauserkundung im Rahmen einer Höhlenwanderung und mit dem Rad ging es entlang von Sauer und Our. Hier war es die Begegnung mit Jugendlichen aus dem Ausland im Rahmen des Internationalen Workcamps in Stadtkyll, welche die Jugendlichen aus Daun organisiert hatten und damit unsere wundervolle Landschaft der Vulkaneifel präsentieren konnten. Schließlich sei auch noch der Rundflug über die Eifel erwähnt, der noch in das Programm dank tatkräftiger Unterstützung aufgenommen werden konnte. In Langerwehe waren es die Jugenderlebnisspiele im Wald, die allen immer wieder viel Spaß gemacht haben. Auch mit dem Ranger ging es zwei Mal auf Tour im Nationalpark Eifel. Die Jugendgruppe aus Roetgen berichtet über ihr Zeltlager und die Ferienfreizeit in Frankreich. Regelmäßige Gruppenstunden gehören hier zur routinierten Jugendarbeit. In Rheinbach war es eine breite Palette, die vom Nistkastenbau über

die Schatzsuche im Besucherbergwerk, den Besuch beim Imker, die vogelkundliche Wanderung bis zur Fossiliensuche reichte. In Eschweiler gehörte Rafting mit zum Jahresprogramm wie auch die regelmäßigen Arbeitsstunden der Gruppenleiter. In Jülich versuchten sich die Kinder und Jugendlichen im Schlittschuhlaufen und erlebten eine spannende Nachtwanderung entlang der Nidegger Felsen. In Konzen wurde das Familienwald-Projekt weiter ausgebaut und die internationalen Kontakte gepflegt. Auf den Spuren der Edelweißpiraten waren die Jugendlichen in Köln unterwegs und setzten sich mit einem düsteren Kapitel deutscher Geschichte auseinander. Dass die Pantomimengruppe nach wie vor so aktiv ist, freut uns ganz besonders, denn sie hatte einen wundervollen Auftritt bei der Gestaltung der Kinderchristmette. Ganz kurzfristig ging noch der Jahresbericht aus Kalterherberg ein, der von Stockbrotbacken und dem Pflanzen einer Stieleiche neben interessanten Wanderungen berichtete. Habe ich etwas vergessen? Bestimmt! Es fehlen Nikolauswanderungen, Ostereiersuchen und viele tolle Wanderungen, die man gar nicht alle aufzählen kann. Das tut aber deren Bedeutung keinen Abbruch.

Der Hauptwanderwart

Erfreuliches gibt es jedes Jahr über die Wanderaktivitäten des Eifelvereins zu berichten, so die herausragenden Wanderpläne und Vorausschauen der Ortsgruppen. Mir schwebt vor, in Zusammenarbeit mit unserem Medienwarte beispielhaft Wanderpläne einer großen, einer mittleren und einer kleinen OG in der Vereinszeitschrift DIE EIFEL darzustellen, woran sich andere Ortsgruppen einmal orientieren können.

Durch die rückläufige Abgabe der Jahreswanderberichte, nur 2/3 aller Ortsgruppen sind der Aufforderung der Hauptgeschäftsstelle nachgekommen, und eine leicht nachlassende Wanderaktivität in manchen Ortsgruppen, ist die Jahreswanderbilanz 2011 schlechter ausgefallen als erwartet. Diese Zahlen sind allerdings nicht repräsentativ für den ganzen Eifelverein, es ist eben nur ein Trend festzustellen und der zeigt leicht nach unten. Diese Zahlen werden an den Deutschen Wanderverband in Kassel gemeldet. Nun werden wir in der Rangfolge etwas nach hinten rutschen und nicht mehr „die Nase vorne haben“. Auch die Wanderführerstatistik hatte ich mir etwas anders vorgestellt, ich bin zwar nicht konsterniert, jedoch überrascht, dass es beispielsweise

Ortsgruppen gibt, die über viele Wanderführer, aber über nur wenige zertifizierten Wanderführer verfügt. Die Auswertung der Statistik hat ergeben, dass 42 % der Ortsgruppen über keine zertifizierten Wanderführer, 37 % über 3 oder weniger als 3 und 21 % über 4 oder mehr als 4 zertifizierte Wanderführer verfügen. Nun müsste jeder wissen, was zu tun ist.

Die beiden Wochen-Wanderführerlehrgänge des Eifelvereins, die nach den Bestimmungen des neuen Rahmenplans des Deutschen Wanderverbandes angeboten wurden, waren einmal sehr gut und gut frequentiert. Die hochmotivierten Teilnehmenden zeigten teilweise ganz ausgezeichnete Ergebnisse, zumal das erweiterte Lehrgangsangebot zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer die Ausbildungsinhalte nochmals erweitert. Die teilnehmenden Ortsgruppen können von einer Ausbildung ihrer Wanderführer nur profitieren. Seit 2011 zählt der Eifelverein 16 neue zertifizierte Wander-, Natur- und Landschaftsführer!

Die Beteiligung des Eifelvereins am Deutschen Wandertag in Melle/Osnabrück war gleichbleibend gut, wie in den vergangenen Jahren. 12 Ortsgruppen haben den Eifelverein im Festzug würdig vertreten. Auch beim Wanderwettbewerb mit Standortwanderungen und Streckenwanderungen waren wir wieder sehr aktiv und vorne mit dabei. Die Krönung des Wanderjahres bildet das Wandern zwischen den Feiertagen. Es wurde vom 26. – 30. Dez. 2011 von der OG Hillesheim ausgeführt. Die sehr gute Beteiligung spricht für das Programm und die Leistungsfähigkeit der Ortsgruppe. Fazit: Die Hillesheimer haben das Wandern im Griff. Der Test ist gut verlaufen!

Siggi Verdonk

Die Hauptwegwarte

Nordeifel. In Folge der Vorstandswahlen 2011 wurde das Wegewesen des Hauptvereins in die beiden Zuständigkeitsbereiche Nord und Süd aufgeteilt. Zuständig im NRW-Teil der Eifel sind meine Vertreterin Ria Borchardt und ich, während Kollege Werner Longen im RLP-Bereich zuständig ist. In NRW werden ca. 2.100 km Fern- Haupt- und Regionalwanderwege durch ehrenamtliche Wegewarte betreut, mit denen der Informationsaustausch meist über die Bezirkswegewarte erfolgt.

An der Vielzahl der zu bearbeitenden Anfragen, teilweise auch Beschwerden von Wanderern zu We-

geführten und Markierung kann man wohl auch die gestiegenen Qualitätsansprüche erkennen, die natürlich auch durch aufwendig gestaltete Wanderwegenetze von Touristikorganisationen oder z. B. durch den Nationalpark Eifel befördert werden. Auf der anderen Seite bestand ein relativ hoher Beratungsbedarf der Wegewarte vor Ort im Hinblick auf die Umsetzung von Qualitätskriterien und eine benutzerfreundliche, einheitliche Markierung unter den uns zur Verfügung stehenden, eingeschränkten finanziellen Mitteln.

Kommunen und deren Touristik-Organisationen haben in zunehmendem Maße Wanderwege als wichtige, aber verbesserungsbedürftige Grundlage für den Tourismus erkannt. Mit dem Ziel einer qualitativen Aufwertung ergaben sich im Rahmen kleinerer und größerer Aktivitäten und Projekte vielfältige Fragen und Problemstellungen, die eine über die OG hinausgehende Mitarbeit der Bezirkswegewarte bzw. des Hauptwegewartes erforderlich machten. In Koordinations- und Abstimmungsgesprächen z.B. mit Touristik-Organisationen, Forst- und kommunalen Behörden konnte dabei unser Knowhow erfolgreich eingebracht werden. Als ein Beispiel dient das neue Wegenetz der Rureifel: Hier haben unter fachlicher Koordination des Bezirks- bzw. Hauptwegewartes alle Betroffenen, d.h. die OG des Eifelvereins, Heimat- Kultur- und Verkehrsvereine, die Kommunen, der Kreis Düren und die Touristiker gemeinsam das alte Wegenetz (156 Wanderwege, ca. 1.250 km) durch ein komplett neues, qualitativ hochwertiges (80 Wanderwege, ca. 740 km) ersetzt. Wichtig: Es wurde dabei keine Insellösung geschaffen, sondern das Wegenetz entspricht nach Regeln und System unserer eifelweiten, einheitlichen Markierungssystematik.

Wolfgang Müller

Südeifel. Zur Einarbeitung in mein neues Amt nahm ich u.a. an der Fachtagung der Hauptwegewarte während des 111. Deutschen Wandertages in Melle teil und lernte dabei auch einen Teil meiner Kollegen in den anderen Gebietsvereinen kennen. Mittlerweile hat mich das Tagesgeschäft wie die Betreuung der Bezirkswegewarte und der Hauptwanderwege, die Beschaffung des Markierungsmaterials sowie die Bearbeitung von telefonischen/elektronischen Anfragen und Beschwerden voll im Griff. Zu letzterem ist zu sagen, dass 90 % der Beschwerden nicht unsere Hauptwanderwege betreffen, sondern örtliche Wanderwege und Themenwanderwege (Geopfade, Traumpfade o. ä.).

Erfreulich ist, dass die Bezirksgruppe Bitburg-Prüm dabei ist, drei neue Bezirkswegewarte zu installieren, die nach gründlicher Einarbeitung sicherlich eine Entlastung für den z. T. alleinigen Bezirkswegewart Dr. Hans-Bernd Kanzler und mich sein werden. Deshalb werde ich erst im Jahre 2012 eine erste Zusammenkunft der Bezirkswegewarte einberufen, damit sich die drei Neuen bei dieser Gelegenheit vorstellen können.

Folgende laufende Projekte werden von mir mit bearbeitet:

- Der AhrSteig kommt jetzt nach verschiedenen Besprechungen mit dem Eifelverein in die Schlussphase. Hier sind die entsprechenden Anschlüsse an das bestehende Wegenetz des Eifelvereins abzustimmen und die Neuauflage der WK 9 Ahrtal vorzubereiten.
- Die Vulkaneifel-Pfade, 16 an der Zahl und ca. 350 km lang, werden an unser Hauptwanderwegenetz angebunden. Im Kurort Manderscheid ist von uns ein Konzept erarbeitet und der Verwaltung vorgestellt worden, wie die Markierung aller durch die Stadt führender Wanderwege aussehen könnte.
- Der Moselsteig soll voraussichtlich in 2013 fertig gestellt sein. Auch dieses Projekt konnte nur dank der tatkräftigen Mitarbeit durch den Eifelverein so schnell durchgeführt werden. Mein besonderer Dank geht hier an die Wegewarte, die maßgeblich an der Trassenführung mitgearbeitet haben.

Werner Longen

Die Hauptnaturschutzwarte

Nordeifel. Am 17.09.2011 trafen sich rund 60 Teilnehmer auf Einladung des Hauptnaturschutzwartes Nord, Robert Jansen, in der Drover Heide bei Kreuzau. Thema war diesmal „die Drover Heide – als Lebensraum aus zweiter Hand“. Die Drover Heide zählt zu den fünf wichtigsten Heidegebieten in Nordrhein-Westfalen (NRW). Die ehemalige militärische Übungsfläche, die lange Jahre für die Bevölkerung nicht zugänglich war, wurde nach Abzug der Belgier gleich wieder vom Naturschutz mit Verboten belegt: ein enormes Konfliktpotenzial aus Sicht der Erholung suchenden Bevölkerung, die nun endlich in ihrer Heide wandern wollte. Gemeinsame Anstrengungen vieler Akteure, u.a. des Eifelvereins, haben das Projekt nach Anfangsschwierigkeiten zwischenzeitlich zum Erfolg geführt.

Robert Jansen

Südeifel. Zur Naturschutzwartetagung Süd am 28. Mai 2011 in Kempenich präsentierte der neue Hauptnaturschutzwart Süd Hannsjörg Pohlmeier seinen über 40 Gästen ein abwechslungsreiches Programm. Zunächst stimmte Gudrun Schneider mit ihrem beeindruckenden Bildervortrag zur Artenvielfalt im Eifelwald die Teilnehmer auf die Thematik ein. Im anschließenden Beitrag stellte Dr. Jochen Mölle, Leiter des Naturschutzgroßprojektes Obere Ahr-Hocheifel, das größte Naturschutzvorhaben im Landkreis Ahrweiler mit Unterstützung des Bundes und des Landes vor. Die Oberahr und sämtliche Zuflüsse sollen geschützt und in ihrer natürlichen Entwicklung nachhaltig gesichert werden.

Beim nachmittäglichen Rundgang durch das Naturwaldreservat „Etscheid“ im Forstrevier Boos informierte Revierleiter Axel Schneider u. a. über den Lebensraum Totholz. Holz stand auch im Mittelpunkt der letzten Anlaufstelle: In Nürburg wurde das dortige Holzhackschnitzel-Heizwerk besichtigt.

Hanssjörg Pohlmeier

Der Hauptmedienwart

Medienarbeit im Eifelverein bedeutet, dass wir eine breite Öffentlichkeit durch Pressearbeit mit dem Eifelverein und seinen vielfältigen Aufgaben vertraut machen, dass wir Sympathie und Verständnis für den Verein entwickeln und ihn damit für neue Mitglieder anziehend machen. Als neuer Hauptmedienwart bin ich zunächst einmal der Medienarbeit verpflichtet, gleichzeitig fühle ich mich als Mitglied des Hauptvorstandes auch in der Pflicht daran mitzuwirken, den Eifelverein konzeptionell weiterzuentwickeln und für die Zukunft auszurichten. Diese Zukunft ist digital. Die Internetpräsenz des Eifelvereins auszubauen, wird daher ein Schwerpunkt meiner Vorstandstätigkeit in den kommenden Jahren sein

Menschen im Eifelverein

Mit einer Gesprächsserie, die in lockerer Folge in unserer Vereinszeitschrift DIE EIFEL erscheint, stelle ich „Menschen im Eifelverein“ vor. Die Leser unserer Zeitschrift sollen erfahren, wer die Menschen hinter den Funktionen sind, welchen Hintergrund sie haben, warum sie Mitglied wurden, wie sie ihre Funktion wahrnehmen. Wir möchten hören, was sie bewegt und welche Ideen und Vorschläge sie haben, den Eifelverein noch besser zu machen.

AK Jubiläumsfeier „125-Jahre Eifelverein“

Bei unserer Jubiläumsfeier am 25. Mai 2013 in Prüm haben wir viel vor. Wir planen u. a. den Festakt, den Wandertag, das Eifeldorf als zentrale Veranstaltung am Tage, das kulturelle Rahmenprogramm, eine Fotoausstellung und den Eifeler Heimatabend. Das erfordert eine Menge Vorbereitung, und damit alles klappt ist am 26. Nov. 2011 ein Arbeitskreis eingerichtet worden. Ich habe die Koordinierung der Maßnahmen des Arbeitskreises übernommen.

Positionspapier zur Zukunft des Eifelvereins

Anlässlich unserer Jubiläumsfeier „125-Jahre Eifelverein“ wird ein Positionspapier zur Zukunft des Eifelvereins erscheinen, das die Leitlinien für die weitere Entwicklung des Eifelvereins vorgibt. Als Mitglied des Redaktionsteams habe ich am Entwurf des Positionspapiers mitgewirkt.

Weiterentwicklung unserer Homepage

Seit Okt. 2011 bieten wir GPS-geführte Wanderungen unseres Kooperationspartners „Natur Aktiv Erleben“ auf unserer Homepage an. Damit erweitern wir unser Angebot an Wanderwegen und kommen dem Wunsch einer zunehmenden Zahl von Wandernern entgegen, sich unabhängig von Wegemarkierungen mit Navigationsgeräten und gespeicherten Tracks im Gelände zu orientieren. Gegenwärtig stehen mehr als 60 GPS-Erlebnistouren und sieben Etappen des „EifelBahnSteigs“ zur Verfügung (siehe dazu die Beiträge in Heft 3 und 4/2011 unserer Vereinszeitschrift). Michael Hoffmann von Natur Aktiv Erleben hat die Implementierung der GPS-Touren auf unserer Homepage ganz wesentlich unterstützt. Dafür danken wir ihm herzlich.



Reif für die Insel?

Entdecken Sie
NEUFUNDLAND,
Kanadas „fernen Osten“



Kein Massentourismus, keine überfüllten Strände.
Dafür Ruhe und Erholung in unverfälschter Natur.

Ob mit dem Wohnmobil, PKW oder Rucksack:
Wir organisieren Ihre Reise von A-Z!



Informationen unter
www.neufundlandreisen.de
(+49) (0) 2271/75 38 85
info@neufundlandreisen.de
neufundlandreisen@t-online.de

Soziale Netzwerke

Seit August 2011 stellen wir den Eifelverein auf Facebook vor. Facebook ist eine Website zum Erstellen und Betreiben sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer (das sind Personen, Firmen, Vereine oder sonstige Organisationen) verfügt über eine Profilseite, auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann. Man könnte vereinfacht sagen, dass Facebook wie ein „Schwarzes Brett“ funktioniert, auf dem Benutzer und Besucher Nachrichten in unterschiedlicher Form hinterlassen können, nur eben wesentlich komfortabler als auf einem „Schwarzen Brett“.

Wir zeigen auf Facebook Fotos von Wanderungen, machen Wandervorschläge, zeigen kleine Videos von Ortschaften und Kulturdenkmälern. Natürlich informieren wir insbesondere über das, was im Eifelverein passiert: Neuausgabe von Büchern und Landkarten, Tagungen, Wanderprogramm u.v.m. Unser Netzwerk hat sich recht erfreulich entwickelt, die Beiträge unserer „Fangemeinde“ nehmen zu und sind lebhaft und anregend.

Wir regen die Medienwarte der Ortsgruppen an, selbst Beiträge auf der Facebook Seite des Eifelvereins einzustellen und für ihre Ortsgruppe zu werben.

Hans-Eberhard Peters

Der Hauptkulturwart

Vom 25. – 27. März 2011 fand die von Hauptkulturwart Bernhard Wimmer organisierte Jahrestagung der Kulturwarte im Maarmuseum Manderscheid statt. Den Auftakt bildeten ein historischer Stadtrundgang und ein Vortrag von Norbert Knauf über Mumien, Madonnen, Märtyrer und Mäuse. Am zweiten Tag folgten

eindrucksvoll Vorträge von Pater Hermann-Josef Roth über die Zisterzienser und von Alois Mayer über Clara Viebig. Vertieft wurden diese Themen auf der von Walter Densborn geführten Busexkursion auf die Niederburg Manderscheid, nach Kloster Himmerod und sein Museum Alte Mühle sowie im Clara Viebig-Zentrum in Eisenschmitt. Anschließend verabschiedete sich Bernhard Wimmer mit einem Rückblick auf seine Tätigkeit von den Kulturwarten.

Nachdem auf der Frühjahrstagung des Eifelvereins am 7. Mai 2011 in Hellenthal der Wolf-von-Reis-Kulturpreis 2011 an das Ehepaar Scheidtweiler verliehen worden war, veranstalteten die Kulturwarte des Eifelvereins unter meiner Leitung ihr Herbsttreffen am 29. Okt. 2011 in Mechernich-Wachendorf. Hermann-Josef Scheidtweiler erläuterte uns eindrucksvoll das Leben des mittelalterlichen Eremiten Nikolaus von der Flüe und seine Kapellenpläne, für deren Umsetzung er den renommierten schweizerischen Architekten Peter Zumthor gewinnen konnte. Die Schwerpunkttätigkeit des neuen Hauptkulturwarts war 2011 die Vorbereitung der beiden Jubiläumsbücher zum 125. Geburtstag des Eifelvereins. Der erste Band soll Aufsätze zur Geschichte der Eifel insbesondere nach 1945 enthalten, der zweite eine Geschichte des Vereins, bei der ebenfalls die Nachkriegszeit eine wichtige Rolle spielt. Im Jahr 2011 wurden vor allem Autoren verpflichtet, betreut und mit Unterlagen zur Vereinsgeschichte versorgt. Unterstützt von mehreren studentischen Hilfskräften und mit freundlicher Mithilfe mehrerer Ortsgruppen konnte umfangreiches historisches Bildmaterial erschlossen und bearbeitet werden. Inzwischen liegt auch ein Teil der Manuskripte vor und kann für den Druck redaktionell bearbeitet werden. Bis zum Herbst 2012 müssen alle Beiträge beim Verlag vorliegen.

Wolfgang Schmid

Auf schmaler Spur durch die Natur – im Vulkanpark Brohltal / Laacher See

Über Viadukte, durch einen Tunnel und über eine 5,5 km lange Steilstrecke mit 400 m Höhenunterschied



**Wir fahren von Ostern bis November; Sa., So., Di., Do. und Feiertage,
Mi. und Fr. von Juni bis Sept.**

Abfahrt Bahnhof Brohl/Rhein: 9.30 und 14.10 Uhr (Mi. und Fr. nur 9.30 Uhr)
Zusätzliche Abendfahrten von April bis November, Nikolaus- und Winterfahrten,
kostenloser Fahrradtransport, Getränkeservice im Zug, Sonderfahrten nach Ihren
Wünschen – sprechen Sie mit uns !



Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH · Kapellenstr. 12 · 56651 Niederzissen
Tel. 0 26 36 / 8 03 03 · Fax 0 26 36 / 8 01 46 · autom. Fahrplanansage: 0 26 36 / 8 05 00
Internet: www.vulkan-express.de · e-mail: buer0@vulkan-express.de



Rheinisch.Prächtigt.Brühl

„Pack die Badehose ein ...“ — wer es dem beliebten Schlager gleich tut und im Sommer auf einem der mehreren hundert Kilometer langen **Wanderwege im Naturpark Rheinland** unterwegs ist, sollte einen Abstecher zu den vielfältigen Badeseen rund um die Kultur- & Erlebnisstadt Brühl nicht versäumen. Doch auch die rheinische Stadt selbst ist jeden Abstecher wert. Unübersehbar ragen dort die prächtigen **UNESCO-Welterbestätten Schlösser Brühl** empor, die sich mit neuen Themenführungen für Klein und Groß auf Gäste freuen. Gleich nebenan im **Max Ernst Museum Brühl** lockt nicht nur die weltweit einzigartige Sammlung mit Werken des in Brühl geborenen Künstlers, sondern auch die Sonderschau „**COPLEY**“ mit Arbeiten des vielseitigen Amerikaners William N. Copley, der mit seiner unorthodoxen und von beißendem Humor gekennzeichneten Bildsprache zu den eigenwilligsten Persönlichkeiten der jüngeren Kunstgeschichte gehört. Wer zur besten Wandersaison auf den Klettersteigen Europas zuhause ist, sollte den **Kletterwald „Schwindelfrei“** und die „**Via**

Ferrata“, den jüngst eröffneten „Eisernen Weg“ rund um Europas höchsten Kletterturm im Norden Brühls nicht versäumen. Und abends ins Kino oder Konzert? Kein Problem! Hochkarätige Festivalkultur bietet nicht nur das **ZOOM OpenAir Kino-Festival** in der Zeit vom 2.-18. August, sondern auch das **Haydn-Festival der Brühler Schlosskonzerte** vom 17.-26. August. Und wem das immer noch nicht reicht, für den gibt es **Märkte und Feste, Stadtführungen und Naturentdecker-Touren** oder einfach das unbeschreibliche Flair unserer „Perle des Rheinlands“. **Brühl ist eben mehr als ein Erlebnis ...**

Brühl-Tourismus
www.bruehl.de

brühl-info | Uhlstraße 1 | 50321 Brühl/Rheinland
 Telefon 0 22 32 / 79-345 | tourismus@bruehl.de

Medienarbeit im Eifelverein heute

Karl-Josef Schmidt, Medienwart der Ortsgruppe Marmagen, im Gespräch

HANS-EBERHARD PETERS

OG Marmagen. Karl-Josef Schmidt ist seit 2001 Mitglied des Eifelvereins, seitdem ist er als Wanderführer und seit 2005 als Medienwart und Schriftführer in der Ortsgruppe Marmagen aktiv. Mit Hauptmedienwart Hans-Eberhard Peters spricht er über seine Funktion als Medienwart.

Frage: Der Begriff „Medienarbeit“ ist recht sperrig; was verbirgt sich dahinter?

Antwort: Früher sprach man von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Da ging es im Wesentlichen darum, die Öffentlichkeit mit gedruckten Erzeugnissen anzusprechen: Ankündigung von Wanderungen in der örtlichen Presse oder in den Schaukästen vor Ort, Herausgabe des Wanderplanes in gedruckter Form, Berichte über Aktivitäten der Ortsgruppen mit ein oder zwei Fotos in der Zeitung. Heute haben wir ganz andere Möglichkeiten.

Frage: Woran denken Sie?

Antwort: Natürlich nutzen wir die genannten Formen der Öffentlichkeitsarbeit auch weiterhin. Die elektronischen Medien ermöglichen uns heute aber, die Öffentlichkeit viel umfassender, aktueller und auch anschaulicher anzusprechen. Zurück zu Ihrer Frage nach dem Begriff „Medienarbeit“. Schauen Sie: Die Öffentlichkeitsarbeit im Eifelverein umfasst heute alle Maßnahmen, die der Pflege von Beziehungen zur Öffentlichkeit und der Imagepflege dienen. Der Eifelverein betreibt hierzu Pressearbeit, nutzt elektronische Medien und stellt Medienerzeugnisse her und verbreitet sie. Die Arbeit bezieht ausdrücklich das Internet und grundsätzlich auch Hörfunk und Fernsehen ein. Daher ist es angemessen, die Öffentlichkeitsarbeit im Eifelverein heute als „Medienarbeit“ zu bezeichnen.

Frage: Welche Bedeutung hat für Sie die Medienarbeit?

Antwort: Die Medienarbeit im Eifelverein ist in zweierlei Hinsicht von großer Bedeutung: sie wirkt einer-

seits in den Verein hinein, andererseits ist sie nach außen gerichtet.

Frage: Wie wirkt sie nach innen?

Antwort: In den Verein hinein wirkt sie mit dem Ziel, die Vereinskultur und das Vereinsbild weiterzuentwickeln und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Sie trägt dazu bei, dass die Mitglieder sich und ihre Leistungen in den Medien wiedererkennen und Anerkennung für ihr soziales Engagement finden.

Frage: Und nach außen?

Antwort: Nach außen wirkt sie mit dem Ziel, eine breite Öffentlichkeit mit dem Eifelverein und seinen vielfältigen Aufgaben vertraut zu machen. Dabei muss sie insbesondere herausstellen, dass die Mitglieder die Aufgaben im Ehrenamt wahrnehmen. Sie muss Sympathie und Verständnis für den Verein entwickeln und ihn für neue Mitglieder anziehend machen. Und sie muss unseren Beitrag für die umwelt- und sozial-freundliche, wirtschaftliche Entwicklung der Eifel vermitteln. Auf diese Weise stärkt sie das Verständnis von Politik und privaten Sponsoren, dass der Verein Unterstützung und Förderung verdient.

Frage: Wer ist für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich?

Antwort: Man könnte meinen, ausschließlich die Medienwarte seien für die Medienarbeit verantwortlich. Das wäre eine verengte Sichtweise. Meines Erachtens ist jedes Mitglied Träger der Öffentlichkeitsarbeit. In der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis repräsentiert es den Eifelverein und prägt das Bild, das sich die Öffentlichkeit vom Eifelverein macht. Aktive Mitglieder erwerben als Naturschützer, Wanderführer, Wegewarte, Heimatkundler etc. Respekt und Anerkennung und stehen für Kompetenz und Engagement, mit dem die



OG Marmagen. Karl-Josef Schmidt (li.) im Gespräch mit Hauptmedienwart Hans-Eberhard Peters

© Foto: Ursula Peters

vielfältigen Aufgaben des Eifelvereins wahrgenommen werden. Vorsitzende wirken durch Vorträge, Internet- und Medienwarte durch Ankündigungen und Berichte in besonderem Maße in die Öffentlichkeit hinein. Die Medienwarte sind die Mittler zwischen den Ortsgruppen und den Redaktionen. Sie tragen die Vereinsinformationen an die Lokalredaktionen heran.

Frage: Welche Medien nutzen Sie in der Öffentlichkeitsarbeit? Wo liegt der Schwerpunkt?

Antwort: Wir nutzen natürlich auch weiterhin die eher traditionellen Formen der Öffentlichkeitsarbeit: wir veröffentlichen z. B. Beiträge im Gemeindeblatt und im Kölner Stadtanzeiger und in der Kölner Rundschau. Daneben haben wir zwei Schaukästen, auf denen wir für uns werben. Dort findet man u. a. ein großes, farbiges Plakat mit den sechs örtlichen Wanderwegen, welche die Ortsgruppe unterhält. Aber der Schwerpunkt liegt heute eindeutig bei den elektronischen Medien.

Frage: Können Sie das erläutern?

Antwort: Das fängt schon beim Wanderplan an. Unser Wanderplan kündigt Wanderungen nur noch grob mit den nötigsten Informationen an, Details findet man im Internet. Einladungen zu Wanderungen wie auch den gesamten Schriftverkehr wickeln wir heute per Email ab. Lediglich die Einladungen zur Jahresversammlung verschicken wir per Post. Das spart Zeit und Kosten.

Frage: Welches Homepage-System nutzen Sie?

Antwort: Wir nutzen das System Admon der Firma Bauer und Kirch, das die meisten Ortsgruppen des Eifelvereins nutzen. Das System erfordert keine Kenntnisse in HTML-Programmierung, grundsätzlich kann es jeder betreiben, der sicher mit einem Computer umgehen kann. Die laufenden Kosten sind überschaubar. Von Vorteil ist, dass die Wanderungen aller beteiligten Ortsgruppen im gleichen Format eingegeben werden, sie können daher auf der Seite des Hauptvereins zusammengefasst aufgerufen werden. Interessierte Wanderer, auch Gäste, können daher aus dem kompletten Wanderangebot des Eifelvereins wählen. Übrigens bin ich im Eifelverein der Ansprechpartner der Medienwarte für das System Admon. Wer Fragen hat, kann sich also gern an mich wenden.

Frage: Welche Informationen bieten Sie auf Ihrer Homepage?

Antwort: Zunächst einmal stellen wir den Verein vor: unsere Vereinsziele, den Vorstand, das Wanderprogramm. Wir berichten von unseren Wanderungen: dazu gibt es Bilder und Videos! Zusätzlich bieten wir seit 2009 unter „Service“ GPS-Tracks unserer Wanderungen. Unser Angebot findet man unter www.eifelverein-marmagen.de

Frage: Wie wird die Homepage bei Ihnen angenommen?

Antwort: Ausgesprochen positiv. Es dauerte etwa ein Jahr, bis man sich ganz an die neue Form des Informationsaustausches gewöhnt hatte. Heute bemerke ich, dass viele Mitglieder bereits am Abend nach einer Wanderung die Bilder des Tages ansehen und herunterladen. Unsere Vereinsarbeit ist ohne die Homepage gar nicht mehr denkbar.

Frage: Besteht Interesse an den GPS-Tracks?

Antwort: In jedem Fall, ich nehme das an den Zugriffen und den Downloads wahr. Ich bin davon überzeugt, dass der Orientierung im Gelände mit GPS-Geräten die Zukunft gehört, diese Zukunft dürfen wir nicht verschlafen. Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir die Homepage der Ortsgruppen um ein Register „Örtliche Rundwanderwege“ erweitern, in dem GPS-Tracks angeboten werden. Dieses Angebot könnte dann wie das Wanderprogramm auf der Seite des Hauptvereins verdichtet werden. Der Eifelverein

würde dadurch insbesondere von der jüngeren Generation positiv wahrgenommen.

Frage: Die OG Marmagen nutzt Facebook. Welche Informationen bieten Sie dort an? Wie ist das Interesse an Facebook?

Antwort: Wir nutzen Facebook noch nicht sehr lange, daher kann ich noch nicht viel dazu sagen. Ich sagte schon, dass wir etwa ein Jahr brauchten, bis Email-Versand und Homepage allgemein angenommen waren. Diese Zeit wollen wir uns auch mit Facebook lassen. Mit Facebook wenden wir uns natürlich vor allem an die jüngere Generation. Insofern ist das Engagement dort auch eine Investition in die Zukunft. Wir kündigen dort unsere Wanderungen an und berichten von Veranstaltungen. Dazu gibt es viele Bilder.

Frage: Worin sollten die Schwerpunkte der Medienarbeit zukünftig liegen?

Antwort: Ich sehe als Problem, dass viele Menschen den Eifelverein als reinen Wanderverein wahrneh-

men. Unser Engagement im Natur und Landschaftsschutz, in der Kulturpflege, in der Jugendarbeit, beim Festlegen und Betreuen von Wanderwegen usw. ist weitgehend unbekannt. Wir müssen der Öffentlichkeit die Vielfalt unserer Aufgaben deutlich machen. Daneben müssen wir stärker herausstellen, dass wir diese Aufgaben im Ehrenamt und ohne üppige öffentliche Förderung wahrnehmen. Unser Angebot finanzieren wir weitgehend aus Beiträgen, man darf es daher nicht vergleichen mit dem Angebot mancher Tourismusunternehmen, die finanziell großzügig ausgestattet sind und die z. B. für ihre Öffentlichkeitsarbeit die Hilfe externer Firmen in Anspruch nehmen können. Schließlich sollten wir unsere Medienpräsenz erweitern. Das erfordert, dass wir unser Homepage-System so weiterentwickeln, dass wir dort z. B. Videos und GPS-Tracks anbieten und mehrere Bilder gleichzeitig hochladen können. Und wir sollten zunehmend Facebook nutzen, um uns bei jungen Leuten bekannt zu machen.

*Hans-Eberhard Peters,
Hauptmedienwart,
Lizstweg 5, 53359 Rheinbach*



Mullerthal Trail
LUXEMBOURG

100 km Trail
100 % Natur

Fotos: Th. Bichter, BoV

Wandergenuss in beeindruckender Natur

Hier finden Sie auch die passende Unterkunft.

**Informationen: Tourismusverband Region Müllerthal –
Kleine Luxemburger Schweiz**
Tél. (+352) 72 04 57 - oder info@mullerthal.lu
www.mullerthal.lu



Région Mullerthal
Petite Suisse Luxembourgaise

Wanderreiten in der Eifel

15 Jahre Verein „Eifel zu Pferd“

BIRGIT ROSSMÖLLER

Das Feuer prasselt im Kamin. Die Gäste sitzen an langen Tischen im Rittersaal und genießen nach einem abwechslungsreichen Menü den würzigen Eifeler Käse bei einem Glas Ahrwein. Lebhaftige Gespräche lassen nicht vermuten, dass sie sich erst beim „Gruß aus der Küche“ kennen gelernt haben. Vor allem, weil es sich um Menschen aus zwei Gruppen handelt, die man so angeregt zusammen nicht erwartet, weil man sich nicht immer grün war: die Reiter und die Wanderer. Dabei verbindet sie ein Gefühl: die Liebe zur Landschaft der Eifel.

Zu Fuß durch die schöne Eifel zu streifen, ist ein Grundpfeiler der Geschichte des Eifelvereins. Aus dem einstigen so genannten preußischen Sibirien hat sich während der fast 125-jährigen Vereinsgeschichte ein touristisches Juwel entwickelt, das mit Stationen des ältesten Wanderreitervereins „Eifel zu Pferd“ eine neue Facette bekommen hat. Der Denkanstoß für die Wanderreitstationen in Brück und Gelenberg war die Begegnung mit den Eseln Kasper und Paul sowie ihren Besitzern Stefan und Madeleine Fensky. Seither laden sie die Wanderer zu neuen Wegen unter dem Thema „Auf Schusters Rappen“ ein.

Die Esel trugen nämlich nur das Gepäck, geführt von den Besitzern, die sich die Reiterroute „Tanz auf dem Vulkan“ zu Fuß erwanderten und auf die Annehmlichkeiten erfahrener Wanderreitstationen zurückgriffen. Die Reiter haben beim 1997 gegründeten **Verein „Eifel zu Pferd“** längst für sich entdeckt und schätzen gelernt: das Erleben der Natur, Urlaub bei Freunden, ohne auf Komfort zu verzichten. Tagsüber wandeln sie auf ausgearbeiteten Pfaden, die an den schönsten Ecken, wie Maare, Wasserfälle vorbei führen. An den Ausblicken weit über die Eifelhöhen hinweg, sitzen sie mit ihren Freunden beim Picknick mit den vorbereiteten Lunchpaketen oder die Station hat den Grill oder ein Büfett aufgestellt. Am Abend erreichen sie die Ziele, die oft in verwunschenen Dörfern liegen. Dort warten keine anonymen Hotels auf die Wanderer, sondern Gastgeber, die sie in ihr Heim einladen. Das Gepäck ist längst in den liebevoll eingerichteten Zimmern angekommen. Die Reiter wie die Wanderer tragen nur das Nötigste bei sich. Man braucht trotzdem auf Nichts zu verzichten. Ein Transfer für die Ausrüstung ist installiert. Beim Menü mit Eifeler Spezialitäten geht der Abend zu Ende. Am nächsten Morgen, nach einem deftigen Frühstück,



Die Esel Kasper und Paul



Auch auf diese Weise lässt sich das Gepäck transportieren.

führt der Weg zur nächsten Station mit gleichem Komfort. Reiter und Wanderer sind sozusagen Weggefährten in der Eifel, egal, ob auf dem Rücken der Pferde oder auf Schusters Rappen.

Tanz auf dem Vulkan

Mit dem Pkw geht die Fahrt über romantische Eifelstraßen nach Gelenberg bei Kelberg. Nach einer Tasse Kaffee werden die Zimmer mit dem weiten Ausblick über die sanften Höhen bezogen. Nach dem Abendessen und einem Frühstück mit Eiern von glücklichen Hühnern werden die Wanderkarten des Eifelvereins gezückt, die Route und deren Höhepunkte in Ruhe bei einem Kaffee besprochen. Mit leichtem Gepäck und dem Lunchpaket geht es an sprudelnden Quellen vorbei, durch Heidebüsche mit dem weiten Ausblick auf die Nürburg weiter. Im Wald bei Rothenbach kreuzen die Hirsche oftmals die Wanderwege. Nun geht es in

Serpentinen hinunter bis zum Trierbach, auf dessen Auen ein Picknick zum Erlebnis wird. Dort gibt es eine Artenvielfalt an Pflanzen und Tiere zu beobachten. Im Bach haben sich sogar wieder Flusskrebse angesiedelt. Am Ende werden nur die Bäche gewechselt. Die bemerkenswerte Natur bleibt erhalten. Ein Stück weiter den Nohner Bach entlang, schraubt sich der Weg aus dem Tal hoch bis nach Hoffeld. Ein Blick auf die Kristallseen am Basaltkopf Burg, der sogar magnetisch sein soll, umspült von türkisfarbenem Wasser. Von dort aus schlängelt sich der Weg hinunter zur Ahr. Beim Hof Gut Stahlhütte wird der Fluss gequert. Auf dem Gut in der Nähe des ehemaligen arenbergischen, um 1860 still gelegten Hammerwerkes, wartet schon das Gepäck in den Zimmern. Auch hier wird Eifeler Gastfreundlichkeit gepflegt.

Am nächsten Tag, nach einer individuell abgestimmten Routenabsprache, ist der Weg an den Basalten der Düngerlei zurück zum Nohner Bach ein

**** Hotel, Restaurant, Wellness & Spa in Molitors Mühle

54533 Eisenschmitt, Ortsteil Eichelhütte

In traumhafter, absolut ruhiger Einzellage an 5 Seeweiern, Mischwäldern und ursprünglicher Natur, abschalten und neue Energie tanken!



Neue Wellness-Oase (ca. 1.200 qm) mit einzigartiger finnischer Pfahlsauna im Seeweiher, Dampfbad, Bio-Sauna, Massagen, ayurvedische Behandlungen. Mitten im Wander- und Bikeparadies! Nähe Kloster Himmerod, lt. Südwestfunk einer der 20 besten Landgasthöfe in Rheinland-Pfalz.

Just
auf
Natur



★ ★ ★ ★

HOTEL - RESTAURANT

Molitors Mühle

Familie Molitor

D-54533 EISENSCHMITT · Ortsteil Eichelhütte
- Vulkaneifel -

Telefon 0 65 67 / 9 66-0

E-Mail: Hotel-Molitors-Muehle@t-online.de
www.molitor.com



Während der Überquerung
der Ahr
Fotos: Birgit Roßmüller

beliebter Einstieg. Sein Lauf führt zu einem Highlight der Vulkaneifel, dem Dreimühlen Wasserfall. Der wird auf schmalen Weg erobert. Die alte Mühle ist als Rast zu empfehlen. Hier trifft die außergewöhnliche Natur auf den Krimiwanderweg. Nach dem Heyerberg wird die Kapelle Heyroth gestreift. Langsam senkt sich der Weg hinunter zum Wohnort des Eifelkrimiautors Michael Preute alias Jaques Berndorf und dem Ziel, die romantische Brücker Mühle, wo das Gepäck, grasende Pferde und wieder eine besondere Spezialität wartet.

Am nächsten Morgen führt ein verschlungener Waldweg zu den Fischteichen über der Hörsch zum verwunschenen Frauenwinkel an Kradenbach vorbei bis zum Lieser Tal. Über eine schmale Brücke wird die Lieser gequert. Nach Nerdlen weist dann der Sarmersbach den Weg bis zum Afelskreuz. Die Stationen wissen von den grusligen Legenden rund um das alte

Ablasskreuz, demnach soll es ratsam sein, dort nicht zu schimpfen. Parallel zum Kreuzweg führt der Weg hoch nach Boxberg. Durch den Suhrbüsch am Heltenberg vorbei, sind auf den Wiesen am Abend oft äsende Rehe zu entdecken. Hier streift man ein Stück der Geschichtsstraße. Karten auf Basaltstelen erläutern die Besonderheiten. Von dort führt ein romantischer Trampelpfad durch den Wald zu einer Wassersenke. Mit ihr kann Vulkanismus live erlebt werden. Nun sind es nur noch wenige Meter bis zum Hof Eifeltrotter. Noch einmal wird der weite Ausblick bei einem Eifeler Menü genossen.

Es heißt Abschied nehmen. „Wiederholungstäter“ sind willkommen. Da vertrauen die Stationen ganz auf ihren besonderen Magneten: die Vulkaneifel.

*Birgit Roßmüller, Hof Eifeltrotter,
Hauptstr. 12, 53539 Gelenberg, www.eifeltrotter.de*

Wandern für die Seele

Der KLOSTERWEG

Zwischen RheinSteig und Westerwald-Steig



KLOSTERWEG



RHEINSTEIG



**WESTERWALD
STEIG**



**Rengsdorfer
LAND**

natürlich.gesund.bleiben.

Tourist-Info Rengsdorf
 Telefon 0 26 34 6113, Telefon 0 26 34 92 29 11
www.der-klosterweg.de www.rengsdorfer-land.de



▶ MIT JUNGEN FAMILIEN UNTERWEGS

Erste Hilfe Lehrgang für DWJ'ler

Rurberg. „Ein Kurs in Erste Hilfe sollte eigentlich für jeden selbstverständlich sein!“ war das Fazit der Teilnehmer am Erste Hilfe-Lehrgang der Deutschen Wanderjugend (DWJ) im Eifelverein. Hauptjugendwart Arno Kaminski hatte gemeinsam mit dem Landesverband NRW der DWJ nach Rurberg in die Jugendherberge eingeladen. „Unsere Gruppen- und Jugendleiter benötigen den Nachweis eines Lehrgangs in Erste Hilfe, um die JULEICA, die Jugendleitercard, beantragen zu können.“ so Arno Kaminski bei der Begrüßung und Einführung in das Thema.

Unter Anleitung von Roland Weikelt vom Deutschen Roten Kreuz in Simmerath konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilweise bereits Bekanntes auffrischen und ganz bestimmt auch Neues lernen. Wie wird ein Druckverband angelegt, wie funktioniert die Herz-Lungen-Wiederbelebung? Das waren Fragen, die gestellt und kompetent beantwortet wurden, nicht ohne auch die nötigen Übungen zu machen. Spannend war es, einem Motorradfahrer den Helm abzunehmen. Hier ist echtes Teamwork gefragt. Reichlich Verbände anzulegen gehörte natürlich auch noch zum Programm.

Der Nachweis des Erste Hilfe-Lehrgangs ist nicht nur für Jugendleiter wichtig. Auch die Jugendwanderführer und Wanderführer benötigen diesen Schein. Und für den Führerschein kann man ihn selbstver-



DWJ. Knifflig war die Erste-Hilfe bei einem „verunglückten“ Motorradfahrer. Foto: Arno Kaminski

ständiglich auch verwenden. Das Lehrgangsprogramm wurde noch erweitert durch Erkundung der Jugendherberge und des Geländes. Wo lauern für unsere Teilnehmer Gefahren? Was ist abzusichern und wo ist ein wachsames Auge nötig. So gestaltete sich der Lehrgang zu einem „Rundumsicher-Paket“. „Bei reger Nachfrage wollen wir den Lehrgang so schnell wie möglich wieder anbieten.“ zog Hauptjugendwart Arno Kaminski zufrieden das Fazit des Seminars und wünschte allen viel Erfolg bei der Arbeit mit ihren Gruppen. Arno Kaminski

Neue Wege in der Familienarbeit

OG Altenahr. Ende des Jahres vergangenen Jahres 2011 beschloss der Vorstand der Ortsgruppe Altenahr die Einführung eines Wanderpasses für die



OG Altenahr. Die „Kids“ mit ihren neuen Wanderpässen Foto: OG Altenahr

jüngsten Mitglieder bis zum 12. Lebensjahr. Ziel war es, Kinder und Eltern zu motivieren, sich aktiver an den Veranstaltungen der Ortsgruppe zu beteiligen. So erhalten die Kinder nun nach jeder zehnten Teilnahme eine Urkunde sowie eine kleine Aufmerksamkeit in Form von attraktiven Gutscheinen. Jede Teilnahme an einer Veranstaltung/Wanderung wird im Wanderpass des Wanderfalken mit einem extra entworfenen „Falkenstempel“ honoriert und vermerkt, an welcher Aktivität teilgenommen wurde. Die Kinder selbst haben einen Überblick wie hoch sich der aktuelle Stand beläuft.

Zeitgleich wurde nach einem geeigneten Namen für diese Mitgliedergruppe gesucht. Wichtig war dem Vorstand der Bezug zum Wandern und zur heimischen Natur. Was lag da näher, als sich für den Namen „**Wanderfalte**“ zu entscheiden.

Vor mehr als 40 Jahren, 1971, war er der erste Vogel des Jahres, den der NABU ausrief. Zum Brüten ist der Falke auf steile Felswände angewiesen. Mit seinen schroffen Felswänden, einer reichen Vogelpopulation sowie dem kühlen Nass der Ahr bietet das Ahrtal gute Voraussetzungen. All das trifft auch auf Kinder zu. Kinder lieben die Natur, Wasser zieht sie magisch an, Bewegung ist ganz wichtig, wenn sie groß sind sagt man: „...gib ihnen Flügel“, dann werden sie flügge und man trifft sie vielleicht auf der ganzen Welt wieder.

Im Rahmen der traditionellen Osterwanderung wurden die Wanderpässe an die anwesenden Wanderfalken ausgehändigt.

Sandra Reuter

Von Kindern, Lämmern und Osternestern

OG Ulmen. Fast 40 Eifelvereinskinder machten sich in Begleitung ihrer Eltern, Großeltern oder Freunde auf den Weg, um eine kurze, aber erlebnisreiche Wanderung mit zu unternehmen. Schließlich stand die traditionelle Ostereierwanderung der OG Ulmen auf dem Programm! Zunächst wanderte die große Gruppe unter Leitung der stellv. Jugendwartin Silvia Dietzen zu einer Wiese in Richtung Meiserich, auf der das Ulmener Eifelvereinsmitglied Marc Eppers einige Schafe, Ziegen und junge Lämmer hält. Hier konnten die Kids die Tiere „hautnah“ erleben und mit Brot füttern. Anschließend ging es dann weiter zum Meisericher Sportplatz. Dort hatten Jugendwartin Ramona Jergovski und ihr Team allerlei Oster-



OG Ulmen. Wo laufen sie denn? Groß war das Gedränge bei der Wanderrast. Foto: Wilfried Puth

überraschungen vorbereitet. So konnten die Kids zunächst auf die Suche nach den versteckten Osternestern gehen, in denen bunte Überraschungen warteten. Aber auch der Osterhase war gekommen; menschengroß verteilte der „braune Kamerad mit den langen Ohren“ süße Überraschungen und bunt bemalte Eier an die Kleinen.

Nachdem sich die Kids mit dem Inhalt der Osternester, einem Getränk, einer heißen Wurst im Brötchen oder einer Brezel gestärkt hatten, konnten die Kinder Ostereier färben oder Plastik-Ostereiergesichter und andere vorbereitete Masken anmalen und sich an einer ganzen Reihe von lustigen und interessanten Spielen beteiligen. Armbrustschießen auf Holzfiguren, Stelzenlaufen oder Fußballspielen machten ebenso viel Spaß wie das Herumtollen im angrenzenden Wäldchen.

Wilfried Puth

Kleinbahnmuseum Seflkantbahn



Steigen Sie ein! Fahren Sie in historischen Dampfzügen aus der Kaiserzeit auf der Seflkantbahn. Die Züge der letzten erhaltenen Dampfkleinbahn Nordrhein-Westfalens verkehren an **jedem Sonn- und Feiertag vom 8. April bis 30. September 2012** ab Gangelt-Schierwaldenrath (Kreis Heinsberg). Wir senden Ihnen gerne unser Programm!

Seflkantbahn • Schierwaldenrath • Am Bahnhof 13 a • 52538 Gangelt • Tel. 02 41 / 8 23 69 oder 0 24 54 / 66 99 • Fax 02 41 / 8 34 91 • www.seflkantbahn.de • info@seflkantbahn.de

► RUND UMS WANDERN

Treffen der Wimpelgruppe in Neuss

Neuss. Der Wandertagswimpel verbindet – und wie! Das erlebten wieder einmal die Wanderfreunde der Wimpelgruppe des Eifelvereins bei ihrem Treffen vom 27. – 29. April 2012 in Neuss. 38 Wimpelfreunde hatten 2007 den Wandertagswimpel über 250 km nach Saarlouis getragen und dabei verschworene Gemeinschaft und echte Freundschaft erfahren. Deshalb traf man sich bisher noch jedes Jahr zu einem frohen Wiedersehen mit Wanderprogramm, diesmal bestens organisiert von den Neusser Eifel Freunden Adelheid Kreuzer, Marlis und Josef Schäpers.

Auf der Museumsinsel Hombroich tauschten die Wimpelfreunde in froher Begrüßungsrunde alte Erinnerungen aus und erlebten in der von dem Gartenarchitekten Bernhard Korte einfühlsam gestalteten, renaturierten Park- und Auenlandschaft der Erft „Kunst parallel zur Natur.“

Alle waren begeistert von den Pavillons, die als begehbare Skulpturen in der Landschaft stehen und Kunstwerke aus zwei Jahrtausenden und verschiede-

nen Kulturen beherbergen. Sogar der große Bildhauer „Anatol“ widmete sich den Eifelwandern und zog sie wortgewaltig in seinen Bann.

Nach der Einquartierung im Kolpinghaus saß man am Abend im Brauerei-Ausschank Voigthaus in gemütlicher Runde zusammen und erzählte manche „Story“ von der Wimpelwanderung. Am folgenden Tag ließ es sich der Vorsitzende der großen Ortsgruppe Neuss, Karlheinz Irnich, nicht nehmen, die Wimpelwanderer im Cafe Oebel zu begrüßen. Anschließend führte Josef Schäpers mit viel Geschick durch das historische Neuss, wo man just um 11 Uhr das Glockenspiel auf dem Münsterplatz verfolgte und anschließend im Quirinus-Münster ein Orgelkonzert besuchte.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag führte eine interessante Wanderung von der Rennbahn zur Erftmündung in Grimlinghausen. Zum Abschluss dann ein Mittagessen in der Ski-Halle Grefrath, bevor sich die immerhin 28 Wimpelwanderer wieder auf den Heimweg machten und sich bereits auf ein neues Treffen freuen. Ein besonderer Dank aber gebührt den Organisatoren vor Ort: Josef Schäpers, Marlis Schäpers und Adelheid Kreuzer und dem Eifelverein Neuss.

Willi Hermes



Neuss. Zum 5. Mal fanden sich die Wanderfreunde der Wimpelgruppe des Eifelvereins zusammen.

Foto: Stefan Oerder

OG Andernach. Keine nassen Füße bekamen unsere Wanderfreunde im Schwarzen Moor der Rhön.
Foto: Ludwig Gaa



Im schwarzen Moor

OG Andernach. Die Frühjahrswanderung 2012 führte 41 Wanderer/innen des Eifelvereins Andernach mit den Wanderführern Dieter Otto und Gabriel Riehl in den Naturpark und Biosphärenreservat Rhön. Nach einer Busfahrt von Andernach auf die Wasserkuppe ging die erste Rundwanderung auf dem Berg der Segelflieger von der Fuldaquelle um die Wasserkuppe. Hier findet der Wanderer auf den Bergwiesen und den freien Hochflächen mit seinen herrlichen Ausblicken die typische Rhönlandschaft.

Nach dem gemeinsamen Abendessen fand noch eine Filmvorführung über die Vierjahreszeiten der Rhön statt. Am nächsten Tage fuhr der Bus die Gruppe auf das Hochmoor zum Schwarzen Moor. Auf Steegen und vorbei an zahlreichen Lehrtafeln konnte man sich über den Aufbau eines Hochmoores bestens informieren. Danach ging es weiter auf dem Rhön-Rennsteig, Was-

serkuppenweg bis zu Thüringer Hütte. Nach dem Abendessen erfolgte ein musikalischer Abschied mit Tanz in den Mai. Am letzten Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen in Richtung Heimat und zwar mit einer Wanderung von Oberweißbrunn zum Kreuzberg auf den Heiligen Berg der Franken. Alle Wanderer/innen werden sicherlich die herrlichen Aussichten und die schönen Wanderstrecken bei schönstem Wetter in bester Erinnerung behalten. *Gabriel Riehl*

In Losheim am See

OG Bleialf. Zwanzig Wanderfreunde des Eifelvereins Bleialf verbrachten vom 11. – 13. Mai ein Wanderwochenende in Losheim am See im Saarland. Unsere erste Wanderung führte uns am Stausee entlang nach Schieben, dem höchstgelegenen Dorf des Saarlandes. Für den zweiten Tag war eine große Wanderung von Mettlach, der Saar entlang mit Besichti-

OG Bleialf. Auf dem Oppiggrät-Weg in Losheim/Saarland, zertifiziert mit dem Deutschen Wandersiegel
Foto: Josef Michaelis



gung der Saarschleife und von Burg Montclair angesagt. Zum Abschluss wanderten wir von der Donatuskapelle Losheim durch die wildromantische Oppig-Grät (Schlucht) mit ihren teilweise sehr schwierigen Passagen.

Alle Teilnehmer waren mit der saarländischen Gastfreundschaft sehr zufrieden, deshalb wird dort im nächsten Jahr wieder ein Wanderwochende durchgeführt.

Franz R. Meier

Moselromantik pur

OG Brühl. Im April war das Reiseziel die Calmont Region an der Mosel. Fünf wunderbare Tage verbrachten 14 Wanderer in Ediger-Eller. Ein Inbegriff der Moselromantik. Die Kelten, die Römer und die Franken waren dort, nun auch die Brühler. In Ediger haben viele Epochen vergangener Zeiten ihre beeindruckenden Spuren hinterlassen. Eine Stadtführung ließ uns in jedem Winkel die Geschichte spüren und wir erlebten spannende Momente aus einer bewegten Vergangenheit.

Erwähnen muss man die Pfarrkirche aus dem 15. Jh. Sie besitzt den am reichsten verzierten gotischen Schieferturmhelm der Christenheit. Für den Calmont-Klettersteig war das Wetter zu schlecht. Beilstein und Cochem wurden besichtigt und abends lockten die Weinkeller in Ediger. Die Calmont Region an der Mosel gilt als Geheimtipp und bietet Urlaubsvergnügen in ungeahnter Fülle. Wir staunten über die

Schönheit schroffer Felsen, über einer der anmutigsten Flussschleifen Europas und vor allem erlebten wir die Menschen der Region mit ihrer herzlichen Gastlichkeit.

Helga Schepers-Dietel

Eifelsteig ohne Ende

OG Kerpen. 313 Kilometer des Eifelsteiges sind in 15 Etappen bezwungen. Gestartet wurde mit der ersten Etappe am 12. Juni 2010. Es folgten sechs weitere Etappen jeweils von Kerpen aus. Die nächsten wurden mit Übernachtungen in Niederehe, Gerolstein und Manderscheid gewandert. Etappen 14 und 15 von Bruch über Kordel nach Trier wurden am 26. und 27. April 2012 mit 18 Mitgliedern unserer Ortsgruppe bewältigt. Als Abschluss blieben wir noch einen Tag in Trier mit einer Stadtführung unter unserem Mitglied Gisela Steinberg.

Insgesamt waren wir mit 226 Mitgliedern und 4 Gästen auf 15 Etappen unterwegs. Vier unserer Mitglieder (Doro Hüwe, Heinz Hothan, Reiner Schwedhelm und Jürgen Lydorf) hatten alle Etappen mitgewandert. Als Fazit kann man sagen: Immer gut gelaunte Wanderer auf sehr schönen Wanderungen der einzelnen Etappen. Tolle Abende bei den Übernachtungen mit gutem Essen in klasse Unterkünften, lustigen Vorträgen und unterhaltsamen Spielen (Karten, Brettspiele, etc.). Der Eifelsteig ist eine lohnende und abwechslungsreiche Wanderstrecke, die durch unterschiedliche Landstriche mit grandiosen Aussichten führt.

Jürgen Lydorf



OG Brühl. Schön war es in der Calmont Region an der Mosel!
Foto: OG Brühl



OG Kerpen. Das Ziel, die Porta Nigra in Trier, ist erreicht.
Foto: Wolfgang Herrmann

In Seefeld/Tirol

OG Langerwehe. Zur ersten Wanderwoche im Jahr 2012 fuhren 39 Mitglieder der Ortsgruppe vom 10. – 17. März in die Olympiaregion Seefeld in Tirol. Im familiär geführten Hotel Olympia waren die Wanderleute bestens untergebracht. Organisiert wurde die Wanderwoche von Lieselotte und Walter Mainz.

Wir wanderten bei schönstem Sonnenschein und ca. 60 cm hoher Schneelage nach Reith, Leithen, Mösern, Leutasch, zur Friedensglocke in Mösern – mit herrlichem Weitblick ins Inntal, zum Möserer See, zum Lottensee, zur Ropferstüb'm, zur Wildmoosalm und zur Triendsäge. In urigen Gaststuben machten wir

jeweils Rast. Gewandert wurde in drei Gruppen. Viele Wanderleute fuhren mit der Bergbahn zur Rosshütte sowie mit den zwei Gipfelbahnen weiter zum Seefeld-Joch bzw. zum Härmelekkopf. Einige ältere Wanderer fuhren mit der Pferdekutsche zur Wildmoosalm. Alle Wanderwege waren geräumt und gut begehbar.

Außerdem wurde eine Alpenrundfahrt über Telfs zum Fernpass mit Zugspitzblick, nach Ehrwald, nach Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald unternommen. Nach dem Abendessen blieb die Gruppe noch lange bei Gesang, Vorträgen und lustigen Geschichten zusammen. Für das gute Gelingen der Wanderwoche bedankten sich die Teilnehmer bei den Organisatoren.
Walter Mainz



OG Langerwehe. Wanderung zur Ropferstüb'm, Tirol.
Foto: Wolfgang Hördemann



OG Linz. Beeindruckend waren auch die Felsformationen der Balearen-Insel. Foto: Heinrich Malcher

Bezauberndes Mallorca

OG Linz. Der Wunsch, nach Mallorca zu fahren, wurde auf Umwegen geboren. Eine Wanderung zur Narzissenblüte machte uns mit Egon Foulonge, dem dortigen Wanderführer, bekannt. Es stellte sich schnell heraus, dass er sich nicht nur mit Narzissen auskennt, sondern auch ein leidenschaftlicher Mallorca-Kenner und -Liebhaber ist. Das steckt an. Heinrich Malcher, unser Vorsitzender, machte umgehend Nägel mit Köpfen.

Viele von uns Linzern hatten von Mallorca nebulöse Vorstellungen. Einige waren vor Jahrzehnten zum

Strandurlaub dort gewesen, als die Insel noch als „Putzfraueninsel“ diffamiert wurde. Ballermann-Touristen und Promis folgten. Ob das für uns noch das Richtige ist? Unser Altersdurchschnitt liegt immerhin bei 67 Jahren und die Berge im Nordwesten sind 1.400 m hoch. 19 Linzer waren zum Abenteuer bereit. Hinzu brachte Egon 12 Stammgäste aus der Eifel, Aachen und Göttingen; vom 23.02.–03.03. 2012 gehörte die Insel uns.

Schon die Ankunft war positiv: Sonne, milde Temperaturen und Mandelblüten zur Begrüßung. In Paguera, unserem Standort, konnte in der Strandbar gleich mit einem ‚San Miguel‘ auf die kommenden Tage angestoßen werden. Unsere Erwartungen waren hoch und wurden nicht enttäuscht.

Sieben Wanderungen und ein Tag in Palma lagen vor uns. Mit dem Bus fuhren wir an die Ausgangspunkte und dann waren wir dran. Meistens steil nach oben. Ausblicke, Burgruinen, Klöster, malerische Orte – wir haben sie erklettert und wurden mit unbeschreiblich schönen Landschaften und Dorfidyllen belohnt. Olivenhaine, Orangen- und Zitronenbäumchen voll mit reifen Früchten, dazu blühende Mandelbäume wohin man schaute. Immer gegenwärtig: blauer Himmel, blaues Meer. Zu sagen, welche Wanderung die schönste war, ist unmöglich. Jede war auf ihrer Art ganz besonders. Dafür hatte Egon gesorgt und dafür sind wir gern bis an die Grenze unserer Leistungsfähigkeit gegangen.

Egon ließ es sich auch nicht nehmen, uns am Ruhetag „sein“ Palma nahe zu bringen. Nicht shoppen – schauen war angesagt. So wird man die Stadt allein nie wieder sehen.

Am Ende stand für alle fest: Unverändert verzaubert die Insel denjenigen, der bereit ist, abseits von Touristenzentren ihrem Ursprung nahe zu kommen. Wie anstrengend es auch gewesen sein mag: der Muskelkater vergeht, die inneren Bilder bleiben.

Beate Goedecke

060089



Erleben Sie das etwas andere
Flammkuchen, frische Salate, Kuchen wie bei Muttern...
Schöne Geschenke, Deko & mehr... Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Klosterstraße 3 · 53945 Blankenheim · Tel. 0 24 49/9 17 91 90 · mittwochs Ruhetag
www.landlust-blankenheim.de



TRAUMPFAD
Rhein-Mosel-Eifel-Land

ZUM WANDERN VERFÜHREN...

Genießen Sie die Traumpfade im Rhein-Mosel-Eifel-Land!

Traumpfade bieten, wovon Wanderer träumen: attraktive Rundwege in Premiumqualität, perfekte Beschilderung, schmale, naturnahe Pfade auf federnden Böden, stille Wälder und wild wachsende Wiesen, plätschernde Bäche in verträumten Tälern, spektakuläre Ausblicke ...

Lassen Sie sich
verführen!

Projektbüro Traumpfade

der Rhein-Mosel-Eifel-
Touristik (REMET)

Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz

Telefon: 0261 / 108-419
info@traumpfade.info

[www.facebook.com/
traumpfade.info](https://www.facebook.com/traumpfade.info)



www.traumpfade.info

Rheingrafenstein und Rotenfels

OG Marmagen. An Christi Himmelfahrt begann für unsere Ortsgruppe eine viertägige Wanderung in das Rhein/Nahe Gebiet zum Zielort Bad Münster am Stein-Ebernburg. Schon auf der Hinfahrt durch die Südeifel leuchteten Wald und Flur in üppigem Grün. Die ersten Ginstersträucher erstrahlten golden in der Mittagssonne. In Bingen setzten wir mit der Autofähre über den Rhein nach Rüdesheim über und fuhren durch das Rheingau zum Kloster Eberbach.

Auf dem Rheinsteig wanderten wir dann bis ins Weindorf Kiedrich. Eine kunstvoll ausgestaltete gotische Kirche und aufwendige Herrenhäuser zeugen von wohlhabenden Weingutsbesitzern der Vergangenheit. Bevor wir unsere Unterkunft ansteuerten, war uns das entzückende Rosenstädtchen Eltville, direkt am Rhein gelegen, einen Abstecher wert. Hier warteten im kurfürstlichen Garten tausende Rosen darauf, bald ihre Knospen zu voller Blüte zu entfalten. In den darauffolgenden Tagen erwanderten wir von Bad Münster am Stein ausgehend die Gebiete Rotenfels und Rheingrafenstein, die jenseits der Nahe steil, fast senkrecht, rotbraun und in vielfältigen Grünschattierungen in den Himmel ragen. Die Wanderwege führen meist durch lichte Eichenwälder bis zu ins frühe Mittelalter reichende Burgruinen. Nach dem Abstieg zieht ein freundlicher Fährmann

die Wanderer in einem Kahn ans andere Ufer der Nahe.

Im Salinenpark bekommt der Besucher Anschauung in die Methode der Salzgewinnung, ein ehemals bedeutender Wirtschaftsfaktor, in dessen Folge Kurzentren, Heilbäder und Kliniken gesundheitliche Vor- und Nachsorge anbieten. Nachdem wir uns am Sonntagmorgen bei unseren Wanderführern Lena und Herm. Josef Schmitz sowie bei Waltraud Renn für die erlebnisreichen Tage bedankt hatten, wanderten die 22 Teilnehmer zur Ebernburg, um sich dort nach einem gemeinsamen Imbiss mit einem „Auf Wiedersehen bis zum nächsten Frisch Auf“ zu verabschieden.

Karl Milz

Wandern auf hohem Niveau...

OG Mützenich. ... das verspricht der Rheinsteig-Slogan werbewirksam. Der Eifelverein Mützenich konnte sich bei seiner diesjährigen Rucksackwanderung in der Zeit vom 14.–17. Mai davon überzeugen, dass diese Formulierung absolut zutrifft. Insgesamt 14 Wanderfreunde machten sich auf den Weg nach Bonn, um den ersten Teil eines der anspruchsvollsten Premiumwanderwege Deutschlands mit den Etappenzielen Königswinter, Kasbach, Bad Honningen und Neuwied zu erkunden.



OG Marmagen. Auf dem Weg zur Ebernburg
Foto: K.-J. Schmidt



OG Mützenich. Der Rhein-
steig bietet immer wieder
phantastische Ausblicke.
Foto: OG Mützenich

Die Strecke führte zunächst am Rhein entlang, bald jedoch auf verschlungenen Pfaden in die Höhen des Siebengebirges, dessen Buchenwälder in schönstem Mai grün leuchteten. Eindrucksvoll auch die Ausblicke auf Rhein, Drachenfels und sogar Hohe Acht und Kölner Dom. Weitere Highlights der Siebengebirgsetappen waren die imposante Chorruipe der Klosterkirche Heisterbach, der Petersberg und die Löwenburg (mit 451 m höchster Punkt des gesamten Rheinsteigs). Auf das Siebengebirge folgte das untere Mittelrheintal, wobei auch hier wiederum auf jeden Abstieg unweigerlich ein Aufstieg folgte, z. B. zur Erpeler Ley, zur Rheinbrohler Ley und schließlich zur Ruine Hammerstein mit fantastischen Ausblicken auf Ahrmündung, Weinberge und Umland. Auch die

Stadt Linz mit ihren schönen Fachwerkhäusern und alten Marktplätzen beeindruckte. Die Passagen in und zwischen den Weinbergen forderten fast so viel Trittsicherheit und Kondition wie alpines Gelände.

Die Tour in Zahlen: 4 Tage, 113 Kilometer, 3.500 Höhenmeter – kurz: eine äußerst sportliche Wanderung oder „Wandern auf höchstem Niveau“. Die gesamte Strecke war wunderschön abwechslungsreich und sehr gut markiert, die letzten Kilometer zu den Unterkünften wurden dank moderner Navigationshilfen schnell gefunden. Die Gruppe bedankte sich herzlich bei Anne und Stefan Völl für die perfekte Organisation und hofft auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Hedi Boden




Romantik Parkhotel
 am Hammerberg
 ★★★★★
Das First Class Hotel
 garni in Stolberg

- ★ 28 individuell eingerichtete Hotelzimmer
- ★ Schwimmbad und Sauna
- ★ großes Schlemmer-Frühstücks-Buffet (gerne auch für Nicht-Hotelgäste)
- ★ hausgemachte Kuchen, Kaffee- und Kakao spezialitäten im Sommer auf der romantischen Gartenterrasse und im Winter am prasselnden Kaminfeuer

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Gastgeber *Anita und Dirk Stock*

Hammerberg 11 • D-52222 Stolberg • Tel. +49 (0)24 02 12 34 0
www.parkhotel-stolberg.de • info@parkhotel-stolberg.de





Jeder Kreis hat sechs Ecken!

OG Remagen. Gemach, gemacht – hier soll nicht die Geometrie neu definiert werden, hier geht es vielmehr um Landkreise. Alle haben einen höchsten und einen tiefsten Punkt und auch in jeder Himmelsrichtung irgendwo eine äußerste Grenze. Es macht Spaß danach zu suchen, zumal, wenn sich wie bei uns im Kreis Ahrweiler jede derartige Suche mit einer schönen Wanderung verbinden lässt. Wir nannten diese Wanderungen „Tour der Extreme“. Und jeder Eckpunkt steckte wirklich voller Überraschungen.

Der östlichste Punkt unseres Kreises ist nur für Taucher, nicht aber für Wanderer erreichbar. Er liegt mitten im Rhein in Höhe des Brohler Ortsteiles Fornich, dort, wo am linken Ufer 600 Jahre lang eine 1945 leider zerstörte gotische Kapelle gestanden hat. Der Berghang oberhalb der Bahnlinie ist geologisch eine Besonderheit. Nur dort erreichte ein Lavaström der Eifelvulkane den Rhein. Schon die Römer erkannten die hohe Qualität dieses Basaltes und holten sich im Steinbruch Hohe Buche Material, unter anderem für den Bau der Moselbrücke in Trier. Die Arbeitsspuren im Fels sehen ganz frisch aus, so, als hätten die Römer soeben erst alles stehen und liegen gelassen.

Spannend wurde es zwei Wochen später bei der Suche nach dem westlichsten Punkt. Unseren Wanderkarten zufolge könnte man ihn in der Gemeinde Ohlenhard vermuten. Irrtum! Genaue Daten der Bezirksregierung Köln entscheiden diese Frage zu Gunsten der Gemeinde Hümmel. Aber wie findet man

diesen Punkt im tiefen Wald, 244 m von der letzten Weggabelung geradeaus, dann 156 m nach rechts? Mit zuhause zurechtgeschnittenen Schnüren genau dieser Länge machten wir uns auf die Suche und fanden zu unserer großen Überraschung gleich drei Grenzsteine nebeneinander aus unterschiedlichen Epochen, der älteste bestimmt noch aus vornapoleonischer Zeit. An diesem Punkt unseres ausgedehnten Kreisgebietes liegt Belgien näher als der Rhein. Geht die Sonne dort spürbar später auf als an unserem östlichsten Punkt? Oh ja, volle zwei Minuten braucht sie für diese Strecke!

Auch der südlichste Punkt war nicht gerade leicht zu finden. Er liegt in der Gemeinde Müllenbach am Kisbach. Aber dieser Bach fließt dort genau von Ost nach West. Doch an einer einzigen Stelle überspringt die Grenze den Bach für wenige Meter nach Süden und dort fanden wir tatsächlich das Südkap unseres Kreises in Form eines bemoosten Grenzsteins.

Neben der B9 zwischen Rolandswerth und Mehlem befindet sich der nördlichste Punkt des Kreises Ahrweiler und auch dort wartete eine Überraschung auf uns. Am Straßenrand steht ein großer, halb in der Erde versunkener Grenzstein aus preußischer Zeit. Auf der einen Seite steht Coblenz, auf der anderen Cöln. Oben hat dieser Stein eine Nut zur Aufnahme eines Schlagbaums. Aber zu preußischer Zeit hat es hier nie eine Zollgrenze gegeben, wofür dann diese Nut im Stein? Die Nut ist jüngerer Datums. Ältere Mitbürger erzählten uns: hier befand sich von 1945 – 1948 die bewachte Grenze zwischen französischer



OG Remagen. Am tiefsten Punkt von Rheinland-Pfalz
Foto: OG Remagen

und britischer Besatzungszone. Dieser Stein ist das letzte noch wahrnehmbare Relikt dieser Zonen-grenze.

Der tiefste Punkt unseres Kreises ist zugleich der tiefste des ganzen Landes Rheinland-Pfalz und liegt an der Nordspitze der Insel Nonnenwerth im Rhein. Mit freundlicher Genehmigung der Klosterleitung durften wir die ganze Insel durchwandern. Wie sich zeigte, wurde die nördliche Spitze der Insel bei der Rheinregulierung im 19. Jahrhundert um gute 500 m verlängert. Diese ganz schmale künstliche Nase der Insel gehört schon zu Nordrhein-Westfalen, die Landesgrenze geht also über die Inselfspitze hinweg. Man muss schon schwindelfrei sein, will man hier balancierend auf glitschigen Steinen den nördlichsten Punkt des Kreises Ahrweiler suchen, zu beiden Seiten tiefes Wasser und stets in Gefahr, durch hohe Wellen vorbeifahrender Schiffe hinweg gespült zu werden.

Der höchste Punkt unseres Kreises war von vornherein unser Trumpf. Denn wir alle wussten doch schon vom Heimatkundeunterricht, der höchste Berg der Eifel ist mit 747 m die Hohe Acht und die liegt in unserem Kreis Ahrweiler. Doch oh Schreck, ein Blick in die Karten zeigt, dass die Hälfte der Gipfelregion zum Kreis Mayen-Koblenz zählt! Das ließ uns nicht ruhen, ganz genaue Karten mussten her. Mit Akribie wurden die Grenzsteine gesucht. Dann ein Aufatmen: nur die Eingangsstufen zum Aussichtsturm liegen auf Mayen-Koblenzer Gebiet, der Turm selber aber gehört uns. Und der eigentliche Gipfel, die kleinen Basaltfelsen gleich hinter dem Turm mit ihren 747 m über NN auch. Mayen-Koblenz muss sich mit den Eingangsstufen zum Turm begnügen und die liegen höchstens 742 m über NN.

Diese Suche nach den Extrempunkten unseres Kreises hat uns viel Spaß gemacht, eine Nachahmung andernorts können wir nur empfehlen. Jeder Kreis hat sechs Ecken. *Wolfhart v. Stackelberg*

Beim Blüten-Benno

OG Troisdorf. Das war der Beginn einer wunderbaren, bestens organisierten Wanderwoche vom 17.–24.4.2012 in Berlin mit unserer Wanderführerin Marlene Obenaus. Quartier bezogen wir im Quality-Hotel. Es folgten sechs Tage vollgepackt mit Wanderungen, Treppensteigen, Bahn-, Bus-, Schiffs- und Kahnfahrten im Umland und Zentrum von Berlin.



OG Troisdorf. In „Zilles Stubentheater“

Foto: OG Troisdorf

Wir lernten Stettin in Polen kennen, Spreewald, Grunewald, Wannsee, Müggelsee, Neu-Venedig, Teufelsberg und Kranichberg, besichtigten Kirchen, Dome, Gedenkstätten an den Mauerbau und hatten von verschiedenen Aussichtstürmen imposante Rundumblicke auf Berlin und seine Umgebung.

Ein absoluter Höhepunkt unserer Reise war der Besuch in „Zilles Stubentheater“ in Alt-Köpenik. Blüten-Benno und Vater Zille unterhielten uns 1 ½ Std. mit vergnüglichen Geschichten und Anekdoten aus dem alten Berlin. Durch gemeinsame Gesangseinlagen durften wir das Programm mitgestalten. Alle Teilnehmer der Wanderwoche waren sich einig: Marlene hat mal wieder unseren ganz besonderen Dank verdient für ihre Organisation, Einsatz, Umsicht. Aber auch die Kameradschaft der Gruppe zeigte, dass ein gemeinsames Hobby – Wandern – ganz wichtig und bereichernd ist. *Reinhild Kochems*



LUTZERATH

e.V.



Anerkannter Erholungsort zwischen den Maaren und der Mosel

Gastlich · natürlich · familienfreundlich

Wandern in der Vulkaneifel



Verkehrsverein Lutzerath Höhe e.V.

0030312

56826 Lutzerath · Trierer Str. 36 · Tel.: 02677-910033 · Fax: 910034
www.lutzerath.de · Email: touristinfo.lutzerath@t-online.de

► WANDERWEGE

GPS-Wandertag, ein Erfolg

BG Düren-Jülich. Auf Einladung von Walter Ramm, Vorsitzender der BG Düren-Jülich und zugleich Bürgermeister von Kreuzau, fand im April erstmalig ein GPS-Wandertag statt. Auf Vermittlung des Hauptvereins und in enger Kooperation mit dem Vorstand der Bezirksgruppe konnte der GPS-Experte Michael Hoffmann aus Swisttal-Miel für die theoretische und praktische Präsentation des neuen Mediums für das Wandern ohne Karte und Kompass gewonnen werden.

Rund 60 Wanderführer folgten der Einladung und brachten z.T. ihre eigenen GPS-Geräte oder Smartphones mit, um in die Geheimnisse der satellitengesteuerten Wanderung eingeweiht zu werden. Heutzutage, so Hoffmann, gäbe es in den Wanderportalen des Internets Tausende von bereits erwanderten Strecken, abgespeichert in Form von sog. „Tracks“, die man sich kostenlos auf sein Gerät herunterladen könne. Auch der Eifelverein biete auf seiner Homepage unter „www.eifelverein.de“ seine Hauptwanderwege als Tracks für Jedermann an. Diese Digitalisierung des Wandermarktes sei nicht mehr aufzuhalten und es sei auch dem Eifelverein nur zu empfehlen, dort mitzuwirken, um den Anschluss an die aktuellen Entwicklungen nicht zu verlieren.

Hoffmann gab zahlreiche Tipps zur Optimierung des GPS-Einsatzes bei Wanderungen und trotz des schlechten Wetters verlief die Bedienung der Geräte bzw. die „funkgesteuerten“ Wanderungen im Rurtal reibungslos.

Manfred Rippinger



BG Düren-Jülich. Michael Hoffmann (2. v. r.) informierte über die GPS-geführten Wanderungen.

Foto: Schröder, DN-Zeitung

Tagung der Bezirkswegewarte Nord

Schmidt. Das Schwerpunktthema beim Treffen der Bezirkswegewarte aus NRW am 14.03.12 in Nideggen-Schmidt bildete die benutzerfreundliche Markierung der Wanderwege. Man stellte fest, dass die Markierung immer höheren Anforderungen unterliegt. Die Erwartungshaltung der Wanderer wird auch durch qualitativ hochwertige und mit hohem finanziellem Aufwand erstellte Markierungen auf den Premiumwanderwegen und anderen (z.B. von der Touristikschiene) geförderten Wanderwegen gesteigert. Diesen Anforderungen müssen unsere Wegewarte auf den Haupt- und Fernwanderwegen, aber auch auf den örtlichen Wanderwegen sukzessive gerecht werden.

Es existieren z. Z. im Detail unterschiedliche, uneinheitliche und teilweise relativ umfangreiche Vorgaben für das Markieren von Wanderwegen. Seitens der Wegewarte wurden in der Vergangenheit diese Regelungen zudem zum Teil sehr unterschiedlich ausgelegt bzw. umgesetzt. Daher hat der Wegeausschuss Nord vereinfachte, einheitliche Regeln für eine benutzerfreundliche Markierung beschlossen. Diese stehen nun in einer kurzen Zusammenstellung und als „Checkliste für unterwegs“ allen Wegewarten als verbindliche Richtlinie zur Verfügung. Beide Dateien können auf der Homepage des Hauptvereins unter „Vereinsinfos“ herunter geladen werden. Bei Bedarf stellen der Hauptwegewart Nord und die Bezirkswegewarte gerne auch Papierkopien zur Verfügung.

Weitere Themen bildeten u. a. die unbedingt notwendigen, zeitnahen Meldungen aller Änderungen im Wegenetz an die Bezirkswegewarte zwecks Eingabe ins „elektronische Wegekataster“, die Einführung von einheitlichen Richtungspfeilen und die Berichte der Bezirkswegewarte über die Arbeit des vergangenen Jahres. Die Bezirkswegewarte beklagten das großflächige Fehlen von Rettungspunkten. Man regte eine Initiative mit Hilfe der Bezirkswanderwarte an, die eine Prüfung als mögliches Projekt über den Naturpark bei Finanzierung über Leader zum Ziel hat.

Bei einer abschließenden Exkursion überprüften die Wegewarte die Umsetzung der Markierungsvorgaben auf einem Teilstück eines neu markierten örtlichen Wanderweges.

Wolfgang Müller, Hauptwegewart Nord



Der Verlag des Eifelvereins

III/12

Unsere Angebote für Juni/Juli 2012



Neu

Der Römerkanal-Wanderweg
2012, Klaus Grewe u. Manfred Knauff
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 12,95 €
Buchhandelspreis: 14,95 €



Bestseller

Eifelführer 2006
39. Auflage, Hrsg.: Eifelverein,
700 S.
Sonderpreis: 5,00 €



Zeitschrift DIE EIFEL 1900
1. Ausgabe, Reproduktion
64 S., DIN A4
Preis: 5,00 €



Bestseller

Geschichte der Eifel
von Heinz Renn †
416 S.
Sonderpreis: 5,00 €



Bestseller

Natur am Mittelrhein
von Bruno P. Kremer,
240 S.
Sonderpreis: 5,00 €



Eifel-Jahrbuch 2011
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 8,50 €



Bestseller

**„Drei-Länder-Route“
Aachen-Trier (1999)**
Radeln mit Hans Naumann
Sonderpreis: 5,00 €



Bestseller

**„Eifel-Mosel-Route“
Koblenz-Trier (2002)**
Radeln mit Hans Naumann
Sonderpreis: 5,00 €



Das Hohe Venn
von Hans Naumann (2010)
130 S., 19 x 12,5 cm
Vorzugspreis: 11,00 €
Buchhandelspreis: 13,00 €



Wanderführer Eifelsteig
2. Auflage 2008, Aachen-
Blankenheim, (nur Eifelsteig)
121 S., 21 x 12 cm
Sonderpreis: 5,00 €



Vergriffen

Wanderführer Eifelsteig
Neuaufgabe Eifelsteig Süd
(inkl. Vulkaneifel-Pfade)
erscheint Mitte 2012



Übersichtskarte Eifelsteig
2. Auflage 2009, 1:50000
Hrsg.: Eifelverein und
LvermGeoLRP
Preis: 9,50 €



Vergriffen

Kulturführer Eifelsteig (2009)
von Hermann-Joseph Löh
288 S., 16 x 23 cm



**Kurze Wanderungen
im Nationalpark Eifel**
2. Auflage (2008), 159 S.
Preis: 12,95 €



**Wanderungen im
Nationalpark Eifel**
10 Touren zwischen 5 und 18
km/5. Auflage (2009), 240 S.
Preis: 12,95 €



**Mit dem Fahrrad durch den
Nationalpark Eifel**
Hrsg.: Maria Pfeifer,
159 S., 15 x 21 cm,
Spiralbindung/mit GPS-Daten
Preis: 12,95 €



**Tier- und Pflanzenwelt
im Nationalpark Eifel**
1. Aufl. (2006), 319 S.
Preis: 14,95 €



Neu

**Die Rur - Lebenslauf eines
Flusses**
Film von G. Frühauf & E. Weber
DVD, Filmdauer 80 Min.
Preis: 14,90 €



**Der Wildnistrail im
Nationalpark Eifel**
Hrsg.: Maria A. Pfeifer,
192 S., 12 x 21,5 cm
Preis: 14,95 €



Tote gehen nicht den Eifelsteig
(Roman)
von Carola Clasen
250 S., 19 x 11 cm
Preis: 9,50 €



**Die Eifel im und um den
Nationalpark**
25 Tippeltouren, von
P. Sequentz, 240 S., 20,5x12 cm
Preis: 14,95 €

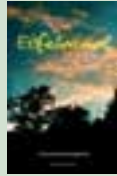
Mitglieder erhalten die eigenen Werke portofrei und zu Vorzugspreisen



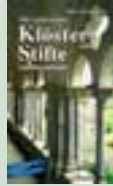
Römer, Ritter, Mönche in der Eifel
von Anton Braun
256 S., 21,6 x 12,3 cm
31 Abb., 30 Karten
Preis: **17,50 €**



Gottlos, schamlos, gewissenlos
von F. A. Heinen
148 S.,
25 x 17 cm
Preis: **18,80 €**



Eifelwind – Eine Familientragödie
v. Monika von Krogh
192 S.,
12,5 x 19 cm
Preis: **9,90 €**



Die schönsten Klöster und Stifte im Rhld.
239 S.,
20,5 x 12,0 cm
Preis: **14,95 €**



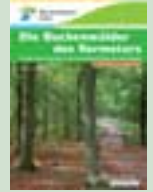
Orte der Muße Band I
3. akt. Auflage
160 S.,
20,5 x 12,0 cm
Preis: **14,95 €**



Orte der Muße Band II
160 S.,
20,5 x 12,0 cm
Preis: **12,95 €**



Eifel
2. Aufl., 192 S.,
12 x 20,5 cm
Preis: **14,95 €**



Die Buchenwälder des Kermeters
48 S., 14,8 x 21 cm
Preis: **6,00 €**



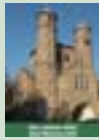
Wanderführer Eifel Ahrgebirge
von Hans Naumann
144 S.,
20 x 11 cm
Preis: **12,95 €**



Wanderführer Eifel Nationalpark Eifel
von Hans Naumann
160 S.,
20 x 11 cm
Preis: **14,95 €**



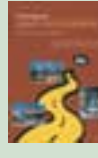
Wanderführer Eifel 3 Naturpark Nord-eifel mit Nationalpark Eifel
von Hans Naumann
127 S.,
20 x 11 cm
Preis: **12,95 €**



Die schöne Eifel „Bad Münster-eifel“
Hrsg. Ortsgr. Bad Münster-eifel
111 S.,
21 x 14,5 cm
Preis: **5,00 €**



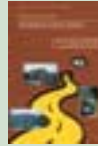
17 Genusswanderungen im Mittelrheintal (Die Alternative am Rheinstieg)
von Evert Everts
127 S., 19 x 11,5 cm
Preis: **9,95 €**



Unterwegs im Hohen Venn und Umgebung von Günter Metz
144 S.,
21 x 14 cm
Preis: **12,40 €**



Unterwegs in der Eifel von Christoph Wendt
221 S.,
21 x 14 cm
Preis: **19,80 €**



Unterwegs in der nördlichen Eifel von Ulrike Schwieren-Höger, 211 S.,
21 x 14 cm
Preis: **17,00 €**



Unterwegs in den Ardennen von Christoph Wendt
205 S.,
21 x 14 cm
Preis: **19,80 €**



125 Jahre Wandern und mehr
Hrsg. Deutscher Wanderverb.
336 S., 24,5 x 16,5 cm
Preis: **13,80 €**



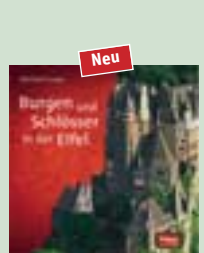
Steinreiche Eifel
Herkunft, Gewinnung und Verwend. der Eifelgesteine
K.-H. Schumacher und Walter Müller
368 S., 24,0 x 17,0 cm
Preis: **19,90 €**



Das Ferschweiler Plateau
von Wolfgang Spielmann
103 S., 21 x 13 cm
Preis: **8,50 €**



Auf Römerwegen durch die Eifel
Das Römische Wegenetz in und entlang der Eifel
von Thomas Schiffer
252 S., 20,5 x 17 cm
Preis: **7,95 €**



Burgen und Schlösser in der Eifel
von Michael Losse
288 S., 17,3 x 17,3 cm
Preis: **14,95 €**



Als die große Hungersnot kam
von Fritz Koenn
117 S., 18 x 12 cm
Preis: **9,50 €**



Eifel Wandern und Einkehren
Wandern und Einkehren
168 S., 20 x 12 cm
Preis: **9,50 €**



Die Eifel
Geschichte und Kultur des alten Volkslandes zwischen Aachen und Trier
von W. Pippke und I. Leinberger
384 S., 20,5 x 15,3 cm
Preis: **25,90 €**



Eifel-Mehrtagestouren
von Mathieu Klos
192 S., 12 x 17 cm
Preis: **14,95 €**



Hütten Zauber Vulkaneifel
von Michael H. Schmitt
208 S., 19 x 10 cm
Preis: **12,80 €**



**Narzissengebiet
Monschauer Land**
von Maria A. Pfeifer
48 S., 21 x 15 cm
Preis: **6,00 €**



**Wanderungen im Naturpark
Rheinland**
(Wanderwege, Landschaften,
Mythen, Pflanzen und Tiere)
von Ingo Stock, 16,5 x 24 cm
Preis: **17,80 €**



Eifel-Tour
Reiseerzählung von
Hans-Dieter Schmitt
254 S., 21 x 14,5 cm
Preis: **12,90 €**



**Sagen und Geschichten
aus der Eifel**
von Hans-Peter Pracht
480 S., 408 farb. Abb., 5 Karten
Preis: **19,95 €**



WF Schalkenmehren
Historische, naturkundliche
und geologische Streifzüge
von Hartmut Flothmann
109 S., 11 x 20 cm
Preis: **12,00 €**



Rheinische Wegkreuze
von Karl-Friedrich Amendt
120 S., 12,5 x 19,4 cm
Preis: **9,95 €**



Reiseführer Vulkaneifel
Vom Laacher See bis zu den
Dauner Maaren
192 S., 12 x 20,5 cm
Preis: **14,95 €**



Mofetten
Kalter Atem schlafender
Vulkane, von Hardy Pfanz
85 S., 21,0 x 15 cm
Preis: **9,80 €**



Das neue Wandern
von Manuel Andrack
279 S., 18,5 x 11,5 cm
Preis: **9,95 €**



**Eifel-Landschaften
– eine Bildreise –**
von Josef Geffers
128 S., 24 x 29,5 cm
Preis: **29,95 €**



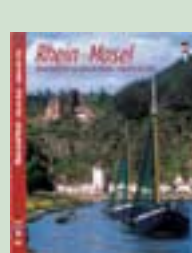
Die Eifel
Bildband von M. Machan
94 S., 33 x 24 cm
Preis: **12,95 €**



Traumland EIFEL
Bildband
von Hans Jürgen Sittig
147 S., 24 x 24 cm
Preis: **14,95 €**



Die Sammlung von Wille
im Beda-Haus Bitburg
158 S., 21 x 21 cm
Preis: **13,00 €**



Rhein und Mosel
Romantikfahrt von Köln bis
Mainz – Koblenz bis Trier
Bildreise, Deutsch-Engl.-Franz.
96 S., 30,5 x 24,2 cm
Preis: **19,50 €**



Das Bauern-Kochbuch
128 S.
16,5 x 19,8 cm
Preis: **4,95 €**



**Die schönsten Kirchen
der Eifel**
von Christoph Wendt
152 S., 14,8 x 21 cm
Preis: **14,95 €**



**Die Eifel in frühen
Fotografien**
von Dr. Alois Döring
144 S., 24 x 24 cm
Preis: **14,95 €**



**Sagenhafter Eifelsteig –
Die schönsten Sagen rund um
den Eifelsteig**
von Alois Mayer
162 S., 21 x 12 cm
Preis: **16,50 €**



Eifel-Mosel-Mittelrhein
mit Texten von Dietmar Falk
160 S., 23,1 x 29,5 cm
Preis: **19,90 €**



Dörfliche Heiler
von Walter Hanf
224 S., 13,7 x 21,5 cm
Preis: **14,90 €**



Das Wandern ist des Müllers Lust
6 Erlebnistouren im und um den NP Eifel (Touren mit Bus u. Bahn erreichbar)
von Anja Gosson
79 S., 21 x 12 cm
Preis: 7,40 €



Der Kölner Weg
Eine Wanderung in 17 Etappen
von Evert Everts
128 S., 19 x 11,5 cm
Preis: 9,95 €



Ikarus auf dem Dorfe
Geschichten aus der Eifel
von J. Friedrich Luxem
140 S., 22,5 x 16,5 cm
Preis: 12,00 €



Meisterwerke Antiker Technik
von Klaus Grewe
168 S., 22 x 25 cm
143 Farb- und 21 s/w-Abb.
Preis: 34,90 €



Historische Kriminalfälle in der Nordeifel
von Anton Könen
96 S., 15,6 x 25,5 cm
Preis: 16,95 €



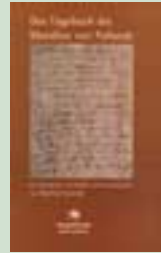
Immerwährender Eifeler Bauern- und Hauskalender
von Joachim Schröder
272 S., 17,5 x 25,5 cm
Preis: 22,90 €



Wege der Jakobspilger im Rhd., Bd. 2 (von Köln/Bonn über Trier nach Perl/Schengen)
4. vollst. überarb. u. akt. Aufl.
240 S., 12 s/w u. 283 farb. Abb., 35 Karten
Preis: 14,95 €



Verführt, gezwungen, verloren
Der Klöppelkrieg von 1798;
von Alois Mayer
214 S., 27 x 20 cm
Preis: 20,40 €



Das Tagebuch des Marsilius von Pallandt
von Manfred Konrads
176 S., 23 x 16 cm
Preis: 18,00 €



Der Rhein
Von den Alpen bis zur Nordsee, von Bruno P. Kremer
240 S., 24 x 17 cm
Preis: 24,80 €



Tausend Jahre überlebt
Erinnerungen an eine Kindheit und Jugend in der Eifel
von Klaus Dichter
216 S., 24 x 17 cm
Preis: 20,35 €



Brauchtum in der Westeifel
von Joachim Schröder
96 S., 150 f. + s/w Abb., 16,7 x 23,5 cm, kartoniert
Preis: 18,90 €



Mit Siggli singen
von Siegfried Verdonk
326 S., 14,5 x 10,5 cm
Preis: 13,00 €



Der Ratz im Rohr
Eine archäologische Zeitreise
von Klaus Grewe
136 S.
Preis: 19,80 €



Spuren des Westwalls
von Hans-Josef Heinen
152 S., 29 x 24 cm
Preis: 32,00 €

Weitere Jacques Berndorf-Bücher vorrätig



Mond über der Eifel
Krimi von Jacques Berndorf
345 S., 19 x 11 cm
Preis: 9,95 €



Der Monat vor dem Mord
Krimi von Jacques Berndorf
183 S., 19 x 11 cm
Preis: 9,50 €



Die Eifel im Farbbild mit Eifelsteig
v. Erich Justra, 119 S., 24,5 x 22 cm
Softcover 12,80 €
Hardcover 17,50 €



Naturgewalten, neun frühe Novellen
von Clara Viebig
176 S., 19 x 12,5 cm
Preis: 9,90 €



Das Kreuz im Venn
von Clara Viebig
272 S., 19 x 12,5 cm
Preis: 12,00 €



Die Nürburgpapiere
Jacques Berndorf
363 S., 19 x 11 cm
Preis: 9,95 €



Der Meisterschüler
Krimi von Jacques Berndorf
416 S., 13,5 x 21,5 cm
Preis: 19,95 €



Eifelblicke Bd. 1, 8 Wanderungen
v. Maria A. Pfeifer, 173 S., 14,5 x 21 cm
Preis: 14,95 €



Das Weiberdorf
von Clara Viebig
184 S., 19 x 12,5 cm
Preis: 9,90 €



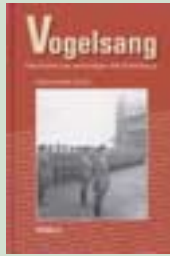
Unter dem Freiheitsbaum
von Clara Viebig
263 S., 19 x 12,5 cm
Preis: 10,90 €



Eifel für Einsteiger
Eine Liebeserklärung auch für Fortgeschrittene
Stephan Everling
128 S., 18,5 x 12,4 cm
Preis: **9,90 €**



Hürtgenwald 1944/1945
Militärgeschichtlicher Tourenplaner
von Rainer Monnartz
180 S., 84 Fotos, 13 x 21 cm
Preis: **15,50 €**



Vogelsang, Geschichte der ehemaligen NS Ordensburg
von Hans-Dieter Arntz
60 S., 24,5 x 16,5 cm
Preis: **9,90 €**



Das Eifel-Kochbuch
von Barbara und Hans Otzen
224 S., 21 x 21 cm
Preis: **16,95 €**

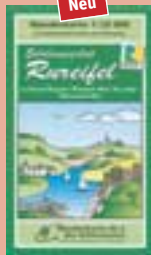


Alt-Eifler Küche
von Sophie Lange
Band 1: Kochen
Band 2: Backen
Preis: **jeweils 20,35 €**

Wanderkarten aus dem Kartenwerk des Eifelvereins



WK Aachen, Eschweiler, Stolberg
Nr. 1, 1:25 000 (2008)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **7,00 €**
Buchhandelspreis: **8,00 €**



WK Rureifel
Nr. 2, 1:25 000 (2012)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **8,00 €**
Buchhandelspreis: **9,00 €**



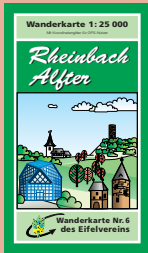
WK Monschauer Land
Nr. 3, 1:25 000 (2008)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **7,00 €**
Buchhandelspreis: **8,00 €**



WK Schleidener Tal
Hellenthal-Schleiden-Gemünd
Nr. 4/14, 1:25 000 (2008)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **7,00 €**
Buchhandelspreis: **8,00 €**



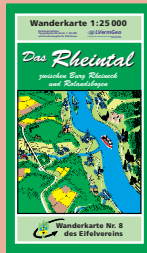
WK Kall, Kommern, Mechenich, Nettersheim
Nr. 5/5a, 1:25 000 (2008)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **7,00 €**
Buchhandelspreis: **8,00 €**



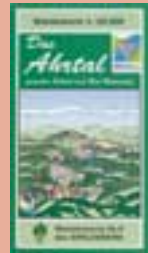
WK Rheinbach, Alfter
Nr. 6, 1:25 000 (2006)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **6,50 €**
Buchhandelspreis: **7,50 €**



WK Bad Münstereifel
Nr. 7, 1:25 000 (2009)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **7,00 €**
Buchhandelspreis: **8,00 €**



WK Rheintal
Nr. 8, 1:25 000 (2006)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **6,50 €**
Buchhandelspreis: **7,50 €**



WK Ahrtal
Nr. 9, 1:25 000 (2005)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **5,90 €**
Buchhandelspreis: **6,80 €**



WK Brohltal
Nr. 10, 1:25 000 (2011)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **6,00 €**
Buchhandelspreis: **7,00 €**



WK Hocheifel
Nr. 11, 1:25 000 (2006)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **6,50 €**
Buchhandelspreis: **7,50 €**



WK Blankenheim
Nr. 12, 1:25 000 (2009)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **7,00 €**
Buchhandelspreis: **8,00 €**



WK Hochkelberg
Nr. 13, 1:25 000 (2006)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **6,50 €**
Buchhandelspreis: **7,50 €**



WK Oberes Kylltal
Nr. 15, 1:25 000 (2008)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **7,00 €**
Buchhandelspreis: **8,00 €**



WK Hillesheim
Nr. 16, 1:25 000 (2006)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: **6,00 €**
Buchhandelspreis: **7,00 €**



WK Prümmer Land
 Nr. 17, 1:25 000 (2010)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 9,00 €
 Buchhandelspreis: 10,00 €



WK Bitburger & Speicherer Land
 Nr. 18, 1:25 000 (2004)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Gerolstein
 Nr. 19, 1:25 000 (2008)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



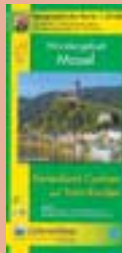
WK Daun
 Nr. 20, 1:25 000 (2008)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Ferienland der Thermen und Maare; Ulmen
 Nr. 21, 1:25 000 (2010)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Kaisersesch
 Nr. 22, 1:25 000 (1998)
 Hrsg.: VGV + Eifelverein
 Preis: 4,40 €



WK Cochem
 Nr. 23, 1:25 000 (2009)
 Hrsg.: LVA + Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Wittlicher Land
 Nr. 24, 1:25 000 (2012)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



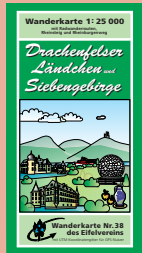
WK Kyllburger Waldeifel
 Nr. 25, 1:25 000 (2003)
 Hrsg.: VGV + Eifelverein
 Vorzugspreis: 6,00 €
 Buchhandelspreis: 8,50 €



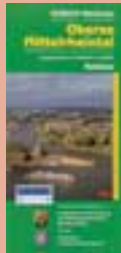
WK Osteifel
 Nr. 32, 1:25 000 (2008)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Manderscheid
 Nr. 33, 1:25 000 (2010)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Drachenfelder Ländchen und Siebengebirge
 Nr. 38, 1:25 000 (2009)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,50 €
 Buchhandelspreis: 8,50 €



WK Koblenz, Oberes Mittelrheintal
 Nr. 40, 1:25 000 (2008)
 Hrsg.: LVA + Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Nationalpark Eifel
 Nr. 50, 1:25 000 (2011)
 Hrsg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 9,00 €
 Buchhandelspreis: 10,00 €



WK Laacher See
 1:15 000 (2000)
 Hrsg.: LVA RLP
 Preis: 2,45 €

Sonstige Wanderkarten



WK Arzfeld,
 Nr. 26,
 1:25 000
 (2006)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Irrel-Echternach,
 Nr. 28,
 1:25 000
 (2009)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Meulenzwald,
 Nr. 30,
 1:25 000
 (2009)
 Hrsg.: VGV +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Maifeld, Untermosel,
 Nr. 34,
 1:25 000
 (2011)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Laacher See,
 Nr. 37,
 1:25 000
 (1998)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Neuerburg-Vianden,
 Nr. 27,
 1:25 000
 (2006)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Trier, Trier-Land,
 Nr. 29,
 1:25 000
 (2010)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €



WK Mittelmosel-Kondelwald,
 Nr. 31,
 1:25 000
 (2010)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €

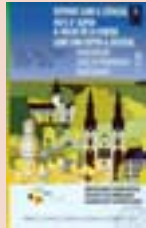


WK Bernkastel-Kues,
 Nr. 35,
 1:25 000
 (2010)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €

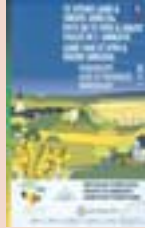


WK Zeller Land
 1:25 000
 (2010)
 Hrsg.: LVA +
 Eifelverein
 Preis: 6,90 €

Wanderkarten (1:25000) des Verkehrsamts der belgischen Ostkantone



vergriffen



A: Eupener Land & Göhltal (2007)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €

B: Hohes Venn (2005)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Neuaufgabe vorauss. Sommer 2012

C: Am Fuße des Venns
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €

D: Rund um den See von Büthenbach (2004)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €

E: St. Vither Land & Oberes Ameltal (2003)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €

F: Burg Reuland-Ouren (2000)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €

G: Das obere Ourtal Manderfeld-Auw-Roth (2004)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 6,60 €

Freizeitkarten (FK) und Naturparkkarten (NPK)



Traumpfade im Rhein-Mosel-Eifel-Land „Set“
(Karte 1:50000 + Wanderführer)
Hrsg.: LVA Rhld.Pfalz
Preis: 16,95 €
FK Traumpfade ohne Wanderführer
Preis: 5,90 €



FK Mosel, Erlebnis-Route von Koblenz bis Perl, 1:50000 (2007)
Hrsg.: LVermGeo RLP + Eifelverein
Preis: 9,50 €



NPK Deutsch Luxemburgischer Naturpark, Nr. IV, 1:50000 (1997)
Hrsg.: LVermGeo RLP + Eifelverein
Preis: 8,40 €



FK Natur- und Geopark Vulkaneifel mit Vulkaneifel-Pfaden Nr. 44, 1:50000 (2012)
Hrsg.: LVermGeo RLP
Preis: 8,50 €

Bestellkarte

(bitte ausschneiden) ✂

Ich bestelle:

| Bestell-Nr. | Titel oder Wanderkarten-Nr. | Bestellmenge: |
|-------------|-----------------------------|---------------|
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |

Mein Eifel-Abo

Ja, ich möchte ab sofort die jeweils aktuelle Ausgabe folgender Publikationen aus dem Verlag des Eifelvereins abonnieren:

Wanderkarte
(nur Herausgeber Eifelverein)

Eifeljahrbuch

Nach Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe wird mir diese unaufgefordert gegen Rechnung zum Sonderpreis von **10 % auf den Vorzugspreis** ohne Porto- und Versandkosten zugestellt.

Mein EIFEL-ABO ist jederzeit schriftlich gegenüber der Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstr. 2–6, 52349 Düren kündbar.

(Bitte ausschneiden und im Umschlag versenden!)

Unser Eifel-Shop

Eifelvereins-Abzeichen

Preis: **1,80 €**



Eifelvereins-Stoffaufnäher

Preis: **3,00 €**



Aufkleber „Eifelverein“

kostenlos



Eifelvereins-Krawatte

Preis: **12,80 €**



Schild „Wanderer willkommen“

Preis: **8,00 €**



Neben dem unten abgebildeten Bestellschein können Sie Ihre Bestellung auch telefonisch (0 24 21/1 31 21), per Fax (0 24 21/1 37 64) oder per Mail (info@eifelverein.de) aufgeben.

Absender (bitte deutlich)

Straße und Hausnummer

Wohnort

Bitte im Umschlag versenden!

Eifelverein e.V.
– Verlag –
Hauptgeschäftsstelle

Stürtzstraße 2–6

52349 Düren



Neue Sitzbank

OG Mayen. Der Eifelverein Mayen hat Wanderern und Spaziergängern auf dem „Grennebachweg“ eine neue Sitzbank zur Verfügung gestellt. Der Grennebachweg ist ein bei den Mayern sehr beliebter Wanderweg zwischen der Stadt und der Hammesmühle/Schloss Bürrsheim. Über diesen Wegabschnitt verlaufen zusätzlich die Hauptwanderwege 1 (Jakobsweg) und 14 (Rhein-Kyll-Weg) des Eifelvereins, so dass er auch von auswärtigen Wanderern häufig genutzt wird.

Die an der Wegabzweigung zu der Aussichtshütte „Altener Tempelchen“ aufgestellte Sitzbank bietet bei einer Verschnaufpause einen wunderschönen Blick auf die gegenüberliegende „Ahl“, einem weit hin sichtbaren Basaltsteinbruch.

Wolfgang Reppenhagen

Vulkaneifel-Pfade eröffnet

OG Steffeln. Kinder des Eifelvereins Steffeln eröffneten am 27. April 2012 zusammen mit Eveline Lemke, Wirtschaftsministerin von Rheinland-Pfalz, die neuen 14 Vulkaneifel Pfade. Mit einheitlichen Eifelvereins T-Shirts ausgestattet, repräsentierten die „Kleinsten“ der Ortsgruppe in ganz rührender Art und Weise nicht nur unseren Eifelverein.



OG Mayen. Wolfgang Reppenhagen, Achim Hippel (künstlerische Gestaltung der Bank) sowie Jochen Sonderkamp präsentieren die neue Sitzbank (v.l.n.r.). Foto: OG Mayen

Mit dem wohl passenden Lied zur Festveranstaltung „Das Wandern ist des Müllers Lust“ regten sie alle 400 Anwesenden an, in dieses wohlbekannte Lied mit einzustimmen. Ein bewegender Moment am idyllisch gelegenen Eichholzmaar zwischen Duppach und Steffeln und eine gute Werbung für den Eifelverein. Dieser war übrigens auch mit verschiedenen Ortsgruppen vertreten, die sternförmig auf den Veranstaltungsort zugewandert waren.

Winfried Balzert



OG Steffeln. Gemeinsam mit Eveline Lemke, Wirtschaftsministerin von Rheinland-Pfalz, eröffneten die Kinder der Steffelner Jugendgruppe die Vulkaneifel-Pfade. Foto: Winfried Balzert

► NATURSCHUTZ

Müll ohne Ende

OG Bergheim. Im März 2011 wanderten 34 Naturfreunde des Eifelvereins Bergheim vom Kirchberger Friedhof an der Neuen Inde entlang und legten dabei 10 km zurück. Auf den ersten Blick nichts Besonderes und nichts Berichtenswertes. Aber bei der Vorwanderung fiel den Eheleuten Kamps auf, wie viel Müll (Plastik und Glas) auf und entlang der Strecke lag.

Bei der eigentlichen Wanderung haben sie dann kurzentschlossen mit 32 weiteren Personen fünf (!) Säcke Müll gesammelt. Ein netter Mitarbeiter von RWE, der mit seinem Dienstfahrzeug auf einer Kontrollfahrt war, hat uns diesen Müll abgenommen und wir mussten ihn nicht nach Kirchberg zum Parkplatz zurücktragen. Unsere Mitwanderer hatten es nicht für möglich gehalten, wie viel Müll und Unrat von verantwortungslosen Zeitgenossen in der Landschaft entsorgt wird. Sie waren zum Schluss gar nicht mehr zu bremsen. Die Aktion ist so gut angenommen worden, dass wir sie bei der nächsten Wanderung wiederholen werden.

Edgar Kamps

Putztag in Aachen

OG Kornelimünster. Der Oberbürgermeister von Aachen hatte gerufen, um die alte Kaiserstadt Aachen, und natürlich auch die Stadtteile, fürs Frühjahr zu säubern.



OG Kornelimünster. Jetzt ist der Platz rund um die Kirche wieder sauber.
Foto: OG Kornelimünster



OG Bergheim. Selbst das Mülleinsammeln vertreibt diesen Beiden nicht die gute Laune beim Wandern.

Foto: OG Bergheim

Selbstverständlich war auch der Vorstand des Heimat- und Eifelvereins Kornelimünster dabei. Der Vors. Hermann Wilms, zwei Vorstandsmitglieder und ein Wanderfreund, „bewaffnet“ mit Besen, Schaufel und Eimer, trafen sich auf dem Korneliusmarkt, um unter dem Motto „Saubere Sache“ die Treppe vom Marktplatz zur Bergkirche St. Stephan mit 123 Stufen und den Durchgangsweg über den alten Friedhof vom Unkraut zu befreien und zu kehren.

Im nächsten Jahr ist die OG Kornelimünster wieder tätig für die gute Sache.

Alois Buller

OG Ripsdorf. Reichlichen Unrat brachten die Ripsdorfer Mitglieder zum Sammelplatz.
Foto: Josef Schmitz



Als Reinemacher unterwegs

OG Ripsdorf. Viel zu tun hatte der Eifelverein Ripsdorf, der am **25./26. August 2012** sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Zuerst galt es aber, Frühjahrsputz zu halten und in die Landschaft auszuschwärmen, um Müll und Unrat zu sammeln, der hier nicht hin gehört.

Die Ripsdorfer Eifelreunde verloren sich im weiten Gelände, auf den Höhen und im Tal. Sie machten wieder „reiche Beute“. Vorsitzender Josef Schmitz zog mit Traktor und Heckcontainer und Wegewart Rudi Plützer mit Auto und Anhänger los. Mit einer Fülle von Müll, Plastiktaschen, Stacheldraht, alten Reifen und Siloplanen kehrten sieben fleißige Sammler zurück und lagerten den Unrat auf dem Parkplatz an der Kirche Ripsdorf, wo er vom gemeindlichen Bauhof abgeholt wurde.

Josef Schmitz

► KULTURPFLEGE

Unsere Tagung der Kulturwarte

Kobern-Gondorf / Trier. Die Jahrestagung der Kulturwarte des Eifelvereins fand vom 16. bis 18. März 2012 in dem Renaissancewasserschloss von der Leyen in Kobern-Gondorf statt. Das Rahmenthema war die Geschichte und Struktur der Untermosel als eine historisch gewachsene Kulturlandschaft. Die Veranstaltung begann mit einem Rundgang durch Kobern-Gondorf, dessen Ortsbild von zahlreichen mittelalterlichen Gebäuden geprägt ist. Sowohl der Ortsteil Gondorf als auch Kobern besitzen jeweils zwei Burgen. Der Abend endete mit einer Weinprobe im Weinmuseum Gondorf, wo wir die Bedeutung des Weinbaus für die Kulturlandschaft kennenlernen konnten.

Erleben und genießen Sie Eifeler Gastlichkeit



Familie Schoos • Im Auel 4 • 54576 Hillesheim-Bolsdorf • Tel. 06593/980921

Gemütliches Café direkt am Eifelsteig

Wir bieten Ihnen frische Kuchen und Torten sowie saisonale kleine Speisen.
Die kleinen Gäste sind auf unserem großen Spielplatz herzlich willkommen.

Öffnungszeiten: Ostern bis 31.10.: Do.-So. 10⁰⁰-19⁰⁰ Ufhr • 01.11. bis Ostern: Do.-Fr. 13⁰⁰-18⁰⁰ Ufhr, Sa. u. So. 10⁰⁰-19⁰⁰ Ufhr



Trier. Auch die Sonderausstellung zur Zeigung des Hl. Rockes stand auf der Tagung der Kulturwarte.
Foto: Eifelverein

Dem Samstag waren zunächst drei Vorträgen gewidmet, die uns mit dem spätromanischen Kleinod der Matthiaskapelle, den Burgen an der Untermosel und der Geschichte des Weinbaus von der Römerzeit bis in die Gegenwart vertraut machten. Auf der anschließenden Busexkursion konnten wir die Stiftskirchen in Münstermaifeld und Treis-Karden, das mittelalterliche Alken und die Matthiaskapelle in Kobern-Gondorf besichtigen. Am Sonntag fand zunächst die Geschäftsitzung statt, bevor uns Michael Schwippert von der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik (REMET) über das Projekt der Traumpfade informierte.

Einmal im Jahr wollen sich die Kulturwarte außerdem treffen, um ein bemerkenswertes Gebäude oder eine Ausstellung zu besuchen. Im Kontext der Wallfahrt fand im Haus am Dom in Trier eine große Sonderausstellung „Das Gewand – 500 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier“ statt. Hier konnten wir am 21. April 2012 einen Rundgang durch 500 Jahre Kirchen-, Frömmigkeits- und Landesgeschichte machen. Von den zahlreichen interessanten Exponaten ist die virtuelle Rekonstruktion der Bau- und Ausstattungsgeschichte des Domes besonders her-




vorzuheben. Damit sich der Besuch auch für Nichtpilger lohnte, gab es am Vormittag eine Stadtführung, die wenige Meter vom Hauptmarkt entfernt weithin unbekannte Trierer Denkmäler vorstellte.

Wolfgang Schmid, Hauptkulturwart

Auf den Spuren historischer Haushaltsgeräte

OG Euskirchen. Am 15.03.2012 besuchte die OG Euskirchen das RWE Kraftwerk und Industriemuseum in Heimbach-Hasenfeld. Im Rahmen einer Führung mit vorgeschaltetem Dia-Vortrag wurden der Ortsgruppe historische Haushaltsgeräte aller Art aus den 1920er bis 40er Jahren gezeigt, darunter Geräte wie Bivalenter Herd (1940) oder elektr. Wärmeflasche (1935).

Das besichtigte Kraftwerk wurde im Jahre 1904 erbaut und war zu dieser Zeit mit einer Leistung von 12.000 kW das größte Speicherkraftwerk der Welt. Über einen 2.700 Meter langen Stollen mit einem Gefälle von 110 Metern wird es von der Urfttalsperre gespeist. Eine Wassermenge von 16 qm/sek durch-

| | | | |
|--|--|--|--|
|  | <p>Werte zum Wohlfühlen Eines ist so sicher, dass wir Sie per Mikrofon informieren: „Wir sind <u>Ihr</u> Fachbetrieb für Fenster, Haustüren, Innenausbau, energetische Gebäudesanierung in Alt- und Neubau.“ Max Brammertz, Eduard Brammertz ☎ 02408 9496-0 www.brammertz-schreinerei.de</p> |  |  BRAMMERTZ Schreinerei & Fensterbau |
|--|--|--|--|



OG Euskirchen. Im Heimbacher Industriemuseum
Foto: OG Euskirchen

strömte die acht Francis-Turbinen, von denen jede einen Generator antrieb. Im Jahre 1974 wurde es nach einer Betriebszeit von 70 Jahren modernisiert. Heute werden aus dem Kraftwerk jährlich 25 Mio. kWh in das Verbundnetz des RWE eingespeist. Im Rahmen der Führung konnte sich die OG Euskirchen ein Bild davon machen, wie sich die Turbinen von damals gegenüber heute verändert haben. Viele interessante Informationen wurden der OG Euskirchen vermittelt. Alles in allem ein gelungener Ausflug.

Gisela Schäfer

Alt Heidelberg, Du Feine

OG Koblenz. Mit insgesamt 50 Reiset Teilnehmern, darunter zwei Gäste, hat der Koblenzer Eifelverein unter Leitung und Organisation von Kulturwart und Wanderführer Manfred Kaiser der geschichtsträchtigen, viel besungenen romantischen Neckarmetropole Heidelberg einen Besuch abgestattet. Bereits während der Busfahrt stimmte er mit Hinweisen auf die Begründer der Romantik wie Achim von Arnim, Clemens Brentano, Friedrich Hölderlin, aber auch auf die Dichter Johann Wolfgang von Goethe, Gottfried Keller, Joseph Viktor von Scheffel bis zu Stephan George und Carl Zuckmayer u. a. m. auf die Hauptstadt der Romantik mit der ersten Universitätsgründung auf deutschem Boden durch Ruprecht I. ein.

Er vervollständigte seine Ausführungen mit geschichtlichen Ausblicken und anekdotenhaften Bemerkungen zu den pfälzischen Kurfürsten wie z. B. Friedrich V. (dem „Winterkönig“) und Lieselotte von der Pfalz, der Gemahlin von Philipp von Orleans, einem Bruder des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Pünktlich begann die Stadtführung mit zunächst der Bergbahnauffahrt zum Schloss. In zwei Gruppen erfuhren die aufmerksamen Zuhörer/-innen durch die beiden Führerinnen interessante und nicht in jedem Prospekt enthaltene Erklärungen zu Geschichte, Erbauung, Zerstörung, Wiederaufbau und wiederum Zerstörung der imposanten Anlage. In Erinnerung bleiben vor allem Erklärungen zum Ottheinrichsbau und Besichtigung des Großen Fasses mit der Perkeofigur. Der Abstieg in die Stadt und Rundgang zu den



OG Koblenz. In Heidelberg gibt' viel zu sehen.
Foto: OG Koblenz

Sehenswürdigkeiten vervollständigten das Programm und machten Appetit auf das Speisen- und Getränkeangebot in der zünftigen Kulturbrauerei. Anschließend genoss der Großteil der Gruppe im Aufstieg über die Alte Brücke und den Schlangenpfad die vielfältigen Ausblicke auf die Stadt und die Schlosskulisse vom weltberühmten Philosophenweg aus.

Manfred Kaiser

Stippvisite in Karlsruhe

OG Speicher. Die diesjährige Städtefahrt des Eifelvereins Speicher führte nach Karlsruhe, die ehemalige Haupt- und Residenzstadt des Landes Baden. Vor dem Badischen Staatstheater nahm uns unsere Reiseleiterin in Empfang und die Rundfahrt durch die Stadt Karlsruhe konnte los gehen. Wir sahen eine Reihe stattlicher Gebäude und konnten einiges über die Geschichte der noch relativ jungen Stadt in Erfahrung bringen. Heute trägt die Stadt auch den Beinamen „Fächerstadt“. Warum dies so ist, wurde von verschiedenen Standorten aus deutlich, die wir während der Stadtrundfahrt besuchten und die jeweils eine Blickachse mit dem Residenzschloss bilden.

Nachdem das Stadtzentrum erkundet war, führte die Fahrt hinauf auf den Turmberg. Von dort aus hat man einen Überblick über die Stadt und eine schöne Aussicht zu den Ausläufern des nördlichen Schwarzwaldes, hinein in den Kraichgau sowie über die ober-rheinische Tiefebene. Am Nachmittag besuchten wir Durlach. Der heutige Stadtteil von Karlsruhe gilt auch als „Mutter“ der Stadt. Von hier aus besiedel-

ten die Markgrafen von Baden-Durlach im Jahre 1715 das jetzige Stadtgebiet und ließen dort im Laufe der Jahre eine neue Residenzstadt bauen. Bei einem Streifzug durch die Durlacher Altstadt lernten wir viel über die badische Geschichte und zur Stadtplanung und -entwicklung.

Gegen Abend endete das Besichtigungsprogramm und wir fuhren in Richtung Pfälzer Wald. In Sichtweite der als Teufelstisch bekannten Felsformation in Hinterweidenthal fand der Tag einen schönen Abschluss. Mit dem Bus gelangten wir dann wieder sicher nach Hause.

Harald Thiel

Die „Schaffrock-Aktion“

OG Trier. Elf Wanderführer und Wanderführerinnen unserer Ortsgruppe waren aktiv beteiligt an einer besonderen Aktion während der Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier (13. April – 13. Mai). In einer Trierer Stahlfirma war ein metallener Koloss von sechs Meter Höhe und drei Tonnen Gewicht in Form des Rocks hergestellt worden zu Gunsten der seit 1983 bestehenden Initiative des Bistums „Aktion Arbeit“ für die Eingliederung von Arbeitslosen und prekär Beschäftigten. Etwa 1000 Pilger hatten sich angemeldet, um den Transport des Stahlrocks am 18. April zu begleiten.

Erster Treffpunkt war um 5.00 Uhr morgens in den Moselauen, von wo aus acht Busse die Teilnehmer zu den Zielorten fuhren, um von dort aus zum Trierer Hafen zu wandern. Die acht Routen dieser Sternwall-



OG Speicher. Vor dem
Badischen Landesmuseum
Foto: Harald Thiel



OG Trier. Der Schaffrock vor der Trierer Basilika

Foto: OG Trier

fahrt waren von unserem Wegewart Helmut Lauströer ausgearbeitet worden und wurden von weiteren zehn Wanderführern geleitet. Die Gruppen kamen gegen 8.00 Uhr im Hafen an, wo im Freien nach einem gemeinsamen Frühstück ein Gottesdienst mit Bischof Stephan Ackermann stattfand. Anschließend wurde der Koloss in einer Schiffsprozession auf der Mosel zur Anlegestelle am Zurlaubener Ufer gefahren und von dort auf einem Tieflader in einer Fußprozession zum Basilika-Vorplatz gebracht, wo er mit einem Riesenkran platziert wurde.

Bischof Ackermann begründete den Mahnmal-Charakter der Aktion, die damit fortgeführt wurde, dass in der Zeit bis zum 13. Mai kleine „A-Logos“ gegen eine Spende für die Aktion „Arbeit“ an der Skulptur befestigt werden konnten. Insgesamt wurde dabei die Zahl von 25.000 erreicht, denn der immer stärker glänzende Schaffrock wurde zum Magneten für Pilger und Touristen. Anfang Juni wurde er vor dem Robert-Schumann-Haus auf dem Markusberg aufgestellt, um weiterhin seine Funktion als Mahnmal zu behalten.

Therese Zilligen

► AUS DEM VEREINSLEBEN

100 Jahre OG Bad Godesberg

OG Bad Godesberg. Die Interessen der OG Bad Godesberg und des Bezirks Mittelrhein konnten harmonisch in dem Beschluss zusammengeführt werden, das 100-jährige Jubiläum der OG im Rahmen des Bezirkswandertages 2012 am 21. April in Bad Godesberg zu begehen. Ab 9.00 Uhr strömten die Gäste aus dem Bezirk und die Mitglieder der OG auf dem schönen Gelände im Kurpark an und in der Stadthalle zusammen. Ein guter Auftakt war neben dem sehr erträglichen Aprilwetter die Möglichkeit zu einem kostenlosen und reichhaltigen zweiten Frühstück in den Gasträumen der Stadthalle, wo ausschließlich frohe Wander- und Jubiläumstimmung herrschte.

Offiziell eröffnete die Vorsitzende Gisela Sauerberg die Veranstaltung um 10.00 Uhr auf der Außenterrasse mit einer herzlichen Begrüßung der Gäste, des Bezirksgruppenvorsitzenden Herrn Dr. Fechner, der Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Bad Godesberg Frau Schwolen-Flühmann und der OG-Mitglieder. Genau vor 100 Jahren am 21.04.1912 fand die erste Wanderung der



OG Bad Godesberg. Gisela Sauerberg mit einer symbolträchtigen weißen Taube

Foto: Adolf Bischoff

OG Bad Godesberg statt. In einer historischen Replik ließ Frau Sauerberg die Entwicklung der OG Revue passieren mit einem deutlich positiven Resumé, schließlich wurde nach zwei Weltkriegen wieder eine Aufwärtsentwicklung hinsichtlich Mitgliederzahl und vielfältigem Wanderangebot eingeleitet. Sie dankte abschließend besonders den ehemaligen und heutigen Wanderführern, ohne die diese Geschichte nicht geschrieben worden wäre. Mit einem



„Vulkanhof“ Ziegenkäserei mit Hofladen

Hofführungen „Von der Ziege zum Käse“, in den Ferien Do ab 15 h oder nach Absprache

Vulkanstraße 29 | D-54558 Gillenfeld/Vulkaneifel | Telefon: +49 (0) 65 73-91 48

Telefax: +49 (0) 65 73-99 64 16 | E-Mail: info@vulkanhof.de | Internet: www.vulkanhof.de | Ruhetag: Sonntag

Entfernung
Eifelsteig
7 km

0100312

„Frisch auf“ eröffnete sie sodann den Bezirkswandertag.

Nach den Grußworten der Bezirksbürgermeisterin Schwolen-Flühmann gratulierte der Bezirksgruppenvorsitzende Dr. Fechner der OG Bad Godesberg und ließ neben seinen guten Wünschen auch die realistischen Sorgen unseres Bezirks hinsichtlich der demografischen Entwicklung anklängen.

Nachdem mit einem Überraschungscoup weiße Tauben aufgestiegen waren, ließen sich ca. 140 Wanderinnen und Wanderer in einem ausgewogenen Mix aus Natur, Kultur, und Stadthistorie in fünf Gruppen und Wanderungen von den Wanderführern drei Stunden lang die Godesberger Schönheiten und Sehenswürdigkeiten im Ort und der näheren Umgebung zeigen. Der Wettergott war gnädig. Den ersten Schauer gab's erst nach der Rückkehr und einem leckeren Imbiss an der Stadthalle, wo die gelungene Veranstaltung gegen 15.00 Uhr ausklang. *Adolf Bischoff*

90 Jahre OG Schalkenmehren

OG Schalkenmehren. Die Geschichte der Eifelvereinsortsgruppe Schalkenmehren stützt sich vorwiegend auf mündliche Aussagen von Zeitzeugen aus dem Drei-Maare-Dorf. Durch die Folgen des Zweiten Weltkrieges sind viele ältere Zeitdokumente verloren gegangen. Dank gebührt allen, die mit Infos zur Aufbereitung der OG-Historie beigetragen haben.

Gründungsphase (1922 – 1923)

Nach dem Ersten Weltkrieg, in einer für die Vulkaneifel wirtschaftlich schweren Zeit, gab Bauer und Eifel-dichter Johann (Hanni) Hill 1922 den Anstoß zur Gründung einer Eifelvereinsortsgruppe. Bereits im Gründungsjahr mit Schullehrer Mathias Etringer als Vorsitzenden der Ortsgruppe unterstützten 34 Mitglieder die Ziele der OG, also heimatkundliche und kulturelle Aufgaben, Landschaftspflege und Naturschutz.

Die Ära Schmitz-Aelen (1924 – 1967)

Nach der Währungsreform übernahm Bauer Adam Schmitz-Aelen aus Schalkenmehren den Vorsitz der OG. Er entstammte einer alt eingesessenen Kleinbauernfamilie. Erste Wanderungen wurden 1927 angeboten, später kamen Gästeführungen zum Weinfelder Maar (Totenmaar) hinzu. Mit Laienspiel, Theateraufführungen und Volkstanz brachte Schmitz-Aelen das Dorfleben in Schwung. Das Jahr 1932 mit 51 Mitgliedern begann für die Ortsgruppe mit einem Politikum: Ein privates Bauvorhaben zwischen Schalkenmehrener- und Totenmaar, das die Einmaligkeit der Landschaft gestört hätte, konnte nur durch massiven Protest verhindert werden, an dem sich die OG wirkungsvoll beteiligte. Im Nachklang erfolgte die Widmung des Karl-Kaufmann-Hains an Karl Kaufmann, der von 1904 bis 1938 dem Hauptverein vorstand. Die Jahre bis Kriegsbeginn waren ausgefüllt mit Theateraufführungen, Heimatabenden, Wanderungen, Aufstellen von Bänken sowie Ausbau und Ge-



OG Schalkenmehren. Vertreter der Ortsgruppe mit dem Festwagen „Dronketurm“ auf dem Rheinland-Pfalz-Tag 1997 in Pirmasens
Foto: OG Schalkenmehren

staltung des Fußpfades zum Weinfelder Maar. Während des Zweiten Weltkrieges ruhte das Vereinsleben der Ortsgruppe. Viele Mitglieder waren einberufen, Gefallene und Vermisste zu beklagen. 1948 erhielt der Vorsitzende der Ortsgruppe durch die französische Militärregierung in Daun das Recht, die Eifelvereinsortsgruppe Schalkenmehren zu reorganisieren.

Der wiedergegründeten Ortsgruppe schlossen sich 91 Mitglieder an, darunter auch Jugendliche. Viele Aufgaben wurden angepackt und mit Bravour erledigt. Auch das gesellige Leben kam nicht zu kurz. Mit einer Spende beteiligte sich die OG an der Errichtung des Eifelkreuzes vor der Weinfelder Kapelle. Verschönerungen der Wanderwege, die Aufstellung von Ruhebänken und Wegemarkierungen wurden vorgenommen. Die OG lud zu Theater- und Gesangsaufführungen im Gasthof Schmitz-Schneider ein. Die Rollenhefte mussten damals noch von der Militärregierung genehmigt werden. 1952 folgte das 30-jährige Stiftungsfest der Ortsgruppe. Dabei wurde auch Pitt Kreuzberg für über 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, der als „der gültige Maler der Vulkaneifel“ bezeichnet wurde. In der Aegide Schmitz-Aelen war das Dorfleben vom Eifelverein geprägt. Als Ehrenvorsitzender starb er 1968, bis heute unvergessen.

Neubeginn und Folgejahre (1967 bis 1989)

1967 wurde der neue Vorstand gewählt mit Rudi Schäfer an der Spitze, dessen besonderes Anliegen der Natur- und Landschaftsschutz war. Die OG stützte sich jetzt auf 47 Mitglieder. Eine Schutzhütte namens „Farnhütte“ auf dem 2. Rundweg um das Schalkenmehrener Maar wurde 1967 aufgestellt. Zum Feiern war aber niemandem zumute, da an diesem Tag ein Motorflieger aus Föhren in die Seilwinde flog und alle Insassen zu Tode kamen. In den Folgejahren widmete sich die OG Pflegemaßnahmen auf den Maar-Rundwegen. 1972 übernahm Konrektor a.D. Johannes Droste die OG. In seine Amtszeit fiel das Fest des Goldenen Jubiläums. Die heimatkundlich orientierte Festschrift (1922 – 1972) enthielt die Chronik des Gangolphi-Altars von Anna Droste-Lehnert, seit Jahrzehnten im Eifelverein engagiert, sowie das Gedicht „Am Totenmaar“ von Paul Böthig gen. Eifelpaul. Von 1973 bis 1977 war Karl-Josef Umbach Vorsitzender. Auf Grund seiner Aktivitäten wurden neue Mitglieder geworben. Kegelabende und Vereinsausflüge dienten der Geselligkeit im Dorf. Von 1977 – 1989 übernahm Therese Fischer, genannt „die Frau des Dorfes, Umbachs Therese“ die Führung des örtlichen Eifelvereins. Mit viel Schwung und „je-hop“ begeisterte sie neue Mitglieder.

Innovative Trekkingschirme

EuroSCHIRM
EBERHARD GÖBEL



...die bewährte Ergänzung zur modernen Regenbekleidung



€ 39,90

inkl. 19% MwSt. und
Versand innerhalb Deutschland.
Aufpreis €2,50 für Silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

- extra leicht — hohe Stabilität
- kein Schwitzen durch Wärmestau
- Kopf und Oberkörper bleiben frei
- robuste Schutzhülle



€ 41,90

inkl. 19% MwSt. und
Versand innerhalb Deutschland.
Aufpreis €2,50 für Silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

Weitere Trekkingschirme und Bestellungen:

www.euroschirm.com

Fon +49 (0)731-140130 • Fax +49 (0)731-1401310
info@euroschirm.com

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO



OG Schalkenmehren. Der neue Vorstand der Ortsgruppe am 5.8.2005 auf dem Maarsattel zwischen dem Weinfelder- und Schalkenmehrener Maar
Foto: OG Schalkenmehren

Mit dem Ehrenvorsitz wurde sie für ihr Engagement ausgezeichnet. Am 21. Juli 1984 wurde am Landgasthof Michels unter Beteiligung der OG eine Gedenktafel Prof. Dr. August Thienemann gewidmet. Sie soll an den Erforscher und Retter der Eifel-Maare erinnern, der seine wissenschaftlichen Arbeiten in den 1910er Jahren von Schalkenmehren aus unternahm.

Die 1990er Jahre mit frischem Mut

1989 wurde Werner Zillgen der Vorsitz der Ortsgruppe anvertraut, den er bis 1999 innehatte. Zusammen mit seiner Frau Katharina entdeckte Zillgen auf einem Ostersonntag-Spaziergang die vermoderte Dreesquelle am Winkelbach. Es gelang ihm, das Dorf von seiner Idee zu begeistern, die Quelle wieder instand zu setzen. Dann kam das lange Warten: „*Wann kommt denn endlich der Drees?*“ Im Hinterhalt wurde schon gemunkelt: „*Elo kit se lebtesdachs ke Drees eraus, dat os iwerhaupt net mielisch.*“ Samstagmorgen sprudelte der Drees. Die Freude war groß. In den Jahren 1989 – 1998 wurden die Versammlungen, Bezirkswandertage und Eifeltage besucht, die den Zusammenhalt der Vereine in der Bezirksgruppe fes-

tigten. Das 70-jährige Bestehen der OG in Schalkenmehren wurde 1992, in Verbindung mit dem Bezirkswandertag, mit 200 Teilnehmern aus 16 Ortsgruppen gefeiert. Fünf Jahre später, aus Anlass des 75. Jubiläums, nahm die Ortsgruppe am Rheinland-Pfalz-Tag in Pirmasens teil mit dem Festwagen „Dronketurm“ und wurde dafür eigens geehrt.

Nach fast 10-jähriger Führung gab Zillgen den Vorsitz ab. Unter seinem Nachfolger Josef Heck wurde 1999 der 50. Jahrestag der Wiedergründung gefeiert. Am 13.12.2003 teilte Josef Heck dem Hauptverein mit, dass die Ortsgruppe auf zwei Mitgliederversammlungen außerstande gewesen war, einen neuen Vorstand zu wählen. 2004 fand daher eine Zusammenkunft in der Alten Schule statt, um die Zukunft der Eifelvereins-ortsgruppe Schalkenmehren zu erörtern. Daran nahmen sogar der Hauptvorsitzende Dr. Hans Klein und Hauptgeschäftsführer Manfred Rippinger teil.

Aufbruchstimmung (2005 – 2012)

Am Karfreitag 2005 lud der stellvertretende OG-Vorsitzende Zillgen die Mitglieder und Mitbürger zu



einer Mitgliederversammlung in die Alte Schule ein, um dem Eifelverein neues Leben einzuhauchen. Nach Aufnahme neuer Mitglieder wurde Zillgen zum Vorsitzenden gewählt. Der Vorstand bekam Verstärkung, und ausgebildete Wanderführer traten ins Team.

Seit Mai 2005 führt die OG wieder geführte Wanderungen durch, zu denen Mitglieder, Einheimische und Gäste kostenlos eingeladen werden. Der monatliche Wanderplan ist seit 2005 an der Tourist Information einzusehen. Die Pressearbeit wurde intensiviert, die Wegemarkierungen aktualisiert und für den Eifelführer eine Neufassung für das Maardorf erarbeitet. Der Mitgliederstand wuchs auf 60 Mitglieder. Vom Hauptverein wurde die OG für den 1. Platz bei der Mitgliederwerbeaktion im Jahre 2005 ausgezeichnet. Die kulturelle Arbeit der Ortsgruppe wurde durch den Kulturwart auf eine neue Plattform überführt durch Historische Dorfführungen, kulturgeschichtliche Themenwanderungen wie Bildstockwanderungen etc. Aus Anlass des 40. Todesjahres des Künstlers Pitt Kreuzberg bot die OG einige Veranstaltungen an. Dazu gehörten Fahrten ins Museum Bad Neuenahr-Ahrweiler zur Ausstellung „In Memoriam Pitt Kreuzberg“ und zur Gesprächsrunde „Zeitzeugen erinnern sich“.

Eine gelungene Sache mit über 130 Teilnehmern war das Eifelvereinstreffen der Bezirksgruppe Vulkaneifel 2006 auf dem Alten Schulhof. Etabliert haben sich zwischenzeitlich die Montagswanderungen als Kultur- bzw. Geowanderungen, die Führungen auf der Sternwarte „Hoher List“ sowie die vielseitig orientierten Wanderungen an Ahr, Lieser und in der ganzen Eifel. 2007 feierte der Eifelverein Schalkenmehren sein 85-jähriges Bestehen. Die Akzeptanz war groß. Einige Nachbarvereine wanderten sogar nach Schalkenmehren.

Inhaltsstoffe aus den kulturgeschichtlichen Themenwanderungen wurden in der Tagespresse unter „Dorfgeschichten“ veröffentlicht und 2008 in Buchform als „Wanderführer Schalkenmehren: Historische, naturkundliche und geologische Streifzüge“ publiziert, immerhin das erste Buch über das Dorf Schalkenmehren. 2008 wurde in der Dorfmitte Schalkenmehrens unter großer Beteiligung der neue Eifelvereinsbrunnen eingeweiht, gestiftet vom Eifelverein an die Ortsgemeinde zum Abschluss des 85-jährigen Jubiläums. Ein Höhepunkt der besonderen Art war die Verleihung des Wolf-von-Reis-Kulturpreises auf dem Eifeltag 2009 in Eupen (Belgien) für die OG. Die Verleihungsurkunde wurde dem Vor-

sitzenden Zillgen und Kulturwart Flothmann überreicht.

Mit Unterstützung des Dorfes und der Eifelvereinsfreunde aus der Umgebung hat der Eifelverein Schalkenmehren vor, am **16. September 2012** sein 90-jähriges Bestehen zu feiern. Schalkenmehren ist mit Vulkanlandschaft, Maaren, Maare-Mosel-Radweg, Eifelsteig und Partnerwegen ein Eldorado für Wanderfreunde. Das bietet viele gute Voraussetzungen und sollte der Ortsgruppe, seit 2010 unter Vorsitz von Gerd Laurenzen, noch eine lange Lebensdauer erlauben.

Hartmut Flothmann



Wo sich Frankenweg, Rennsteig und Fränkischer Gebirgsweg treffen!

Selbitztal

IM NATURPARK FRANKENWALD

Tourismus Service Selbitztal
im Naturpark Frankenwald
 Marktplatz 12 · 95119 Naila
 Tel. 0 92 82/68 29 · Fax 0 92 82/68 68
 ferienregion@selbitztal.de
www.selbitztal.de






Schauenstein · Selbitz · Naila · Lichtenberg · Issigau · Köditz/Joditz

Wandern macht Freude, birgt aber auch Gefahren

OG Wittlich-Land. Zu diesem Themenkomplex gestalteten Hermann Lossbrand, Ortsgruppe Wittlich-Land, und Bruno Mödler, Ortsgruppe Bernkastel-Kues, kürzlich einen Infoabend in der Akademie Kues. Wandern liegt voll im Trend. Es ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten, die der Gesundheit und der körperlichen Fitness dient. Gerade ältere Menschen haben diese geruhsame sportliche Betätigung für sich entdeckt. Doch neben dem Vergnügen lauern auch Gefahren.



Solche Rettungspunkte im Wald können Leben retten.

Foto: Eifelverein

Was kann passieren? Wie sollte man bei Unfällen reagieren? Was ist zu tun, damit professionelle Hilfe schnell vor Ort sein kann? Mit zunehmendem Alter sorgen schnelleres Ermüden und abnehmende Belastbarkeit für erhöhte Verletzungsgefahr und gesundheitliche Folgen. Die Unfälle im Wald nehmen auf Grund vermehrter Freizeitaktivitäten zu. Dass es zu Gefahrensituationen kommt hängt einerseits

mit dem erhöhten Unfallrisiko älterer Wanderer, aber auch mit der schlechten Erreichbarkeit an der Unfallstelle zusammen. In solchen Situationen gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Wichtig ist der Ablauf der „Rettungskette Forst“, dem Ineinandergreifen von Hilfeleistungen nach einem Notfall. Dazu gehören zunächst die Erste Hilfe am Verletzten und das Abgeben des Notrufes 112 mit Angabe der Örtlichkeit. Damit der Rettungsdienst unverzüglich eingreifen kann, sind eine Wanderkarte oder die „Rettungskarte Rheinland-Pfalz“ im Gepäck von Vorteil. In dieser Karte sind die befahrbaren Wege und genauen Anfahrtspunkte für Rettungsfahrzeuge eingetragen.

Wie aber kann man vorbeugen, damit es erst gar nicht zu gefährlichen Situationen kommt? Im Sommer sollte man sich nicht zu hoher Wärme aussetzen, auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten und Kopfbedeckung tragen, um einen Hitzschlag zu vermeiden. Diabetiker sollten immer einen schnellen „Zuckernachschieb“ bei sich führen, denn körperliche Beanspruchung und fehlende Nahrungszufuhr können zu einer Unterzuckerung führen. Die eigenen

Grenzen kennen, sich je nach körperlichem Befinden nicht zuviel zumuten, Pausen einlegen, mit richtiger Ausrüstung Gefahren vorbeugen und im Notfall wie oben genannt reagieren – dann steht einem unbewerten Wandervergnügen nichts im Wege. Infos über den Ablauf der Rettungskette und die Rettungskarte unter www.rettungskarte-rheinland-pfalz.de

Marita Blahak, Trierischer Volksfreund

► AUS DEM HAUPTVEREIN

Die lange Leitung der Römer

Düren. Der Eifelverein hat in seinem Verlag aus Anlass der touristischen Inwertsetzung des 116 km langen Römerkanal-Wanderweges von Nettersheim bis Köln einen neuen Wanderführer im Taschenbuchformat herausgegeben. Unter dem Titel „Die lange Leitung der Römer“ beschreiben die Autoren Prof. Dr. Klaus Grewe und Manfred Knauff auf 216 Seiten diese längste Fernwasserleitung des römischen Imperiums in der Eifel.

Im Vorfeld der Buchproduktion trafen sich die Autoren mit dem Verlagsleiter Manfred Rippinger und dem Römerstatisten Haiko Dietrich in Rheinbach, um am Aufschluss eines Römerkanalstücks ein prägnan-



Rheinbach. Die richtige Pose des „Römers“ muss erst einmal gefunden werden. Foto: Manfred Rippinger



Rheinbach. Mit der Buchvorstellung ist der neue Wanderführer ab sofort verfügbar.
Foto: Heinrich Pützler

tes Titelfoto mit einem „echten“ Römer erstellen zu lassen. Dabei herrschte auch reges Interesse bei der Presse, die gleich mit vier Fotografen vertreten war. Das Titelbild stammt von Heinrich Pützler, Rheinbach, und ist zu Werbezwecken auch auf dem Titel der vorliegenden Ausgabe abgedruckt.

Im neuen Wanderführer gibt Prof. Grewe, anerkannter Fachmann für römische Wasserleitungen im Rheinland, neben einer grundlegenden Darstellung der römischen Techniken zum Bau von Fernwasserleitungen zahlreiche Hinweise und Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten am Römerkanal-Wanderweg, dokumentiert mit vielen Fotos anhand von 53 Stationen.

Knauff, leidenschaftlicher Wanderer und profund Kenner der Eifel, ist den Römerkanalweg mehrfach abgewandert und erläutert in sieben Etappen die Wegeführung, anreichert mit wertvollen Tipps zu den Besonderheiten links und rechts der Strecke. 19 Kartenskizzen sowie ein Überblick über das gastronomische Angebot runden den Informationsgehalt des neuen Wanderführers ab und machen ihn zu einem verlässlichen Begleiter auf der „langen Leitung der Römer“.

Groß war die Resonanz auf die Vorstellung des Buches in der Buchhandlung Kayser in Rheinbach. Gastgeberin Mathilde Weinandy, Hauptvorsitzende des Eifelvereins, konnte neben dem Rheinbacher Bürgermeister und den Autoren auch die Vertreter der kooperierenden Naturparke Nordeifel und Rheinland sowie der Nordeifel Tourismus GmbH und Freunde bzw. Förderer des Römerkanals willkommen heißen. Ein besonderes Dankeschön ging an den Inhaber der Buchhandlung Kayser für dessen Gastfreundschaft.

„Die lange Leitung der Römer“ kann über die Geschäftsstelle des Eifelvereins zum Preis von 12,95 Euro (Mitglieder) bezogen werden.

Hintergrund

Nach über zweijähriger Vorbereitungszeit ist die touristische Rundumerneuerung des Römerkanal-Wanderweges jetzt abgeschlossen. Auf Initiative und unter Federführung der Naturparke Nordeifel und Rheinland wurde in Zusammenarbeit mit den 12 Ahrainerkommunen, 5 touristischen Organisationen, dem Landschaftsverband Rheinland sowie dem Eifel-

Genießen Sie die wunderbare Landschaft der Eifel und die Ruhe in unserer hektischen Zeit.

Im Hotel-Restaurant Pfeffermühle erwarten Sie gemütliche Räumlichkeiten, gepflegte und modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt: freuen Sie sich auf ausgewählte Köstlichkeiten gutbürgerlicher Küche sowie Eifeler Spezialitäten. Das Hotel in dem Eifelort Uedelhoven liegt inmitten einer herrlichen Landschaft zwischen Ahrgebirge und Vulkaneifel. Umgeben von einer prächtigen Wald- und Bergkulisse haben Sie einen Rundblick auf die höchsten Berge der Eifel, die Hohe Acht, die Nürburg mit dem Nürburging, den Aremberg sowie ins Ahrtal. Ganz in der Nähe liegt auch Blankenheim mit der Ahrquelle, mittelalterlicher Burg und dem Eifelsteig.



Hotel-Restaurant Pfeffermühle · Ralf Bonzelet · Üxheimer Straße 3 · 53945 Blankenheim-Uedelhoven · Telefon 0 26 97/14 44 · www.hotelpeffermuehle.de

verein der Wanderweg entlang des Römerkanals neu markiert, erstmalig beschildert und an 53 Stationen mit neuen Informationstafeln bestückt sowie einer professionellen Vermarktung unterzogen. Ermöglicht wurde dies durch die finanzielle Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege. Die dauerhafte Pflege des aufpolierten Römerkanal-Wanderweges übernimmt der Eifelverein, finanziell unterstützt von den Anrainerkommunen. Offiziell eröffnet wurde der Weg am 1. Juni 2012 auf der Hardtburg bei Euskirchen. Infos unter www.roemerkanal-wanderweg.de

Manfred Rippinger

Wanderkarte „Rureifel“ neu

Nideggen-Schmidt. Eine Reihe von Wanderfreunde aus nah und fern hatten in der Rureifel seit dem vergangenen Herbst gelegentlich Orientierungsprobleme. Die Wanderkarte Rureifel aus dem Jahre 2007 stimmte nicht mehr mit den neu ausgeschilderten Rundwanderwegen in Nideggen, Heimbach, Kreuzau, Hürtgenwald und Langerwehe überein. Ab sofort ist damit Schluss. Die aktualisierte Version mit über 70 Rundwanderwegen ist fertig und wird vom Eifelverein und dem Rureifel-Tourismus e.V. zum Kauf angeboten.

„Es gibt immer einen Grund, sich zum Thema *Wandern in Schmidt* zu treffen“, schmunzelt der Vorsitzende des Rureifel-Tourismus e.V., Bürgermeister Axel Buch, „aber heute kommt noch hinzu, dass alle Betei-

ligten dem Schmidter Wanderfreund Wolfgang Müller danken möchten. Er war für den Eifelverein ständiger Ansprechpartner bei der Umgestaltung des Wanderwegenetzes in der Rureifel und für Langerwehe.“

Über zwei Jahre arbeiteten die Vertreter der Kommunen, des Kreises Düren und des Rureifel-Tourismus e.V. mit den Ortsgruppen des Eifelvereines zusammen. „Die lokalen und ehrenamtlich aktiven Gruppen sind die Experten vor Ort“, erläutert Gotthard Kirch vom Rureifel Tourismus. „Hier sind alle Wege auf den Prüfstand gekommen und die Qualitätskriterien für neue Wege sind beschlossen und umgesetzt worden. Wir sind sehr froh, Teil dieses Netzwerkes zu sein und die dauerhafte Pflege der Wege organisieren zu dürfen.“

„Die neue Karte ist der letzte Mosaikstein des Projektes *Qualitätsoffensive Wanderland Rureifel*“, ergänzt Manfred Knauff, Hauptkartenwart des Eifelvereins. „Auf der neuen Internet-Seite können mit Hilfe des *Rureifel-Navigators* Karten angezeigt, GPS-Tracks geladen und Überflugsimulationen betrachtet werden“, so Gotthard Kirch weiter. „Wir waren gerne für die Aquse der Fördermittel aus der *Dorferneuerung*, aber auch für die Kontakte in die anderen Ämter des Kreises verantwortlich“, berichtet Walter Weinberger, Leiter des Amtes für Kreisentwicklung im Kreis Düren. Und er erwähnt zum Schluss noch einmal, dass sich auch Langerwehe an dem Projekt beteiligt hat. Auch hier sind sieben neue Wege markiert und beschrieben.

Gotthard Kirch, Rureifel-Tourismus e.V.



Nideggen-Schmidt. In der Rureifel ist man stolz auf die neue Wanderkarte des Eifelvereines.
Foto: Rureifel-Tourismus e.V.



Rheinbach. Der Erweiterte Hauptvorstand nach seiner Sitzung
Foto: Helga Giesen

Vorstand in Rheinbach

Rheinbach. Zu einer Sitzung des Hauptvorstandes mit anschließender gemeinsamen Sitzung der Bezirksvorsitzenden und stellv. Hauptfachwarte (Erweiterter Vorstand) hatte Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy Ende März 2012 nach Rheinbach in das Eifelhaus der OG Rheinbach eingeladen.

Aus der Arbeit der Hauptfachwarte sei erwähnt, dass vor dem Hintergrund der Planungen, im Raum Simerath ein Wasserspeicherkraftwerk Rurtalsperre zu errichten, beschlossen wurde, schon jetzt dem Betreiber mitzuteilen, dass ob der zu befürchtenden Beeinträchtigungen beim Jugendferienheim des Eifelvereins im Schilbsachtal ein finanzieller Ausgleich einzufordern sein wird. Hauptmedienwart Hans-Eberhard Peters beschäftigt sich derzeit mit den

Möglichkeiten, die schönsten Wanderwege der Ortsgruppen und des Hauptvereins im Internet werbewirksam zu präsentieren. *Manfred Rippinger*

► INTERNATIONALES

Osterwanderung in Bourglinster

OG Üdersdorf. Manch einer tanzt in den Mai, ein gestandener Wanderer gelangt auf Schusters Rappen in diesen Monat. Dementsprechend folgte der Eifelverein Üdersdorf der Einladung seines luxemburgischen Partnervereins ‚Lenster Treppler‘ zu einer Osterwanderung in Bourglinster. Zur Auswahl standen zwei Touren zu 6 oder 8 km Länge. Mitten im Wald trafen sich beide Gruppen zu vielfältigen Erfrischungen.



OG Üdersdorf. Erfolgreicher Abschluss einer deutsch-luxemburgischen Gemeinschaftswanderung
Foto: OG Üdersdorf

Dabei wurden unter Anleitung einer geschickten Mitwanderin zwei Maikränze aus jungen, frischgrünen Buchenzweigen gewunden. Sie wurden auf dem anschließenden gemeinsamen Weg zum Mittagessen im Gemeinschaftsraum der alten Schule von je einem Mitglied der beiden Gruppen getragen.

Bei Schinken im Strohmantel konnten Bilder von vergangenen gemeinsamen Unternehmungen und sogar schon von der gerade beendeten Wanderung betrachtet werden. Ein kurzweiliger Vortrag des Vorsitzenden des gastgebenden Vereins leitete zum Nachmittag über. Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen. Der Maikranz fand seinen Platz auf dem Wanderwegweiser mitten in Üdersdorf. *Volker Herrmann*

► EIFEL-RUNDBLICK

Terra Vulcania eröffnet

Mayen. Mit der Eröffnung des neuen Vulkanpark Erlebniszentrums „Terra Vulcania“ in der Eifelstadt Mayen geht im Vulkanpark im Landkreis Mayen-Koblenz das fünfte Info- bzw. Erlebniszentrum an den Start. Mit seiner modernen Erlebnisausstellung wid-



Mayen. Eine zündende Idee, die Abbaugeschichte vulkanischer Rohstoffe in der Eifel hautnah erlebbar zu machen. Foto: VULKANPARK GmbH

met sich das neu eröffnete Terra Vulcania ganz der abwechslungsreichen 7.000-jährigen Abbaugeschichte vulkanischer Rohstoffe in der Eifel.

Bei einem Rundgang erhält der Besucher eine anschauliche „Lehrstunde“ in der Geschichte der Steingewinnung und Steinbearbeitung.

*Infos: VULKANPARK GmbH, Rauschermühle 6, 56637 Plaidt, Telefon: 02632-9875-0
E-Mail: info@vulkanpark.com*

Lebendiger Limes

Rheinbrohl. Unweit des Originalverlaufs des UNESCO-Welterbe Limes wird im Erlebnismuseum RömerWelt in Rheinbrohl römische Geschichte lebendig! Um herauszufinden wie die Soldaten am Limes gelebt haben, ist hier anfassen und ausprobieren erlaubt. Dabei ist es möglich, einen Teil der Ausrüstung anzulegen, den Wachdienst auf einem Römerturm nachzuvollziehen oder auch in die Gewandung einer römischen Frau zu schlüpfen. Wie sah der Alltag im Leben der Menschen am Limes vor 2.000 Jahren aus? Wie gestaltete sich der Austausch zwischen Römern und Germanen?

Dies wird mit multimedialen Stationen und Darstellungen aber auch durch fachkundige Informationen zum Limes, seiner Entstehung und zu den Spuren und Überlieferungen der Römer bis in unsere Zeit für Groß und Klein anschaulich präsentiert. Das attraktive Außengelände, angrenzend an die überregionalen Wanderwege Rheinsteig, Westerwaldsteig und Limeswanderweg, bietet einen Blick ins Grüne und ergänzt

Obstweinkellerei 'Am Wässerchen'



Rudolf Wagner
54619 Eschfeld/Eifel
Tel. 0 65 59/8 57
Fax 0 65 59/13 06
www.waesserchen.de

Fruchtsäfte ohne Zusätze. 100 % Fruchtgehalt, z. B. Apfelsaft, Apfel-Kirschsaft, Apfel-Johannisbeersaft, Apfel-Brombeersaft, Apfel-Holundersaft.

Obstweine original Eifeler Viez, Kirschwein, Rhabarberwein, Brombeerwein, Met u.v.m.

Fruchtsekt, Essigspezialitäten und Liköre ab Erzeuger.

Kellereibesichtigungen und Weinproben nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten: Mo. – Mi. 9–12, Mi. 15–18 Uhr, 1. Sa. im Monat 10–12 Uhr

0160312

Rheinbrohl. Das Erlebnis-
museum RömerWelt ist ein
Ausflugsziel für die ganze
Familie.

Foto: RömerWelt



mit dem „Contubernium“ (Soldatenstube), dem Kräutergarten und dem Backhaus mit seinen rekonstruierten römischen Backöfen die museale Ausstellung.

Auch hier wird das Motto „Erlebnis mit allen Sinnen“ großgeschrieben. Bei regelmäßigen Backtagen überzeugen sich die Besucher vom köstlichen Brot, welches nach Originalrezeptur gebacken wird. Workshops, Führungen oder Veranstaltungen laden immer wieder zum Mitmachen ein. Das Highlight für die kleinsten Besucher ist der museumseigene Spielplatz. Hier können Kinder zum Abschluss des Museumsbesuchs spielen, während die Eltern ein Stück Limestorte und einen Kaffee genießen.

Besonders interessant für Wanderer: Rheinsteig, Westerwaldsteig und Limeswanderweg treffen an der RömerWelt aufeinander. Auf dem RömerWeltWeg (Rundweg) gelangt man an Rekonstruktionen und historische Funde zum Limes.

*RömerWelt am Caput Limitis, Arienheller 1,
56598 Rheinbrohl, Tel. 02635 921866,
E-Mail: info@roemer-welt.de*

Ganz rein! Jüdische Ritualbäder

Zülpich. Vom 28.06. bis zum 07.10. zeigen die Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur die Fotoausstellung „Ganz rein! Jüdische Ritualbäder“ des Frankfurter Fotografen Peter Seidel. Von 1990 bis 2011 fotografierte er jüdische Ritualbäder in Frankreich, Italien, Spanien, Österreich und Deutschland. Seine Fotografien sind dokumentarisch-konzeptionell und versuchen, die „Heiligkeit“ dieser Orte zu respektieren, deren kontemplative Ruhe zu vermitteln und zu dokumentieren.

Baugeschichtlich entspricht die Bedeutung der Mikwen in etwa der von Synagogen. Doch aufgrund ihres intimen Charakters bleiben sie zumeist eher im Verborgenen.

Wie im Museum der Badekultur wird in der Ausstellung „Ganz rein!“ ein Balanceakt zwischen Archäologie und Gegenwart gezeigt. Während es sich bei den römischen Thermenanlagen um öffentliche für Jedermann zugängliche Orte handelte, ist die Mikwe im Gegensatz dazu ein intimer Raum.

*Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur,
Mühlenberg 7, 53909 Zülpich
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr
Weitere Infos: www.roemerthermen-zuelpich.de*



Jüdisches Ritualbad Montpellier, Frankreich, ca. 1250
(Foto 1999) Foto: Peter Seidel, DGPh

► IN STILLEM GEDENKEN



Ernst Wedekind †

OG Andernach. In tiefer Betroffenheit und stillem Gedenken nimmt der Eifelverein Andernach Abschied von seinem langjährigen Wanderführer Ernst Wedekind im Alter von fast 84 Jahren. Er war seit 1984 Mitglied im Verein und war immer für den Verein ansprechbar und hilfsbereit. Unvergesslich sind seine vielen geführten Wandertouren. Sein Verantwortungsbewusstsein ging weit über das übliche Maß hinaus. Wir werden ihn noch lange in dankbarer Erinnerung behalten.

Für die OG Andernach: Gabriel Riehl



Irmgard Hitzges †

OG Arzfeld. In Trauer und Betroffenheit hat der Eifelverein Arzfeld Abschied von seiner langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Irmgard Hitzges genommen, die nach längerer schwerer Krankheit verstorben ist. Irmgard Hitzges war seit 1975 Mitglied unserer Ortsgruppe und seit 1992 im Vorstand tätig, zuerst als Schriftführerin und ab 2005 zusätzlich als stellvertretende Vorsitzende. Ihr Engagement und ihre Zuverlässigkeit haben sie stets ausgezeichnet.

Anlässlich vieler Veranstaltungen haben ihr Organisationstalent und ihre Einsatzfreude zu einem guten Gelingen beigetragen. Für ihren besonderen Einsatz wurde ihr 2000 die Grüne Verdienstnadel und 2011 die Silberne Verdienstnadel verliehen. Wir sind sehr

traurig über ihren frühen Tod und werden uns stets in Dankbarkeit an sie erinnern.

Für die OG Arzfeld: Alfons Willmes



Peter Göbel †

OG Echternacherbrück. Am 23. Mai 2012 hat unser ehemaliger Hauptnaturschutzwart (Süd), zugleich Ehrenmitglied des Hauptvereins, Peter Göbel im Alter von 89 Jahren seine letzte Wanderung angetreten.

Getreu seinem Wahlspruch „Wer die Natur nicht kennt, kann sie nicht lieben“ hat sich Forstoberamtsrat a.D. Peter Göbel nicht nur beruflich, sondern auch ehrenamtlich für den Schutz von Natur und Landschaft vorbildlich eingesetzt. So war es für ihn selbstverständlich, bereits 1948 in den Eifelverein einzutreten und Anfang der 1960er Jahre das Ehrenamt des Naturschutzbeauftragten des Kreises Bitburg zu übernehmen. Über 40 Jahre lang war Peter Göbel ehrenamtlich im Bereich der Landespflege und Naturschutz tätig und hat durch zahlreiche Kartierungen, Führungen, Fachvorträge und Publikationen zum Schutz der heimischen Fauna und Flora, insbesondere der wertvollen Orchideen entscheidend beigetragen.

Dank seines Ideenreichtums und Tatkraft sind Einrichtungen, die der Erholung dienen, im Eifelkreis Bitburg-Prüm entstanden wie die Waldlehrhütte in Ernzhen, heute ausgebaut zum Naturparkzentrum Teufelsschlucht, die Waldlehrhütte in Irrel oder der Geo-Pfad im Naturpark Südeifel. Er hat sich ebenso für die Einrichtung des Deutsch-Luxemburgischen Naturparks eingesetzt wie für die Ausweisung von Naturschutzgebieten und die Unterschutzstellung von Naturdenkmälern in seiner Heimat stark gemacht.

Peter Göbel war zehn Jahre lang Hauptnaturschutzwart (Süd) des Eifelvereins und über 15 Jahre lang Bezirksnaturschutzwart der BG Bitburg-Prüm.

Dort wirkte er an zentraler Stelle, organisierte Tagungen, arbeitete an Richtlinien zur Verleihung des Naturschutzpreises mit und veröffentlichte zahlreiche naturkundliche Beiträge in der Zeitschrift und im Jahrbuch des Eifelvereins bzw. im Heimatkalender Bitburg-Prüm. Seine Verdienste wurden gewürdigt durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande (1985), der „Silberpflanze“ der Loki-Schmidt-Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen (1986), des Landesverdienstordens Rheinland-Pfalz (1992) sowie durch die Goldene Verdienstnadel des Eifelvereins und schließlich mit der Ehrenmitgliedschaft der BG Bitburg-Prüm und des Hauptvereins.

Wir verlieren mit Peter Göbel einen wertvollen Freund der Eifel und des Eifelvereins, der es mit seiner liebenswürdigen und freundlichen Art verstand, seine Mitmenschen für den Schutz der heimischen Natur zu gewinnen und zu begeistern.

Für den Hauptverein: Mathilde Weinandy



Otto Theisen †

OG Konzen. Mit der Dorfgemeinschaft trauert auch der Eifelverein Konzen um Otto Theißen, der am Gründonnerstag trotz seiner langen Krankheit plötzlich und unerwartet im Alter von 73 Jahren verstarb. Otto Theißen gehörte im Jahr 1965 mit zu den Gründern der Ortsgruppe Konzen im Eifelverein.

Der Eifelverein Konzen ist weit mehr als nur ein Wanderverein, er steht für vieles: für gemeinsame Freizeit in der Seniorengruppe, für kreative Kinder- und Jugendarbeit, für die Pflege des Volksliedes im Frauenchor, für Heimatgeschichte und Kulturpflege, für die Pflege des Ortsbildes. In allem sah Otto Theißen eine wichtige Arbeit und Aufgabe des Eifelvereins, die er nachhaltig unterstützte. So war es Otto Theißen als Ortsvorsteher, der gemeinsam mit dem Eifelverein vor einigen Jahren weit mehr als 1.000 Narzissenzwiebeln an den „Ortseingängen“ von Konzen in die Erde brachte und so dafür gesorgt hat,

dass Konzen im Frühjahr stets „gelb“ aufblüht. Otto Theißen war ein Förderer des Kindergarten- und später des Familienwaldes „Hohes Venn“, heute ein gemeinsames Projekt des Eifelvereins und des Familienzentrums in Konzen. Der Eifelverein Konzen ist dankbar für sein Engagement und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die OG Konzen: Raimund Palm



Walter Bungenberg †

OG Reifferscheid. In aufrichtiger Trauer und großer Dankbarkeit nimmt die OG Reifferscheid Abschied von Walter Bungenberg. Am 11. Februar 2012 verstarb Walter Bungenberg im Alter von fast 88 Jahren. Er war von 1992 bis zum Jahr 2000 Vorstandsmitglied und beliebter Wanderwart unserer Ortsgruppe.

Als Wanderführer konnte er stets begeistern. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Reifferscheid: Ernst-Josef Bissels



Elisabeth Tummer †

OG Viersen. Die Mitglieder des Eifelvereins Viersen trauern um Elisabeth Tummer, die am 27.04.2012 im gesegneten Alter von 92 Jahren verstorben ist. Frau Tummer war seit dem 01.01.1968 Mitglied in unserer Ortsgruppe und hat im Laufe ihrer langjährigen Mitgliedschaft nicht nur unzählige Wanderungen geführt, sondern auch aktiv im Vorstand mitgearbeitet als stellv. Wanderwartin, Schriftführerin und stellv. Vorsitzende.

Für ihre besonderen Verdienste um die OG Viersen wurde Elisabeth Tummer mit der Grünen Verdienstnadel (1982) und der Silbernen Verdienstnadel (1994) ausgezeichnet. Die Mitglieder der OG Viersen werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Für die OG Viersen: Rudolf Jantzen

Gertrud Willms †

OG Zingsheim. Am 13. 3. 2012 verstarb unser Mitglied Gertrud Willms plötzlich und unerwartet im Alter von 81 Jahren wenige Tage nach der Ehrung für 40-jährige Vereinstreue. Sie war viele Jahre Kassenswartin unserer Ortsgruppe. Wir werden Gertrud Willms in angenehmer und freundschaftlicher Erinnerung behalten.

Für die OG Zingsheim: Matthias Schmitz



Heids mühle
entspannung & lebensfreude

*Das Ausflugsziel
für Wanderer
im Herzen der Vulkaneifel*

Unsere Sonnenterrasse direkt am Wasser, die frischen Forellen aus dem Mühlbach und Kuchen aus der eigenen Konditorei begeistern unsere Gäste jeden Tag auf's Neue!

Wandergruppen des Eifelvereins bieten wir tolle Pauschalangebote an!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hotel - Café - Restaurant Heidsmühle
54531 Manderscheid, Tel.: 06572-747, www.heidsmuehle.de



Anzeigen:



Telefon: 02225/8893991

Telefax: 02225/8893990

E-Mail: info@medien-marketing.com

ERLEBNISMUSEUM RÖMERWELT
Ihr Ausflugsziel am Rheinsteig, Westerwaldsteig & Limeswanderweg in Rheinland

Römische Geschichte zum Anfassen und Ausprobieren
Interaktive Ausstellung & abwechslungsreiches Außengelände
Rundwanderweg "RömerWeltWeg" führt an die Originalreste des Limes

IDEAL FÜR: EINE RAST WÄHREND IHRER WANDERUNG - EINEN BESUCH MIT IHREM VEREIN, IHREN KOLLEGEN ODER FREUNDEN - IHREN FAMILIENAUFLUG - SCHÜLERKLASSEN UND KINDERGRUPPEN

17.6. Thementag "Schule im Alten Röm" - 8.7. Kräuterfest und Fotoausstellung -
19.8. Workshoptag - 23.9. Thementag "Römische Kamme" - 21.10. Rücktag mit Programm
außerdem wird jeden 2. Sonntag im Monat Brot gebacken

Römerwelt am Caput Limes - Limesweg 1, 54168 Manderscheid, Tel. 02225 821046
www.romerwelt.de - info@romerwelt.de
Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag, Sonntag, Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr



Klassenfahrt in Sicht? Studententag zu gestalten? Wandertag geplant?

Arduinna Erlebnistouren

Klassenfahrten – Eifelabenteuer – Outdoortrainings – Aus- und Fortbildungen

www.arduinna.de

Burgstr. 20, D-54576 Hillesheim, Fon+49(0)6593-998327, Fax +49(0)6593-998329, info@arduinna.de



Hotel-Restaurant Ewerts

Unser Hotel wird seit über 30 Jahren als Familienbetrieb geführt.

Leben und erleben Sie die Natur, genießen Sie Fitness und Entspannung, Ausgeglichenheit und Vitalität. Das Hotel-Restaurant Ewerts tut alles, damit Sie sich bei uns Wohl fühlen. Wir bieten Ihnen einen persönlichen Service, eine exzellente Küche und Wohlbefinden zu allen Jahreszeiten. Und dazu eine traumhafte Lage direkt an der Ahr in einer einzigartigen, schönen Umgebung.

GROSSER BIERGARTEN AM AHRUFER

Ahrstraße 13 · D-53520 Insul/Ahr · www.hotel-ewerts.de · info@hotel-ewerts.de

Telefon: 0 26 95/3 80 · Telefax: 0 26 95/17 23

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Preise ab 3 Tage | So bis Fr |
| Ü/F 24,50 € | 23,50 € |
| HP 34,50 € | 32,50 € |
| VP 41,00 € | 39,00 € |
| 10 Tage HP + 1 Tag gratis 310,- € | |

Hotel-Restaurant-Pension EIFELER HOF

Familie Wonner · Büchelstraße 7
54668 Ferschweiler
Tel.: 0 65 23/3 86 · Fax: 10 65

0060312

E-Mail: info@eifelerhof.de · Internet: www.eifelerhof.de

Unser Haus liegt in einer klimatisch günstigen Höhenlage ca. 380 m ü. NN, im Erholungsort FERSCHWEILER. Das „Ferschweiler Plateau“ liegt mitten im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark Südeifel, Nähe Echternach (Luxemburg). Bei uns bekommen Sie gepflegte Speisen und Buffets aus gutbürgerlicher Küche.

NÄHE BAD-BERTRICH



Pension *Haus Anja*
54538 Hontheim-Wispelt
Tel.: 026 74/3 95
www.pension-hausanja.de

Wunder der Natur in der Vulkanlandschaft erleben.

Zentral gelegen zwischen den Vulkanmaaren und der Weinlandschaft der Mosel.



Viele Möglichkeiten für einen unvergesslichen Urlaub oder schöne Erholungstage.

040112

Urlaub an der Mosel Pension 40 Betten Wanderparadies



5 Tage Veldenz mit vielen Extras, buchbar von Montag bis Freitag, 4 x HP, Weinprobe u. Grillen in hist. Mühle im Wald, Tagesfahrt, kalt-warmes Büf-fet, feiern in antiker Festhalle, u.v.m. Jan.-Aug. u. Nov. 215,- €; Sept.-Okt. 225,- €

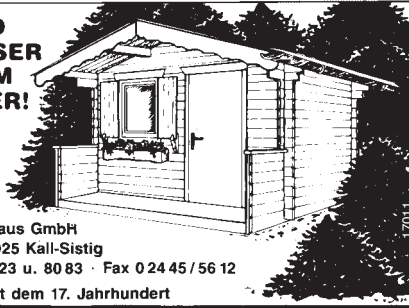
Wochenendprogramm buchbar von Freitag bis Sonntag, 2 x HP, Weinprobe/Grillen wie oben u.v.m. Jan.-Aug. u. Nov. 115,- €; Sept.-Okt. 126,- € Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Kurt und Ilse Kruft-Staack

Pension „Auf der Olk“ mit „RÖPERTSMÜHLE“
54472 Veldenz bei Bernkastel · Tel.: 0 65 34/84 31 · Fax: 0 65 34/1 83 63
www.kruft-veldenz.de · E-Mail: pension-kruft@t-online.de

010112

WOHN- UND GARTENBLOCKHÄUSER DIREKT VOM HERSTELLER!

Gratisprospekte anfordern



Alois & Leo Völlert
Block- und Fertighaus GmbH
Kalkgasse 19 · 53925 Kall-Sistig
Telefon 0 24 45 / 53 23 u. 80 83 · Fax 0 24 45 / 56 12
Familienbetrieb seit dem 17. Jahrhundert

17011

NEUERBURG BRENNEREI seit 1842

Rockeskyller Brennerei Neuerburg

Dorfstr 43 – 54570 Rockeskyll
Telefon: 0 65 91-44 50 · Telefax: 98 21 01
www.rockeskyller-brennerei.de



Offene Führungen

Juli bis Oktober
dienstags 16.30 Uhr

Seit nunmehr 170 Jahren wird traditionelles Wissen und Erfahrung in Herstellung und Veredelung von Korn- und Obstbränden von Generation zu Generation weitergegeben. Erleben Sie bei einem Besuch unser vielfältiges Angebot an erstklassigen, hoch aromatischen Bränden und Geisten. Verkosten Sie feine Liköre und edle Kräuterspirituen.

Einmalig in der Vulkaneifel: Führungen in unserer Historischen Kornbrennerei oder der modernen Obstbrennerei - ein besonderes Erlebnis.

Ihr idealer Ausgangspunkt, im Quellort der Ahr,

für Wanderungen auf dem Eifelsteig, Brotpfad, Sonnenweg, Jakobsweg, Tiergartentunnelwanderweg und v. a. Wanderwegen im Naturpark Nordeifel.



HOTEL KÖLNER HOF

AHRSTRASSE 22 · 53945 BLANKENHEIM
TELEFON 0 24 49/9 19 60 · FAX 0 24 49/10 61

blankenheim@hotel-koelner-hof.de · www.hotel-koelner-hof.de



050111

DER FERTIGHAUSSEZIALIST



Auf unsere Qualität können Sie bauen. Haus für Haus eine erprobte Meisterleistung. Individuell für Sie geplant und für die Zukunft gebaut.



HHW - HAUS GmbH

54689 Daleiden · Falkenauer Weg 4-10
Tel. 06550/9253-0 · Fax 06550/9253-20
www.hhw-haus.de



Pension P. Jaspers ·
Lerchenweg 1 · 56659
Burgbrohl-Lützingen
Tel.: 0 26 36 / 31 18 ·
www.pension-jaspers.de

Pension Jaspers

Familiär geführte Pension, ruhige Lage am Rande der Eifel zwischen Rhein, Ahr und Mosel (Nähe Maria Laach).

Gästezimmer mit Du/WC. Reichhaltiges Frühstück (u. a. frisches Obst, Joghurt, Obstsalat, Kuchen, Saft, gekochtes Ei). Kochgelegenheit auf jeder Etage.

EZ ab 3 Übernachtungen 26,- € mit Frühstück
DZ ab 3 Übernachtungen 21,- € p. P. mit Frühstück

020112

Ferienwohnung am Jakobsweg

Nordeifel: Wandern, Wald, Garten, Ausflug
Köln/Bonn/Maastricht ca 65 km – Bus 250 m

Familien bis 7 Pers – Einzel bis 4 Pers – liebevoll möbliert+ komplett ausgestattet
52224 Stolberg, Triffelsweg 3 Tel 0173 364 1202 wir rufen zurück



AKTIV LEBEN IN UNSEREM HAUSE

✓ Dauerpflege ✓ Tagespflege ✓ Kurzzeitpflege ✓ Urlaubspflege

GUT VERSORGT IM ALTER

Besichtigung und Information in unserem Hause jederzeit möglich.



Plascheider Weg 27 · 54673 Neuerburg
Telefon 0 65 64 / 9 67 00 · Fax 96 70 30 · E-Mail: info@senioren-berghof.de

03029

Wandern am Gardasee

In herrl. Panoramalage inmitten eines Olivenhains liegt die familieng. Pension Casa Bianca unter deut.-ital. Leitung am Fuße des Monte Baldo, optim. Ausgangspunkt zu einem der schönsten Wandergebiete am Gardasee. Zimmer mit DU/WC/Tel./Safe/Balk./Seeb!, Hauseigene Taverne mit SAT-TV, privat. Parkplatz, Auch Fewo zu verm.

Übernachtung mit Frühstücksbuffet ab 34 € !!!

Pension Albergo CASA BIANCA**, 37018 Malcesine-Italien,
Tel./Fax: 0039/045/7400601

Weitere Informationen unter www.casa-bianca.com oder info@casa-bianca.com

0090212

Historisches Haus *am Kloster Himmerod*

Direkt am Eifelsteig im waldreichen Salmtal gelegen. Seit 230 Jahren im Familienbesitz. Besuchen Sie Ausstellungen, Seminare und Orgelkonzerte internationaler Künstler im Museum „Klostermühle“. Sie können wandern, radfahren, geologische Exkursionen erleben oder auf der Sonnenterrasse relaxen.

Zimmer mit DU/WC u. Sat-TV · Ü/F 27,50 Euro

Gasthof Graf-Zils · Himmerod 1 · Tel. 0 65 75 / 44 80 · www.gasthof-graf-zils.de · grafzils@t-online.de

03069



54568 Gerolstein-Michelbach
Tel.: 0 65 91/98 29 60
Fax: 0 65 91/98 29 62 00
haushuschens@freenet.de
www.hotel-huschens.de



050310

Roetgen, Tor zur Eifel, ein Wanderparadies



am Eifelsteig und an der Fahrrad- Ravelroute
zwischen Wäldern und Hochmooren (Venn)
Unsere Hotels, Pensionen und Ferienhäuser
freuen sich auf Ihren Besuch.



0190312

www.Roetgen-Touristik.de



56759 Kaisersesch Auf der Wacht 21 - ☎ 0 26 53 98 91 0

Entdecken Sie die schönsten Wanderwege von der Eifel bis zur Mosel
Allein, zu zweit oder als Gruppe
Erholung und schlemmen im komfortablen Hotel in außergewöhnlich schöner Lage
Angebote auf www.waldhotel-Kurfürst.de

Neues Entdecken: Bäderregion Vogtland

Wandern und Entspannen in der
Region um Bad Elster & Bad Brambach
Direkt am VogtlandPanoramaWeg®

Ihre Pension mit vogtländischen Landgasthof
mit jährlich 3 geführten Wanderwochen, auch
Gruppenwanderungen sind buchbar – wir
sind bei der Planung behilflich.

Alle Termine und Details:
Telefon 037438 20513 oder im Internet
www.rauner-muehle.de



Untere Rauner Mühle

Wandern + Radfahren + Rebekunst + Weingenuss
Gastlichkeit + Romantik + Baukunst + Geschichte
Wein-, Heimat- + Folklorefeste - Sport + Erlebnis



Verkehrsbüro
Tourist-Information
"Mittelmosel Kondelwald"
Rathaus - 54536 Kröv / Mosel
Tel.: 0 65 41 / 706-111 - Fax: 706-101
Touristinfo@Mittelmosel-Kondelwald.de
www.Mittelmosel-Kondelwald.de

Wein- und Ferienregion
**Mittelmosel
Kondelwald**
mit den Weinorten Kinheim-Kindel
Kröv/Kövenig
und Reil



Hotel - Restaurant Wasserspiel

Familie Geisbüsch
Im Weikerhölzchen 7-9
56727 Mayen-Kürrenberg
Telefon: 02651/3081
Fax: 02651/5233

Email: wasserspiel@onlinehome.de
Homepage: www.hotel-wasserspiel.de

Spanien

- Rad- und Wandertouren
- Gruppen-, Individualreisen
- Spezialist für Jakobsweg
- alle Ziele in Spanien

Info/Katalog: Tel.: 0511-2157101
Egestorfsb. 18 • 30449 Hannover
info@vuelta.de • www.vuelta.de

Hotel Haus Seeblick

Heinz-Paul Kommer · Monschauer Str. 55
52385 Nideggen-Schmidt · Tel. 0 24 74/311
www.seeblick-eifel.de · info@seeblick-eifel.de

Unser modern und komfortabel eingerichtetes Haus bietet Ihnen:

- Panoramablick über Nationalpark und Rurtalsperre
- hausgemachte Kuchen und Torten
- Küche bietet regionale und Eifeler Spezialitäten
- komfortable Hotelzimmer teilweise mit Balkon

Ihr freundliches Zuhause am Nationalpark in Schmidt

WANDERKARTEN über die Eifel

unter www.eifelverein.de
oder Telefon: 02421/13121

LUST AUF „EIFEL-PUR“??

Großzügige Aufenthaltsräume mit Kamin, geschützte Innenhof-Anlage, Liegewiese, ideales Wandergebiet (auch Führungen), auch veget. Kost möglich, Gruppenpauschale, Transfer von Haus zu Haus. Familienfeiern, Spar-Angebote und weitere Arrangements . Hausprospekt

E-Mail: hof-eulendorf-herres@t-online.de
www.hof-eulendorf.de

Nähmaschinen&Stick Center Kreuzau

Inh. Luzia Bringmann
Nähmaschinenverkauf und Reparatur aller Fabrikate, Ersatzteile und Zubehör.

SINGER + PFÄFF
RUSKAWANNA + BROTTLES

- Flaggen aller Nationen
- Stoffe aller Art
- Nadeln aller Art
- Fanartikel Fußball + Formel 1
- Kommunions-Markt

52372 KREUZAU, Mühlengasse 7
Fon: 0 24 22/68 17
Fax: 0 24 22/50 02 56

Im Herzen der Eifel, an der Quelle der Ahr

IHR EIFEL – Gastgeber zentral am neuen Eifelsteig, der Burgenroute, am Tiergartentunnel, sowie am Ahrtal- und Erfradweg und der Eifelhöhenroute. Zimmer mit DU/WC, TV, z. T. Minibar, Balkon, Hallenbad und Sauna. Entdecken Sie EIFEL-Spezialitäten mit Produkten aus unserer Region für Leib und Seele. Wanderer und Radfahrer herzlich willkommen!

Nonnenbacher Weg 2-6, D-53945 Blankenheim/Eifel, Tel. 0 24 49/95 50-0, Fax 95 50-50, info@hotel-schlossblick.de, www.hotel-schlossblick.de

Haus „Wacholderheide“

www.ferienwohnung-wacholderheide.de

Zw. Nürburgring, Hohe Acht u. Wacholderheide

Häuser „Wacholderheide“ + „Wacholderland“
Exklusive Ferienwohnungen mit großzügiger Ausstattung für Nichtraucher in sehr ruhiger Lage und mit freiem Blick in die Natur – mitten in einem Paradies für Wanderer, Naturliebhaber, Geologen und alle die Ruhe und Ausspannung ganzjährig suchen.

Langscheid/Langenfeld; Ortsrandlage, 600 m N.N.
Telefon u. Fax (02655/941202)
info@ferienwohnung-wacholderheide.de

an 2 Traumpfadern

Haus „Wacholderland“

www.ferienwohnung-wacholderland.de

0020312

Cafè Ahrblick

Familie Keul Hubertusstraße 5 · 53945 Ahrdorf
 Tel.: 02697/1537 · www.cafe-ahrblick.com
 Öffnungszeiten Mai-Oktober: Mi – Fr 12.00 – 19.00 Uhr
 Sa – So 9.00 – 19.00 Uhr
 Ab 10 Personen nach Absprache

Wir möchten Ihnen unser Café als mögliche Zwischenstation oder auch als Anlaufstation für Wanderungen und Rad- oder Motorradtouren empfehlen. Neben unserem Café mit ca. 50 Sitzplätzen bietet unser Wintergarten weitere 20 Sitzplätze, um es sich gemütlich zu machen. Bei schönem Wetter haben sie von unserer Gartenterrasse einen herrlichen Blick auf das malerische Ahrtal. Neben Kuchen und Torten aus eigener Herstellung hält unser Café auch verschiedene Kaffeespezialitäten, Eis, Waffeln, kleine und große Gerichte, sowie an Sonn- und Feiertagen ab 9.00 Uhr ein großes Frühstücksbüfett für sie bereit. Wir freuen uns über Ihren Besuch.



In Blankenheim an der Ahrstraße können Sie sich bei uns mit Proviant und Getränken versorgen.

Unser gemütliches Café lädt ein zum Frühstück oder zur Einkehr nach der Wanderung. Gruppen willkommen (bitte telefonisch anmelden).

Hausgemachter Kuchen – unsere Spezialität **Riesenbienenstich** – kleiner Mittagstisch

Café Skotz
 Ahrstraße 49
 53945 Blankenheim
 Tel. 0 24 49/2 32

0104-11

Pensions-Pauschal- Arrangement

(ab einem Aufenthalt von mind. 5 Tagen)

Halbpension in einem Zimmer
mit Dusche und WC

36,00 €

Vollpension in einem Zimmer
mit Dusche und WC

39,50 €

Zur Alfbachquelle

Hotel – Restaurant – Café
 Besitzer: Familie Porschen

Hörscheider Str. 8 · 54552 Darscheid
 Tel.: 0 65 92/96 77-0 · Fax: 96 77-17

Bitte fordern
 Sie unseren
 PreisgBK
 an

Kennenlern-Tage

2 Übernachtungen
mit Frühstück und
3-Gang-Menü am Abend
72,50 € pro Person

02020



4 Tage Wandern durch die Grüne Hölle



Im Preis enthalten sind:

- 3 Tage wohnen in Komfortzimmern
- Getränke aus der Minibar
- 3 x Frühstücksbüfett
- 3 x 3-Gang Wahlmenü

- 3 x Lunch-Paket
- Nutzung Sauna- und Fitness-Bereich
- geführte Wanderungen durch einen zertifizierten Wanderführer auf Anfrage
- 3 – 4 Std. für 150 Euro

Preise 2010/2011

pro Person im Doppelzimmer

Hauptsaison (01.04. – 01.11.) 199,00 Euro
 Nebensaison (02.11. – 31.03.) 180,00 Euro

Hotel-Restaurant Landhaus Sonnenhof

Zufahrt über die Hirzensteinstraße · Sonnenberg 10 · 53518 Adenau · Tel.: 0 26 91 / 9 22 70 · www.sonnenhof-nuerburgring.de



Bäckerei-Café „Die Ähre“

Bahnhofstraße 29
 53947 Nettersheim
 Tel.: 02486-203384
www.baeckerei-heinen.de

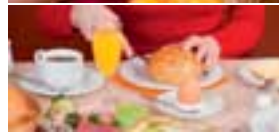
Mo-Fr 6:00-18:00 Uhr
 Sa 6:00-16:00 Uhr
 So 8:00-18:00 Uhr



EIFEL



Slow Baking



BÄCKEREI-CAFÉ HEINEN Genuss mit Laib und Seele!



Wir bieten eine große Auswahl leckerer Kuchen und herzhafter Snacks, täglich Frühstücksangebote und jeden 1. Sonntag im Monat Frühstücksbüfett.

Außerdem in der kalten Jahreszeit das Eifeler Leibgericht, den Döppekooche.

Unser Bäckerei-Café „Die Ähre“ bietet 35 Sitzplätze innen und 20 Plätze draußen. Das Café ist zertifizierter EIFEL Gastgeber und liegt zentral zwischen Naturzentrum und Bahnhof.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





4 Wochen Reifezeit

1 geschulter Blick

Harald Biewer
Braumeister

0,0 Kompromisse

Wir schauen nicht auf die Uhr, sondern auf den Kalender. Anders als manch andere, geben wir unserem Bier einen ganzen Monat Zeit, damit es in Ruhe reifen kann. Und trotzdem sind wir auch dann jede einzelne Sekunde mit Leidenschaft für unser Bier da.

Alles für diesen Moment:

Bitte ein Bit

